

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1988

MONTAG, 10. OKTOBER 1988

Nr. 41

Seite		Seite		Seite
	<b>Hessische Staatskanzlei</b>			
	Löschung des Exequaturs an Herrn Dr. Klaus Stotz, Honorargeneralkonsul der Republik Zaire in Düsseldorf . . . . .	2258	der Verwendungsnachweise, b) Vorsitz der Wertungskommission anlässlich der Gaststättenwettbewerbe in Hessen . . . . .	2264
	Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im September 1988. . . . .	2258	Flächenerhebung 1989 . . . . .	2265
	<b>Hessisches Ministerium des Innern</b>		<b>Hessisches Sozialministerium</b>	
	Änderungstarifverträge Nr. 1 vom 9. 5. 1988 zum 1. Anschlußtarifvertrag vom 11. 3. 1986 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder, 2. Anschlußtarifvertrag vom 12. 11. 1987 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder . . . . .	2259	Krankenhausbedarfsplanung; hier: Aufnahme von weiteren 36 Planbetten der Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg in den Krankenhausplan des Landes Hessen . . . . .	2265
	Tarifverträge über eine Zuwendung vom 23. 10. 1973 1. für Bühnenmitglieder, 2. für Chormitglieder, 3. für Tanzgruppenmitglieder, 4. für bühnentechnische Angestellte, 5. für Orchestermusiker; hier: Änderungstarifverträge vom 1. 12. 1987 . . . . .	2260	Festsetzung der Sozialhilferegelsätze ab 1. 9. 1988 . . . . .	2265
	<b>Hessisches Ministerium der Finanzen</b>		Ungültigkeitserklärung einer Approbationsurkunde als Tierarzt . . . . .	2265
	Ungültigkeitserklärung einer Dienstmarke für Steuerfahnder . . . . .	2261	<b>Personalnachrichten</b>	
	Anordnung und Zahlung der Zeitungsbezugsgelder . . . . .	2261	im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern . . . . .	2266
	<b>Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Technik</b>		im Bereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen . . . . .	2266
	Gemeinsamer Runderlaß betreffend Bekämpfung der Schwarzarbeit . . . . .	2261	im Bereich des Hessischen Kultusministeriums . . . . .	2270
	Delegation von Zuständigkeiten von Fördermaßnahmen des Landes — Bereich Fremdenverkehr — auf die Regierungspräsidenten; hier: a) Endprüfung		<b>Die Regierungspräsidenten</b>	
			<b>DARMSTADT</b>	
			Vorhaben der Firma Hoechst AG, 6230 Frankfurt am Main 80 . . . . .	2272
			Vorhaben der Firma Römmler GmbH, 6114 Groß-Umstadt . . . . .	2272
			Änderung des Namens, des Sitzes und des Zweckes der Stiftung Rat für Formgebung/Deutscher Design-Rat, Sitz Frankfurt am Main . . . . .	2272
			Genehmigung der Emmy-Wolff-Stiftung, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe . . . . .	2272
			Zweckänderung der Stiftung Rind'sches Bürgerstift, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe . . . . .	2273
			<b>KASSEL</b>	
			Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 26. 9. 1988 . . . . .	2273
			Ortsteilverzeichnis; hier: Benennung eines Ortsteils in der Gemeinde Fulda-brück, Landkreis Kassel . . . . .	2273
			<b>Buchbesprechungen</b> . . . . .	2273
			<b>Öffentlicher Anzeiger</b> . . . . .	2274
			<b>Andere Behörden und Körperschaften</b>	
			Umlandverband Frankfurt; hier: 3. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung vom 17. 3./20. 10. 1987 . . . . .	2285
			Kommunales Gebietsrechenzentrum Starkenburg, Darmstadt; hier: Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 1987 . . . . .	2286
			Der Kreisausschuß des Landkreises Fulda; hier: Widmung einer Neubaus- strecke der Kreisstraße 121 in der Orts- lage Hünfeld, Landkreis Fulda . . . . .	2287
			<b>Öffentliche Ausschreibungen</b> . . . . .	2287
			<b>Stellenausschreibungen</b> . . . . .	2287

951

## HESSISCHE STAATSKANZLEI

**Löschung des Exequaturs an Herrn Dr. Klaus Stotz, Honorargeneralkonsul der Republik Zaire in Düsseldorf**

Die honorarkonsularische Vertretung der Republik Zaire in Düsseldorf ist im Juni 1988 geschlossen worden.

Das Herrn Dr. Klaus Stotz am 16. Oktober 1979 (StAnz. S. 2146) erteilte Exequatur als Honorargeneralkonsul der Republik Zaire ist damit erloschen.

Wiesbaden, 20. September 1988

Hessische Staatskanzlei  
P 12 2 a 10/07

StAnz. 41/1988 S. 2258

952

**Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im September 1988****Verzeichnisse**

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Hessen 1988 — 10,50 DM

**Beiträge zur Statistik Hessens**

Nr. 220

Die Staats- und Gemeindefinanzen im Rechnungsjahr 1984 — 12,— DM

**Hessische Regionalstatistik**

Ausgewählte Daten im Zeitvergleich 1977 bis 1986 — Band 3 — Landkreis Bergstraße, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis — 16,50 DM

Ausgewählte Daten im Zeitvergleich 1977 bis 1986 — Band 4 — Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Odenwaldkreis, Landkreis Offenbach — 16,50 DM

**Statistische Berichte****B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen**

Studien- und Berufswünsche der Schüler mit angestrebter Hochschul- und Fachhochschulreife 1988 — (B I 3 — j/88) — 2,50 DM

Lehrer an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hessen — Schuljahr 1987/88 — (B I 2 und B II 2 — j/87) — 3,50 DM

**C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 1988 — (C II 1 — j/88) — 1,— DM

Schlachtungen im Juli 1988 — (C III 2 — m 7/88) — 1,— DM

Bestand an Mähreschern und Schleppern — (C IV 2 — j/88, C IV 4 — j/88) — 1,— DM

**D. Unternehmen und Arbeitsstätten**

Gewerbeanzeigen in Hessen — (D I 2 — vj 2/88) — 2,50 DM

**E. Produzierendes Gewerbe**

Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juli 1988 — (Vorläufige Ergebnisse) — (E I 1 — m 7/88) — 2,— DM

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juli 1988 — (E I 1 — m 7/88) — 3,— DM

Indizes des Auftragseingangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbaus) in Hessen im Juli 1988 — (E I 2/E I 3 — m 7/88) — 2,— DM

Das Ausbaugewerbe in Hessen im Juli 1988 — (E III 1 — m 7/88) — 2,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juni 1988 — (E IV 2 — m 6/88, E IV 3 — m 6/88) — 1,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juli 1988 — (E IV 2 — m 7/88, E IV 3 — m 7/88) — 1,— DM

Das Handwerk in Hessen im 2. Vierteljahr 1988 — (E VI — vj 2/88) — 2,— DM

**F. Bautätigkeit und Wohnungswesen**

Baugenehmigungen in Hessen im Juli 1988 — (F II 1 — m 7/88) — 1,— DM

Wohngeld in Hessen im Jahre 1987 — (F II 11 — j/87) — 3,— DM

**G. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr**

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im Juni 1988 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 1 — m 6/88) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im Juli 1988 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 1 — m 7/88) — 2,— DM

Die Ausfuhr Hessens im Januar 1988 (Vorläufige Zahlen) — (G III 1 — m 1/88) — 2,— DM

Die Ausfuhr Hessens im Februar 1988 — (Vorläufige Zahlen) — (G III 1 — m 2/88) — 2,— DM

Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Februar 1988 — (Vorläufige Zahlen) — (G III 3 — m 2/88) 2,— DM

Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Juni 1988 — (G IV 1 — m 6/88) — 4,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Juli 1988 — Vorläufige Ergebnisse — (G IV 3 — m 7/88) — 2,— DM

**H. Verkehr**

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im Juli 1988 — Vorauswertung — (H I 1 — m 7/88) — 1,— DM

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Juli 1988 — Vorläufige Ergebnisse — (H I 1 — m 7/88) — 2,50 DM

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in Hessen im 2. Vierteljahr 1988 — (H I 4 — vj 2/88) — 1,— DM

Binnenschifffahrt in Hessen im Juli 1988 — (H II 1 — m 7/88) — 2,— DM

**K. Öffentliche Sozialleistungen**

Die Kriegsopterfürsorge in Hessen im Jahre 1987 — (K III 3 — j/87) — 2,— DM

**L. Finanzen und Steuern**

Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im August 1988 — (L I 1 — m 8/88) — 1,— DM

Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern in Hessen im 2. Vierteljahr 1988 — (L I u. L II/S — vj 2/88) — 1,— DM

**M. Preise und Preisindizes**

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Hessen im August 1988 — (M I 2 — m 8/88 Schnellbericht) — 1,— DM

Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung in Hessen im August 1988 — (M I 2 — m 8/88) — 4,— DM

**N. Löhne und Gehälter**

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Hessen im Mai 1988 — (N I 2 — hj 1/88) — 2,— DM

**P. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in Hessen 1970 bis 1986 — (P I 2 — 31 unreg./1970 — 1986) — 3,— DM

**Q. Umweltschutz**

Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe 1987 — (Q I 3 — j/87) — 2,— DM

Wiesbaden, 28. September 1988

Hessisches Statistisches Landesamt  
Z A 231 — 77 a 241/88

StAnz. 41/1988 S. 2258

953

## HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN

**Änderungstarifverträge Nr. 1 vom 9. Mai 1988 zum****1. Anschlußtarifvertrag vom 11. März 1986 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder****2. Anschlußtarifvertrag vom 12. November 1987 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder**

Bezug: Meine Bekanntmachungen  
zu 1.: vom 3. Juni 1986 (StAnz. S. 1280),  
zu 2.: vom 17. Februar 1988 (StAnz. S. 570)

Der Deutsche Bühnenverein — Bundesverband deutscher Theater  
— hat am 9. Mai 1988 mit

1. der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesfachgruppe Bühne, Film, Fernsehen  
zu dem Anschlußtarifvertrag vom 11. März 1986 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder
2. der Gewerkschaft Kunst im DGB sowie der Industriegewerkschaft Medien — Druck und Papier, Publizistik und Kunst  
zu dem Anschlußtarifvertrag vom 12. November 1987 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder

jeweils einen Änderungstarifvertrag Nr. 1 abgeschlossen.

Ich gebe die Änderungstarifverträge hiermit bekannt.

Von einer Veröffentlichung der den Änderungstarifverträgen beigefügten Tarifverträge sehe ich ab; ich verweise hierzu auf meine Bekanntmachung vom 15. Dezember 1987 (StAnz. S. 2637).

Wiesbaden, 21. September 1988

Hessisches Ministerium des Innern  
I B 44 — P 2048 A — 42  
StAnz. 41/1988 S. 2259

**Änderungstarifvertrag Nr. 1 vom 9. Mai 1988  
zum Anschlußtarifvertrag vom 11. März 1986  
zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder**

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft,  
Bundesfachgruppe Bühne, Film, Fernsehen, Hamburg,  
— Bundesvorstand —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

**Einzigster Paragraph**

(1) § 1 des Anschlußtarifvertrages vom 11. März 1986 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder wird wie folgt geändert:

1. Mit Wirkung vom 1. April 1986 erhalten die Buchst. e und h die folgende Fassung:
  - „e) am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 28. Oktober 1986,“
  - „h) am 18. April 1977 als Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 28. Oktober 1986,“
2. Mit Wirkung vom 1. Januar 1987 erhalten die Buchst. d, g und h die folgende Fassung:
  - „d) am 19. Mai 1987 als Zwanzigster Tarifvertrag zur Durchführung des Anpassungsrahmentarifvertrages vom 3. Juni 1966,“
  - „g) am 13. Mai 1975 als Urlaubstarifvertrag, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 19. Mai 1987,“
  - „h) am 18. April 1977 als Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 19. Mai 1987,“
3. Mit Wirkung vom 1. Januar 1988 erhält Buchst. e die folgende Fassung:
  - „e) am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 1. Dezember 1987,“
4. Mit Wirkung vom 1. März 1988 erhalten die Buchst. d und h die folgende Fassung:

„d) am 9. Mai 1988 als Einundzwanzigster Tarifvertrag zur Durchführung des Anpassungsrahmentarifvertrages vom 3. Juni 1966,“

„h) am 18. April 1977 als Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 9. Mai 1988,“

2) Die als Anlagen in beglaubigter Abschrift beigefügten, in Abs. 1 unter den Buchst. e, g und h aufgeführten Änderungstarifverträge und die unter dem Buchst. d aufgeführten Durchführungstarifverträge werden mit Wirkung von den in Abs. 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Zeitpunkten Bestandteile des Anschlußtarifvertrages vom 11. März 1986.

Düsseldorf, 9. Mai 1988

gez. Unterschriften

**Änderungstarifvertrag Nr. 1 vom 9. Mai 1988  
zum Anschlußtarifvertrag vom 12. November 1987  
zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder**

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

der Gewerkschaft Kunst im DGB, Düsseldorf,  
— Zentralvorstand —

sowie

der Industriegewerkschaft Medien — Druck und Papier,  
Publizistik und Kunst, Stuttgart,  
— Hauptvorstand —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

**Einzigster Paragraph**

(1) § 1 des Anschlußtarifvertrages vom 12. November 1987 zu Tarifverträgen für Bühnenmitglieder wird wie folgt geändert:

1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1988 erhalten die Nrn. 5, 9, 14 und 19 die folgende Fassung:
    - „Nr. 5.  
Am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 1. Dezember 1987,“
    - „Nr. 9.  
Am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für Tanzgruppenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 1. Dezember 1987,“
    - „Nr. 14.  
Am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für Chormitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 1. Dezember 1987,“
    - „Nr. 19.  
Am 23. Oktober 1973 als Tarifvertrag über eine Zuwendung für bühnentechnische Angestellte, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 1. Dezember 1987,“
  2. Mit Wirkung vom 1. März 1988 erhalten die Nrn. 4, 12, 13 und 22 die folgende Fassung:
    - „Nr. 4.  
Am 9. Mai 1988 als Einundzwanzigster Tarifvertrag zur Durchführung des Anpassungsrahmentarifvertrages vom 3. Juni 1966,“
    - „Nr. 12.  
Am 16. Februar 1979 als Chorgagentarifvertrag, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 9. Mai 1988,“
    - „Nr. 13.  
Am 9. Mai 1988 als Neunter Tarifvertrag zur Durchführung des § 5 des Chorgagentarifvertrages vom 16. Februar 1979,“
    - „Nr. 22.  
Am 18. April 1977 als Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Bühnenmitglieder, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 9. Mai 1988,“
- (2) Die als Anlagen in beglaubigten Abschriften beigefügten, in Abs. 1 unter den Nummern 5, 9, 12, 14, 19 und 22 aufgeführten Änderungstarifverträge und die unter den Nrn. 4 und 13 aufgeführten

fürten Durchführungstarifverträge werden mit Wirkung von den in Abs. 1 Nrn. 1 und 2 genannten Zeitpunkten Bestandteile des Anschlußtarifvertrages vom 12. November 1987.

Düsseldorf, 9. Mai 1988

gez. Unterschriften

954

### Tarifverträge über eine Zuwendung vom 23. Oktober 1973

1. für Bühnenmitglieder
2. für Chormitglieder
3. für Tanzgruppenmitglieder
4. für bühnentechnische Angestellte
5. für Orchestermusiker;

hier: Änderungstarifverträge vom 1. Dezember 1987

Bezug: Meine Bekanntmachung vom 7. Januar 1988 (StAnz. S. 317)

Die mit der o. a. Bekanntmachung veröffentlichten Änderungstarifverträge haben einen redaktionellen Fehler enthalten, der erst nachträglich festgestellt worden ist.

Der Deutsche Bühnenverein — Bundesverband deutscher Theater — hat daher unter dem gleichen Datum neue Änderungstarifverträge abgeschlossen. Sie treten an die Stelle der bereits veröffentlichten Tarifverträge.

Nachstehend gebe ich die nunmehr gültigen Änderungstarifverträge bekannt.

Die Bekanntmachung vom 7. Januar 1988 wird damit gegenstandslos.

Wiesbaden, 22. September 1988

Hessisches Ministerium des Innern  
I B 44 — P 2028 A — 58/59/60/61/62  
StAnz. 41/1988 S. 2260

### Änderungstarifvertrag Nr. 5 vom 1. Dezember 1987 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder vom 23. Oktober 1973

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hamburg,  
— Präsident —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

#### § 1

In § 3 Abs. 2 Satz 2 Buchst. c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder vom 23. Oktober 1973, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 28. Oktober 1986, werden die Worte „bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats des Kindes“ ersetzt durch die Worte „für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1985 geboren sind, bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats, für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1987 geboren werden, bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes“.

#### § 2

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Köln, 1. Dezember 1987

gez. Unterschriften

### Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 1. Dezember 1987 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Chormitglieder vom 23. Oktober 1973

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

Vereinigung Deutscher Opernchöre und Bühnentänzer e. V. in der  
DAG, Erfstadt-Lechenich  
— Geschäftsführer —

sowie

der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hamburg,  
— Präsident —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

#### § 1

In § 3 Abs. 2 Satz 2 Buchst. c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für Chormitglieder vom 23. Oktober 1973, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 3 vom 28. Oktober 1986, werden die Worte „bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats des Kindes“ ersetzt durch die Worte „für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1985 geboren sind, bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats, für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1987 geboren werden, bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes“.

#### § 2

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Köln, 1. Dezember 1987

gez. Unterschriften

### Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 1. Dezember 1987 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Tanzgruppenmitglieder vom 23. Oktober 1973

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hamburg,  
— Präsident —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

#### § 1

In § 3 Abs. 2 Satz 2 Buchst. c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für Tanzgruppenmitglieder vom 23. Oktober 1973, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 3 vom 28. Oktober 1986, werden die Worte „bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats des Kindes“ ersetzt durch die Worte „für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1985 geboren sind, bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats, für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1987 geboren werden, bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes“.

#### § 2

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Köln, 1. Dezember 1987

gez. Unterschriften

### Änderungstarifvertrag Nr. 5 vom 1. Dezember 1987 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für bühnentechnische Angestellte vom 23. Oktober 1973

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

einerseits

und

der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hamburg,  
— Präsident —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

#### § 1

In § 3 Abs. 2 Satz 2 Buchst. c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für bühnentechnische Angestellte vom 23. Oktober 1973, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 28. Oktober 1986, werden die Worte „bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats des Kindes“ ersetzt durch die Worte „für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1985 geboren sind, bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats, für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1987 geboren werden, bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes“.

#### § 2

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Köln, 1. Dezember 1987

gez. Unterschriften

**Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 1. Dezember 1987  
zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Orchestermusiker  
vom 23. Oktober 1973**

Zwischen

dem Deutschen Bühnenverein —  
Bundesverband deutscher Theater, Köln,  
— Vorstand —

und

einerseits

der Deutschen Orchestervereinigung e. V. in der DAG, Hamburg,  
— Geschäftsführer —

andererseits

wird folgendes vereinbart:

**§ 1**

In § 3 Abs. 2 Satz 2 Buchst. c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für Orchestermusiker vom 23. Oktober 1973, zuletzt geändert

durch den Änderungstarifvertrag Nr. 3 vom 19. Mai 1987, werden die Worte „bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats des Kindes“ ersetzt durch die Worte „für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1985 geboren sind, bis zur Vollendung des zehnten Lebensmonats, für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1987 geboren werden, bis zur Vollendung des zwölften Lebensmonats des Kindes“.

**§ 2**

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Köln, 1. Dezember 1987

gez. Unterschriften

955

**HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN**

**Ungültigkeitserklärung einer Dienstmarke für Steuerfahnder**

Die Dienstmarke Nr. -143- für Steuerfahnder Amtsrat Albert Pohl, geboren am 23. März 1926, ausgegeben von der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main am 19. April 1971, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 21. September 1988.

Hessisches Ministerium der Finanzen  
O 1550 B — 8 — I A 22

StAnz. 41/1988 S. 2261

956

**Anordnung und Zahlung der Zeitungsbezugsgelder**

Bezug: Erlaß vom 14. November 1978 (StAnz. S. 2399)

Das Verfahren, Zeitschriften und Verkündungsblätter gesammelt gegen Rechnung zu beziehen, hat sich bewährt.

Gem. VV Nr. 22.5.3/10 zu § 70 LHO gilt für die Auszahlung von Bezugsgebühren für Zeitungen, Zeitschriften, Gesetzblätter und

amtliche Verkündungsblätter allgemeine Auszahlungsanordnung als erteilt. In diesem Falle ist als Unterlage für die Kasse (VV Nr. 22.2 zu § 70 LHO) der Rechnungsbeleg (Vordruck LBSt 6.164) zu verwenden. Ihm sind die Rechnungen als Anlagen beizufügen.

Es bestehen jedoch keine Bedenken, wenn die Zahlung der Zeitungsbezugsgelder zusammen mit anderen Ausgaben zu Lasten des Titels 512 01 angeordnet wird (Vordruck LBSt 6.181).

Die bisher bestehenden Bedenken gegen die Teilnahme der Kassen am Lastschriftinzugsverfahren zur Zahlung der Zeitungsbezugsgelder an die Verlage erhalte ich weiterhin aufrecht (Vielzahl der Abbuchungen bei den Einheitskassen; Vorhalten von Guthaben auf den Konten der Kassen zu unterschiedlichen, nicht bekannten Zeitpunkten; Nachweis unter der zutreffenden Buchungsstelle).

Meinen Erlaß vom 14. November 1978 hebe ich hiermit auf.

Wiesbaden, 21. September 1988

Hessisches Ministerium der Finanzen  
H 2045 — S. 2 — III C 44

— Gült.-Verz. 4311 —

StAnz. 41/1988 S. 2261

957

**HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**

**Bekämpfung der Schwarzarbeit**

Bezug: Erlasse vom 3. Januar 1978 (StAnz. S. 121),  
8. Dezember 1978 (StAnz. S. 2582),  
12. August 1979 (StAnz. S. 1800),  
12. Oktober 1982 (StAnz. S. 1936),  
16. April 1984 (StAnz. S. 979),  
7. Juni 1984 (StAnz. S. 1226) und  
4. Februar 1987 (StAnz. S. 484)

**Gemeinsamer Runderlaß**

- 1 **Bekämpfung der Schwarzarbeit als gemeinsame Aufgabe**
- 1.1 Die Schwarzarbeit entwickelt sich zunehmend zu einem wirtschaftlichen und sozialpolitischen Problem, dem mit den zu Gebote stehenden Mitteln konsequent entgegen gewirkt werden muß. In der Öffentlichkeit bewirkt die Schwarzarbeit allgemeines Unbehagen. Die häufigste Erscheinungsform von Schwarzarbeit im Handwerk ist die selbständige Ausübung eines Handwerks als stehendes Gewerbe ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein und ohne Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge zu leisten.
- 1.2 Die Schwarzarbeit wirkt sich dadurch besonders negativ aus, daß insbesondere
  - vorn Handwerk wesentliche Umsatzeinbußen zu beklagen sind,
  - Arbeitsplätze wegen mangelnder Auslastung gefährdet werden,
  - Arbeitslose nicht mehr in den Arbeitsprozeß ihres Handwerks aufgenommen werden können,
  - Wettbewerbsverzerrungen auf dem Markt wegen des fehlenden freien Wettbewerbs (unlauteren Wettbewerbs) und der fehlenden Chancengleichheit auftreten,
  - Verpflichtungen zur Leistung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen nicht erfüllt und dadurch dem Staat und der Gemeinschaft der Sozialversicherten Ab-

gaben und Beiträge in beachtlichem Umfang entzogen werden,

- Erfüllungs- oder Gewährleistungsansprüche für schlecht ausgeführte Schwarzarbeiten von den Auftraggebern nicht geltend gemacht werden können, weil Schwarzarbeitsverträge nichtig sind,
- durch unsachgemäß ausgeführte Arbeiten häufig Unfall- und Gesundheitsrisiken verbunden sind.

- 1.3 Die schädlichen Folgen der Schwarzarbeit zwingen zu einer ständigen und intensiven Bekämpfung. Dazu sind zuverlässige Ermittlungen zum Nachweis von Schwarzarbeit, der Schwarzarbeiter und ihrer Auftraggeber erforderlich. Um dies zu erreichen, ist eine verstärkte Zusammenarbeit der berührten Behörden untereinander und mit den interessierten Wirtschaftsorganisationen (Kammern, Verbänden) erforderlich.

**2. Rechtsgrundlagen**

Für die Bekämpfung der Schwarzarbeit sind maßgebend:

- 2.1 Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Schwarzarbeitsgesetz) i. d. F. der Bekanntmachung vom 29. Januar 1982 (BGBl. I S. 109, 110),
- 2.2 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung — HwO —) i. d. F. der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I 1966 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 4 des Ersten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560).
- 2.3 Es handeln ordnungswidrig:
- 2.3.1 Der Schwarzarbeiter (§ 1 Abs. 1 des Schwarzarbeitsgesetzes), der wirtschaftliche Vorteile in erheblichem Umfang durch die Ausführung von Dienst- oder Werkleistungen erzielt, obwohl er
  - der Mitwirkungspflicht gegenüber einer Dienststelle der Bundesanstalt für Arbeit nach § 60 Abs. 1 Nr. 2 des

- Ersten Buches Sozialgesetzbuch nicht nachgekommen ist (z. B. Mitteilung der Arbeitsaufnahme durch den Arbeitslosengeldempfänger),
- den Beginn des selbständigen Betriebs eines stehenden Gewerbes nicht angezeigt (§ 14 der Gewerbeordnung) oder die erforderliche Reisegewerbekarte nicht erworben hat (§ 55 der Gewerbeordnung) oder
  - ein Handwerk als stehendes Gewerbe betreibt, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein (§§ 1, 7 bis 10 HwO).
- 2.3.2 Der Auftraggeber (§ 2 Abs. 1 des Schwarzarbeitsgesetzes), der wirtschaftliche Vorteile in erheblichem Umfang dadurch erzielt, daß er eine oder mehrere Personen mit der Ausführung von Dienst- oder Werkleistungen beauftragt, obwohl diese mit der Ausführung dieser Leistungen gegen die genannten Vorschriften verstoßen.
- 2.4 Nach § 117 Abs. 1 Nr. 1 der HwO handelt ordnungswidrig, wer ein Handwerk als stehendes Gewerbe selbständig betreibt, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein (§ 1 HwO).
- 2.5 Nach § 16 Abs. 3 und 4 HwO kann die weitere Ausführung des selbständigen Betriebs eines Handwerks als stehendes Gewerbe entgegen den Vorschriften der Handwerksordnung von Amts wegen oder auf Antrag der Handwerkskammer untersagt werden.
- 3 Begriffsbestimmungen**
- Bei der Anwendung der unbestimmten Rechtsbegriffe in § 1 Abs. 1 und 3 sowie § 2 Abs. 1 des Schwarzarbeitsgesetzes gilt folgendes:
- 3.1 **Wirtschaftliche Vorteile in erheblichem Umfang**  
Von einem erheblichen Umfang des erzielten wirtschaftlichen Vorteils ist dann auszugehen, wenn das durch Schwarzarbeit erworbene Entgelt sich wesentlich auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters ausgewirkt hat. Ein Anhaltspunkt für die Annahme eines erheblichen Vorteils kann auch der Umstand sein, daß das Entgelt dem aus entsprechender legaler Arbeit erzielbaren Nettolohn vergleichbar ist.  
Der erzielte Gewinn kann auch geschätzt werden.
- 3.2 **Nachbarschaftshilfe**  
Nachbarschaftshilfe liegt vor, wenn Leistender und Leistungsempfänger in gewisser räumlicher Nähe wohnen. Diese Voraussetzung ist nicht nur bei unmittelbaren Wohnungs- oder Hausnachbarn erfüllt, sondern ist auch bei Nachbarschaft innerhalb eines Straßenzuges oder kleinerer überschaubarer Ortsbereiche gegeben. Darüber hinaus müssen bestimmte Beziehungen bestehen, wobei mit zunehmender räumlicher Entfernung die persönlichen Beziehungen zueinander enger sein müssen. In der Regel ist Nachbarschaftshilfe auch nur dann anzunehmen, wenn eine Gegenseitigkeit der Leistungen vorliegt oder zumindest erwartet werden kann.  
Keine Nachbarschaftshilfe ist die Mithilfe bei Bauvorhaben zum Zwecke der Veräußerung oder Vermietung.
- 3.3 **Gefälligkeit**  
Gefälligkeit bezieht sich in der Regel auf Dienst- und Werkleistungen, die auf Grund persönlichen Entgegenkommens, im Rahmen üblicher gesellschaftlicher Gepflogenheiten oder bei Notfällen erbracht werden (z. B. Abschleppen eines Kraftfahrzeugs, provisorische Schadensbehebung an einer Wasserleitung u. ä.). Gefälligkeiten werden meist ohne vertragliche Verpflichtung unentgeltlich geleistet.
- 3.4 **Selbsthilfe**  
Nach § 36 Abs. 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1284, 1661), zuletzt geändert durch Art. 22 Abs. 1 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25. Juli 1988 (BGBl. I S. 1093), werden zur Selbsthilfe die Arbeitsleistungen gerechnet, die zur Durchführung eines Bauvorhabens erbracht werden
- a) von dem Bauherrn selbst,
  - b) von seinen Angehörigen,
  - c) von anderen unentgeltlich oder auf Gegenseitigkeit (insoweit überschneiden sich die Begriffe der „Selbsthilfe“, der „Nachbarschaftshilfe“ und der „Gefälligkeit“).
- 4 Zuständige Behörden**
- 4.1 Für die Verfolgung und Ahndung der in Nr. 2.1 bis 2.4 genannten Ordnungswidrigkeiten sind die Regierungspräsidenten zuständig.
- 5 Mitwirkung von Behörden an der Verfolgung**
- 5.1 **Aufgaben der Gemeinden und der Landräte**  
Ergeben sich bei der Bearbeitung der Anzeigen nach §§ 14 und 55 c der Gewerbeordnung Anhaltspunkte für Verstöße gegen das Schwarzarbeitsgesetz, ist dies dem für die Einleitung des Bußgeldverfahrens zuständigen Regierungspräsidenten auf dem Dienstweg mitzuteilen. Auf den Runderlaß des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Technik betreffend Vollzug der §§ 14, 15, 55 c der Gewerbeordnung vom 30. Mai 1980 (StAnz. S. 1111) wird hingewiesen.  
Die Gewerbeprüfer bei den Landräten als Behörden der Landesverwaltung haben bei der Wahrnehmung ihrer Gewerbeüberwachungsaufgaben auf Schwarzarbeit und unberechtigte Handwerksausübung zu achten. Soweit sie im Rahmen ihrer Tätigkeit auf Anhaltspunkte für Schwarzarbeit stoßen (z. B. auch durch Auswertung von Werbeanzeigen in den Tageszeitungen, Anzeigeblättern, Stadtteilzeitungen u. ä.) sollen sie den Sachverhalt durch Vorermittlungen weiter aufklären, damit die Ergebnisse dem Regierungspräsidenten mitgeteilt werden können.
- 5.2 **Aufgaben der Vollzugspolizei**  
Die Vollzugspolizei erforscht Ordnungswidrigkeiten i. S. des Schwarzarbeitsgesetzes (§ 53 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten — OWiG — i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Februar 1987 (BGBl. I S. 602).  
Mit Rücksicht auf die Besonderheiten der Schwarzarbeit müssen besonders Baustellen in der üblichen Freizeit der Bauarbeiter (Wochenende, Abendstunden) überprüft werden, sofern ein konkreter Verdacht gegeben ist. Wird dabei Schwarzarbeit festgestellt, sind Auftraggeber und Schwarzarbeiter sowie die Art und Dauer der Tätigkeit dem zuständigen Regierungspräsidenten unverzüglich mitzuteilen.
- 5.3 **Aufgaben der Kammern und Wirtschaftsorganisationen**  
Im Rahmen der Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks (§ 91 Abs. 1 Nrn. 1 und 9 der Handwerksordnung) haben die Handwerkskammern die Aufgabe, Schwarzarbeit selbst in geeigneter Weise zu verhindern, zu erforschen und zu bekämpfen. Dies trifft uneingeschränkt auch auf Kreishandwerkerschaften und Handwerksinnungen sowie die Industrie- und Handelskammern und Verbände zu. Besonders sollten Mitgliedsbetriebe veranlaßt werden, ggf. ihre eigenen Mitarbeiter aufzufordern, in ihrer Freizeit Schwarzarbeit zu unterlassen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Vollzugspolizei und den Regierungspräsidenten bei der Erforschung und Verfolgung von Schwarzarbeit wird dringend empfohlen (vgl. Nrn. 4.1 und 5.2).
- 5.4 **Aufgaben der Bauaufsichtsbehörden**  
Die Bauaufsichtsbehörden haben sich in Amtshilfe an der Bekämpfung der Schwarzarbeit zu beteiligen.
- 5.4.1 **Wichtig ist, den Bauherrn über das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und die angedrohte Geldbuße zu unterrichten. Daher ist in die Baugenehmigung und Teilbaugenehmigung folgender Hinweis aufzunehmen:**  
„Das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit i. d. F. vom 29. Januar 1982 (BGBl. I S. 109, 110) ist zu beachten. Mit einer Geldbuße bis zu 50 000,— DM muß rechnen, wer wirtschaftliche Vorteile in erheblichem Umfang dadurch erzielt, daß er eine oder mehrere Personen mit der Ausführung von Dienst- und Werkleistungen beauftragt, die diese Leistungen unter Verstoß gegen § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit erbringen.“
- 5.4.2 **Die Benennung der für die Ausführung des Rohbaues oder die Abbrucharbeiten bestellten Unternehmer und die Mitteilung eines Wechsels dieser Personen nach § 77 Abs. 5 der Hessischen Bauordnung (HBO) i. d. F. vom 16. Dezember 1977, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 1986 (GVBl. I S. 102), ist auf mögliche Schwarzarbeit zu überprüfen. Es ist streng darauf zu achten, daß der Mitteilungspflicht ordnungsgemäß nachgekommen wird. Auf sie ist daher in der Baugenehmigung oder Teilbaugenehmigung ausdrücklich hinzuweisen. Bei Verletzung der Mitteilungspflicht ist nach § 113 Abs. 1 Nr. 8 HBO eine Geldbuße zu verhängen.**
- 5.4.3 **Im Rahmen der Bauüberwachung nach §§ 104 und 105 HBO ist besondere Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob der benannte Rohbau- oder Abbruchunternehmer auch tatsächlich tätig ist oder ob andere Personen in Schwarzarbeit beigezogen sind. Auch die im Ausbau tätigen Unternehmer und Personen sind in die Überprüfung einzubeziehen. Hilfe können dabei die Angaben des Bauschildes nach § 13 Abs. 5 HBO gewähren.**

5.4.4 Werden Bau- oder Abbrucharbeiten nicht von Unternehmern der Bauindustrie oder des Bauhandwerks ausgeführt oder werden nicht Unternehmer dieser Art nach Nr. 5.4.2 dieses Erlasses benannt, so hat die Bauaufsichtsbehörde den Regierungspräsidenten zu verständigen. Ihm obliegen die weiteren Ermittlungen und Maßnahmen.

5.4.5 Nr. 5.4.4 gilt nicht für Bauarbeiten, die in Selbst- oder Nachbarschaftshilfe ausgeführt werden. Nach § 77 Abs. 2 HBO ist für sie die Bestellung von Unternehmern nicht erforderlich. Es genügt, wenn Facharbeiter mit der nötigen Sachkunde, Erfahrung und Zuverlässigkeit mitwirken.

Eine Mitteilung an den Regierungspräsidenten kann aber in Betracht kommen, wenn die Bauaufsichtsbehörde im Zuge der Bauüberwachung Erkenntnisse gewinnt, die auf eine Ordnungswidrigkeit nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit hinweisen.

Die Bauaufsichtsbehörde hat aber auch zu prüfen, ob tatsächlich ein Fall der Selbst- und Nachbarschaftshilfe vorliegt. Trifft dies nicht zu, so hat sie zu verlangen, daß ein Unternehmer mit der Bauausführung beauftragt wird.

5.4.6 Anbringen eines Bauschildes

Nach § 13 Abs. 5 HBO hat der Bauherr für die Dauer der Ausführung baugenehmigungsbedürftiger Gebäude an der Baustelle ein Schild, das mindestens die Nutzungsart des Gebäudes, die Zahl seiner Geschosse und Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfverfassers und des Bauleiters sowie der Unternehmer von Beginn ihrer Tätigkeit an enthalten muß, dauerhaft anzubringen. Das Schild muß vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sein; das gilt nicht für die Ausführung von Ein- und Zweifamilienhäusern. Satz 1 gilt nicht für Gebäude, deren Ausführungsdauer einen Monat nicht überschreiten.

Das Schild ist geeignet, Ermittlungen nach dem Schwarzarbeitsgesetz zu unterstützen. Seine Angaben lassen erkennen, ob und welche Bauunternehmen auf der Baustelle tätig sind und erleichtert damit die Feststellung etwaiger Schwarzarbeiten bei Kontrolle der am Bau beschäftigten Personen.

Das setzt voraus, daß die Bauaufsichtsbehörden dem § 13 Abs. 5 HBO Geltung verschaffen. Sie haben daher

- a) in die Baugenehmigung die Forderung des § 13 Abs. 5 HBO unter Hinweis auf die Bußgeldandrohung in § 113 Abs. 1 Nr. 1 HBO aufzunehmen,
- b) bei der Bauüberwachung zu prüfen, ob das Bauschild ordnungsgemäß angebracht ist und ob seine Angaben vollständig sind und zutreffen,
- c) bei festgestellten Verstößen gegen § 13 Abs. 5 HBO unverzüglich die erforderlichen Anordnungen zu ihrer Behebung unter Anordnung der sofortigen Vollziehung zu treffen und durchzusetzen sowie
- d) ordnungswidriges Handeln nach § 113 Abs. 1 Nr. 1 HBO zu verfolgen und zu ahnden.

5.5 Aufgaben der Ausländerbehörden

Ergeben sich für die Ausländerbehörden bei Erfüllung ihrer Aufgaben Anhaltspunkte für Verstöße gegen die unter Nr. 2 angeführten Vorschriften, so unterrichten sie unverzüglich die unter Nr. 4 genannten Behörden.

5.6 Aufgaben der Finanzbehörden

5.6.1 Die Finanzbehörden haben im Rahmen ihrer Aufgabe, die Steuern nach Maßgabe der Gesetze gleichmäßig festzusetzen und zu erheben, auch auf die steuerliche Erfassung von Schwarzarbeitern zu achten (§§ 85, 88 AO).

5.6.2 Möglichkeiten zur Aufdeckung von Schwarzarbeitsfällen bestehen insbesondere im Rahmen der Besteuerungsverfahren eingereichten, bei Außen- oder Steuerfahndungsprüfungen vorgelegten bzw. aufgefundenen Belege.

5.6.3 Eine besondere Bedeutung kommt der Überprüfung von Ausgaben für Baumaßnahmen zu, wenn steuerliche Vergünstigungen z. B. nach § 10 e des Einkommensteuergesetzes (EStG), § 82 a der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) geltend gemacht werden. Hierbei haben die Finanzämter auf Rechnungen, Quittungen und ähnliche Unterlagen zu achten, die keinen Firmenaufdruck tragen oder andere Merkmale aufweisen, aus denen eine steuerlich nicht erfaßte Tätigkeit geschlossen werden kann. In allen geeigneten Fällen sind dabei Kontrollmitteilungen zu fertigen und dem zuständigen Wohnsitzfinanzamt des der Schwarzarbeit Verdächtigten zu übersenden. Das Wohnsitzfinanzamt prüft unverzüglich nach, ob die in der Kontrollmitteilung enthaltenen Tatbestände steuerlich erfaßt sind. Ist dies nicht der Fall, veranlaßt es umgehend das

Erforderliche zur Festsetzung und Erhebung der Steuern sowie bei entsprechendem Verdacht auch eine steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Überprüfung.

5.6.4 Wird bei der Überprüfung festgestellt, daß bestimmte notwendige Bauarbeiten (z. B. Fundamentarbeiten, Dachdeckerarbeiten) nicht belegt werden können, so sind die Ermittlungen auf die entsprechenden Handwerkerleistungen und die dadurch verursachten Kosten auszudehnen.

5.6.5 In Schwarzarbeitsfällen von erheblichem Gewicht ist regelmäßig die Einschaltung der Steuerfahndungsstelle angezeigt.

5.6.6 Mitteilungen anderer Behörden und Stellen über festgestellte Fälle von Schwarzarbeit sind in der gleichen Weise auszuwerten. Dem Verdacht einer Steuerverkürzung durch Schwarzarbeit ist auch in sonstigen Fällen umgehend nachzugehen. Offensichtliche Bagatellfälle brauchen nicht aufgegriffen zu werden.

§ 31 a Abs. 1 AO erlaubt es in den Fällen von Schwarzarbeit (Satz 1) und illegaler Beschäftigung von nichtdeutschen Arbeitnehmern (Satz 2), die nach § 30 AO geschützten Verhältnisse des Betroffenen zu offenbaren. „Betroffene“ i. S. des Satzes 1 sind der Schwarzarbeiter und seine Auftraggeber, i. S. des Satzes 2 der Arbeitgeber und seine Arbeitnehmer. Die Offenbarung ihrer Verhältnisse ist zulässig, soweit sie der Bekämpfung der Schwarzarbeit dient und der Betroffene schuldhaft seine steuerlichen Pflichten verletzt hat oder wenn ein Arbeitnehmer ohne die erforderliche Erlaubnis nach § 19 Abs. 1 AFG beschäftigt oder tätig wird.

5.7 Aufgaben der Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter

Ergeben sich im Rahmen der Revisionstätigkeit der Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter konkrete Anhaltspunkte dafür, daß Arbeiten in Schwarzarbeit ausgeführt werden, so ist der zuständige Regierungspräsident unverzüglich zu unterrichten.

5.8 Zusammenarbeit der Regierungspräsidenten mit weiteren in § 2 a Abs. 1 des Schwarzarbeitsgesetzes genannten Behörden.

5.8.1 Versicherungsträger

Ergeben sich für die Träger der Kranken- und Unfallversicherung oder die Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitsämter) im Einzelfall konkrete Anhaltspunkte für Verstöße gegen die in Abschn. 2 genannten Vorschriften, so werden diese Stellen gebeten, die zuständigen Regierungspräsidenten unverzüglich zu unterrichten. Auf §§ 317 b Satz 1 Nr. 1, 520 Abs. 2, 1543 e Abs. 1 Nr. 1 RVO, § 233 b Abs. 2 Nr. 1 AFG wird Bezug genommen.

5.8.2 Aufgaben der Vergabestellen

5.8.2.1 Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sind die Bestimmungen der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Verdingungsordnung für Leistungen — ausgenommen Bauleistungen — (VOL) zu beachten. Danach dürfen entsprechende Leistungen nur an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Bewerber vergeben werden. Diese müssen sich grundsätzlich selbst gewerbemäßig mit der Ausführung von Leistungen der ausgeschriebenen Art befassen.

Soweit ein Auftragnehmer Leistungen auf Nachunternehmer übertragen will, obwohl sein Betrieb hierfür eingerichtet ist, bedarf er hierfür der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers und hat diesem auf Verlangen den Nachunternehmer bekanntzugeben (vgl. § 4 Nr. 8 VOB/B; § 5 Nr. 6 VOL/B). Die Benennung des Nachunternehmers soll in der Regel verlangt werden, dient diese nicht allein der Sicherung ordnungsgemäßer Ausführung der Leistung und allgemein der Ordnung auf der Baustelle, sondern ist besonders geeignet, der Schwarzarbeit entgegenzuwirken. Auf die hierzu bestehenden Regelungen in dem Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen — VHB — und den hierzu vom Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau herausgegebenen Erlaß vom 3. Juli 1987 — B I 2 — 0 2082 — 108/3 — wird hingewiesen.

Im Interesse der Bekämpfung der Schwarzarbeit soll in den Verdingungsunterlagen auch vereinbart werden, daß der Auftragnehmer die Weitervergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer, auf die sein Betrieb nicht eingerichtet ist, in seinem Angebot angibt und die Nachunternehmer gegenüber dem Auftraggeber zu benennen hat. Das gilt insbesondere für Generalunternehmer und Generalübernehmer.

In allen Fällen ist in den Verdingungsunterlagen zu verlangen, daß der Auftragnehmer bei der Weitervergabe von Leistungen auf Nachunternehmer die einschlägigen Verga-

- beordnungen (VOB bzw. VOL) zugrunde zu legen hat. Entsprechendes gilt für eine Weitervergabe auf nachfolgende Nachunternehmer.
- 5.8.2.2 In Zweifelsfällen hat sich der öffentliche Auftraggeber davon zu überzeugen, daß der Bewerber in der Handwerksrolle eingetragen ist und falls dies verneint wird, und es sich nicht um die Vergabe handwerklicher Arbeiten handelt,
- durch Prüfung der Handwerkskarte
  - durch eine Anfrage an die zuständige Handwerkskammer, ob der Bewerber in der Handwerksrolle eingetragen ist und falls dies verneint wird, und es sich nicht um die Vergabe handwerklicher Arbeiten handelt,
  - durch eine Anfrage an die zuständige Industrie- und Handelskammer, ob der Bewerber Mitglied und entsprechend registriert ist,
  - bei ausländischen Auftragnehmern und Nachunternehmern aus dem Bereich der Europäischen Gemeinschaften ohne Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland durch eine Anfrage bei den in Art. 24 der EG-Baukoordinierungsrichtlinie vom 26. Juli 1971 (71/304/EWG) bzw. in Art. 21 der EG-Lieferkoordinierungsrichtlinie vom 21. Dezember 1976 (77/62/EWG) nebst Ergänzungsrichtlinien betreffend den Beitritt von Griechenland, Spanien und Portugal bezeichneten Berufsregistern,
  - bei sonstigen ausländischen Auftragnehmern und Nachunternehmern ohne Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland durch eine Anfrage beim örtlich zuständigen Arbeitsamt und der örtlich zuständigen Handwerkskammer, sofern es sich um die Vergabe handwerklicher Leistungen handelt. Nach § 6 Abs. 2 der Handwerksordnung unterliegen selbständige Handwerker, die keine Niederlassung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland unterhalten, der Handwerksrolleneintragspflicht bei der Handwerkskammer, in deren Bezirk sie erstmalig ihre Tätigkeit beginnen wollen.
- 5.8.2.3 Soweit im Vergabeverfahren Anhaltspunkte dafür festgestellt werden, daß Aufträge in Schwarzarbeit ausgeführt werden sollen, haben die Vergabestellen die Regierungspräsidenten umgehend zu verständigen. Auf den Erlaß betreffend Richtlinien für die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen vom 1. Juni 1987 (StAnz. S. 1388) und vom 17. Juli 1987 (StAnz. S. 1686) wird verwiesen.
- 6 **Mitteilung der Regierungspräsidenten über Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten an andere Behörden (§ 2 a Abs. 2 des Schwarzarbeitsgesetzes)**
- Werden von den Regierungspräsidenten Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten bei Verstößen auf Grund §§ 1 und 2 des Schwarzarbeitsgesetzes eingeleitet und ergeben sich im Einzelfall auf Grund der Ermittlungen konkrete Anhaltspunkte dafür, daß insbesondere Beiträge nicht abgeführt, Leistungen unberechtigt in Anspruch genommen oder Steuern verkürzt oder hinterzogen werden, so sind die zuständigen Stellen davon zu unterrichten (Bundesanstalt für Arbeit — insbesondere die bei den Arbeitsämtern Frankfurt am Main, Gießen und Kassel bestehenden Bearbeitungsstellen für die Bekämpfung illegaler Beschäftigung —, Träger der Krankenversicherung als Einzugsstellen für Sozialversicherungsbeiträge, Träger der Unfallversicherung, Ausländerbehörden i. S. des § 20 des Ausländergesetzes, Finanzbehörden, Staatliche Gewerbeaufsichtsämter).
- 7 **Bußgeldbemessung**
- Die Ahndung einer festgestellten Ordnungswidrigkeit hat nach § 17 Abs. 3 und 4 OWiG durch eine angemessene Geldbuße zu erfolgen. Im Hinblick auf die Vielzahl der in § 17 Abs. 3 OWiG genannten Kriterien für die Höhe des Bußgeldes bedarf die Festsetzung jeweils einer besonders sorgfältigen Einzelfallprüfung.
- Das Bußgeld soll auf jeden Fall den Gewinn bzw. wirtschaftlichen Vorteil (§ 17 Abs. 4 OWiG), den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit zieht, überschreiten.
- 8 **Folgemaßnahmen**
- 8.1 Von der Möglichkeit, bei der Schwarzarbeit verwendete Geräte, Maschinen und sonstige Gegenstände in Verwahrung zu nehmen bzw. zu beschlagnahmen, soll unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit verstärkt Gebrauch gemacht werden. Auf §§ 94 bis 98 StPO und § 22 OWiG wird verwiesen.
- 8.2 Bei schwerwiegenden Verstößen, insbesondere bei wiederholter oder organisierter Schwarzarbeit, wird auf Nr. 2,5 verwiesen.
- Wegen der existenzgefährdenden Auswirkung dieser Anordnung ist dabei allerdings der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit besonders zu beachten.
- Im übrigen kommt eine **Gewerbeuntersagung nach § 35 der Gewerbeordnung** in Betracht. Wegen ihrer einschneidenden Wirkung ist diese erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn weniger beschwerende Maßnahmen keinen Erfolg versprechen bzw. erfolglos geblieben sind. In der Regel wird zunächst ein Bußgeld zu verhängen sein. Verhält sich der Betroffene trotz wiederholt auferlegter Bußgelder weiterhin verbotswidrig, kann eine Gewerbeuntersagung gerechtfertigt sein.
- 8.3 Vom Erlaß eines Bußgeldbescheides hat der Regierungspräsident die jeweils zuständige Handwerkskammer durch Übersendung eines Abdrucks zu unterrichten, soweit die Handwerkskammer Anzeige erstattet hat oder im Verfahren beteiligt wurde. Ist eine Unterrichtung in angemessener Zeit nicht erfolgt, hat sich die Handwerkskammer nach dem Ausgang des Verfahrens zu erkundigen. Darüber hinaus haben die Regierungspräsidenten die zuständigen Handwerkskammern halbjährlich jeweils zum 1. Februar und zum 1. August darüber zu unterrichten, wie viele Bußgeldverfahren in welchem Handwerkszweig und mit welchem Ergebnis (Bußgeldhöhe usw.) durchgeführt worden sind.
- 8.4 Von diesen periodischen Meldungen nach Nr. 8.3 ist auch das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Technik zu unterrichten.
- 9 **Aufhebung von Vorschriften**
- Der Erlaß vom 12. Oktober 1982 wird aufgehoben.
10. **Anwendung durch Gemeinde und Gemeindeverbände**
- Für die Anwendung dieses Erlasses durch die Gemeinden und Gemeindeverbände ergeht gem. § 30 Abs. 2 GemHVO ein gesonderter Erlaß des Hessischen Ministeriums des Innern.

Wiesbaden, 19. September 1988

Hessisches Ministerium des Innern  
VA 4 — 64 a 02/23 — 4/83

Hessisches Ministerium der Finanzen  
O 2014 B — 1 — I A 21

Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft und Technik  
I a 1 — 72 e — 08 — 17 — 02 — 01

Hessisches Sozialministerium  
I A 2 a — 55 a — 2815  
— Gült.-Verz. 3612, 515 —

StAnz. 41/1988 S. 2261

958

### Delegation von Zuständigkeiten von Fördermaßnahmen des Landes — Bereich Fremdenverkehr — auf die Regierungspräsidenten;

- hier: a) Endprüfung der Verwendungsnachweise  
b) Vorsitz der Wertungskommission anlässlich der Gaststättenwettbewerbe in Hessen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 übertragen wir hiermit den Regierungspräsidenten für die Gebiete ihrer jeweiligen Regierungsbezirke vereinbarungsgemäß folgende Zuständigkeit:

Die Endprüfung der Verwendungsnachweise des Bereichs der Förderung öffentlicher Fremdenverkehrs-Einrichtungen (Bewilligungen ab dem Bewilligungsjahr 1988).

Diese Endprüfung umfaßt jedoch nicht die Rückforderung von Zuwendungen, die Anforderung von Zinsen oder die mit der Endprüfung zusammenhängenden gerichtlichen Verfahren. Diese Auseinandersetzungen werden von unserem Haus geführt.

Nähere Verfahrenseinzelheiten, etwa hinsichtlich der Übernahme des elektronischen Zinsrechnungssystems unseres Hauses und anderer einheitlicher prinzipieller Bearbeitungsgrundsätze, werden in Kürze vereinbart.

Darüber hinaus übertragen wir hiermit ab sofort den Regierungspräsidenten in Kassel und Gießen die Zuständigkeit zur Wahrneh-

mung des Vorsitzes in der Wertungskommission für die Durchführung von Gaststättenwettbewerben in Hessen gemäß Ziff. 3 unserer Richtlinien vom 26. Mai 1971 i. d. F. vom 1. Januar 1987 (StAnz. 1986 S. 1863) für die Gebiete ihrer Regierungsbezirke.

Wiesbaden, 31. August 1988

**Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft und Technik**  
I a 3 — 67 a 06 01

StAnz. 41/1988 S. 2264

**959**

### Flächenerhebung 1989

Bezug: Erlaß vom 27. Februar 1979 (StAnz. S. 569) und Gemeinsamer Runderlaß vom 4. Mai 1979 (StAnz. S. 1242, 1402)

In der Zeit von Januar bis Mai 1989 (Stichtag 31. Dezember 1988) findet wie in den Jahren 1979, 1981 und 1985 eine Flächenerhebung über die tatsächlichen Nutzungsarten aus dem Liegenschaftskataster statt. Die zu erhebenden tatsächlichen Nutzungsarten ergeben sich aus dem Erhebungsbogen (Anlage\*). Gegenüber den bisherigen Flächenerhebungen sind bei den Gebäude- und Freiflächen auch die Nutzungsarten 130 (GF — Wohnen) und 170 (GF — Gewerbe und Industrie) besonders anzugeben.

Für Gemarkungen, die bis zum Erhebungsstichtag in den FOLIKA-Dauerspeicher aufgenommen sind, veranlaßt das Hessische Landesvermessungsamt bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung die Ausgabe der für die Flächenerhebung notwendigen Daten auf magnetische Datenträger (Magnetband) und stellt diese anschließend dem Hessischen Statistischen Landesamt zur weiteren Verwendung zur Verfügung. In diesen Fällen brauchen von den Katasterämtern keine Erhebungsbögen ausgefüllt zu werden. Nach Auswertung durch das Hessische Statistische Landesamt kann es jedoch zu Rückfragen bei den Katasterämtern kommen, vor allem, wenn Flächenangaben zu den Nutzungsartenschlüsseln 130 und 170 fehlen oder nicht plausibel sind.

Für die noch nicht in den FOLIKA-Dauerspeicher übernommenen Gemarkungen sind von den Katasterämtern die Flächenangaben wie bisher zu ermitteln und in den Erhebungsbögen einzutragen, welcher den Katasterämtern vom Hessischen Landesvermessungsamt in ausreichender Anzahl rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Die seinerzeit verwendeten Erhebungsbögen können zur Ermittlung der Schätzflächen weiterhin herangezogen werden, wobei die Anteile der Nutzungsart 130 (GF — Wohnen) aus der Gesamtfläche der Spalte 15 und der Nutzungsart 170 (GF — Gewerbe und Industrie) aus der Gesamtfläche der Spalten 15 und 17 der Hauptübersicht der Liegenschaften abzuschätzen sind. Im übrigen verweisen wir bezüglich der neuen Nutzungsart 170 (GF — Gewerbe und Industrie) auf unseren Erlaß vom 26. Januar 1988 — IV b 3 — K 4220 B — 119 — (n. v.). Bei den Nutzungsartenruppen 100/200, 300, 400, 500, 600 und 900 sind zur Kontrolle der besonders ermittelten Nutzungsartenflächen auch die Summen der verbleibenden Flächen unter „Restfläche“ einzutragen.

Um Rückfragen zu vermeiden, sind die Flächen mit entsprechender Sorgfalt zu ermitteln.

Die ausgefüllten Erhebungsbögen sind dem Hessischen Landesvermessungsamt bis zum 15. März 1989 vorzulegen; auf die Übersendung an die Gemeinden zum Zwecke der Kenntnisnahme und Überprüfung wird verzichtet. Eine Durchschrift verbleibt bei den Katasterämtern und ist zusammen mit der Hauptübersicht der Liegenschaften aufzubewahren. Das Hessische Landesvermessungsamt leitet die Erhebungsbögen nach Durchsicht gesammelt bis zum 1. April 1989 dem Hessischen Statistischen Landesamt zu. Der Erlaß vom 27. Februar 1979 wird aufgehoben.

Der Gemeinsame Runderlaß vom 4. Mai 1979 wird im Einvernehmen mit der Hessischen Staatskanzlei und dem Hessischen Ministerium des Innern aufgehoben.

Wiesbaden, 19. September 1988

**Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft und Technik**  
III d 3 — K 4400 A — 85

StAnz. 41/1988 S. 2265

**960**

## HESSISCHES SOZIALMINISTERIUM

### Krankenhausbedarfsplanung;

hier: Aufnahme von weiteren 36 Planbetten der Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg in den Krankenhausplan des Landes Hessen

Nach Abschluß des für die Aufstellung und Fortschreibung des Krankenhausplanes gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens wird hierdurch festgestellt, daß die Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg mit nunmehr insgesamt 136 Betten im geltenden Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen ist.

Wiesbaden, 21. September 1988

**Hessisches Sozialministerium**  
III B 2 — 18 c 04/03

StAnz. 41/1988 S. 2265

**961**

### Festsetzung der Sozialhilferegelsätze ab 1. September 1988

Bezug: Erlaß vom 18. August 1987 (StAnz. S. 1964)

Unter Hinweis auf den § 10 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz (HAG/BSHG i. d. F. vom 16. September 1970 — GVBl. I S. 573 —) setze ich nach Anhörung des Landesbeirates für Sozialhilfe auf Grund des Kabinettsbeschlusses vom 6. September 1988 die Regelsätze mit Wirkung vom 1. September 1988 wie folgt fest:

- |  |           |
|--|-----------|
| a) Haushaltsvorstände und Alleinstehende   | 416,— DM, |
| b) Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres,                   | 187,— DM, |
| c) Haushaltsangehörige vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres | 270,— DM, |

- |   |           |
|---|-----------|
| d) Haushaltsangehörige vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres | 312,— DM, |
| e) Haushaltsangehörige vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres | 374,— DM, |
| f) Haushaltsangehörige vom Beginn des 22. Lebensjahres an                         | 333,— DM. |

Mein o. a. Erlaß wird mit Wirkung vom 1. September 1988 gegenstandslos.

Wiesbaden, 8. September 1988

**Hessisches Sozialministerium**  
M — II A 1 a — 50 e 0201

StAnz. 41/1988 S. 2265

**962**

### Ungültigkeitserklärung einer Approbationsurkunde als Tierarzt

Der Senator für Gesundheit und Soziales, Berlin, teilt mit Schreiben vom 12. September 1988 — IV AbtL 1 — Fra — 210258-06 — mit, daß der Tierarzt Friedrich Thomas Frank, geboren am 21. Februar 1958 in Stuttgart, nachgewiesen hat, daß seine Approbationsurkunde in Verlust geraten ist.

Die Approbation als Tierarzt war Herrn Frank am 4. November 1986 durch den Senator für Gesundheit und Soziales, Berlin, erteilt worden.

Die verlorengegangene Urkunde ist für ungültig erklärt worden. Herrn Frank ist am 12. September 1988 eine Ersatz-Approbationsurkunde ausgestellt worden.

Wiesbaden, 21. September 1988

**Hessisches Sozialministerium**  
VII B 1 — 19 a 20/09

StAnz. 41/1988 S. 2265

\*) hier nicht veröffentlicht

963

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**C. im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern  
beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeiobermeister/in (BaP) Heike Günther (29. 8. 88), Norbert Boland (2. 8. 88), Rudi Messner (9. 8. 88), Gert Bayreuther (16. 8. 88), Michael Lehbrink (27. 8. 88), Matthias Hartherz, Karsten Kinz (beide 29. 8. 88), Wolfgang Pöschering (30. 8. 88), die Polizeimeister/in (BaP) Petra Römer (8. 8. 88), Christoph Auth (1. 8. 88), Frank Schmitt (5. 8. 88), Horst Kaiser (11. 8. 88), Patric Hess (16. 8. 88), André Bücking (19. 8. 88), Frank-Holger Reith (25. 8. 88), Gerd Apel (8. 9. 88).

Frankfurt am Main, 20. September 1988

Der Polizeipräsident  
P III/12

StAnz. 41/1988 S. 2266

**D. im Bereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen  
bei der Oberfinanzdirektion**

versetzt:

vom Postamt I Frankfurt am Main Amtsmeister (BaL) Ulrich Gentes (1. 7. 88);

in den Ruhestand getreten:

Oberamtsrat Kurt Rausch (31. 5. 88);

in den Ruhestand versetzt:

Amtsrat Heinz Hothum (31. 8. 88);

**bei der Steuerverwaltung**

ernannt:

zu **Regierungsräten (BaL)** die Regierungsräte z. A. (BaP) Heinrich Josef Finger, FA Bad Homburg (24. 5. 88), Rainer Remsberger, FA Hanau (14. 6. 88), Helmut Rohm, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Norbert Schäfer, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Peter Schwarz, FA Gelnhausen (6. 5. 88);

zum **Regierungsrat** Regierungsrat z. A. (BaP) Roland Knapp, FA Dieburg (27. 7. 88);

zu/zur **Regierungsräten/in (BaP)** die Bewerber/in Joachim Aue, FA Groß-Gerau (1. 4. 88), Matthias Becker, FA Wetzlar (1. 8. 88), Wolfram Hassel, FA Bad Homburg (1. 5. 88), Andreas Manser, FA Friedberg (1. 7. 88), Isabel Mattes-Küçükali, FA Dieburg (1. 5. 88);

zu **Oberamtsräten** die Stellvertreter (BaL) Heinrich Böck, FA Offenbach-Land, Otto Philipp, FA Friedberg, die Amträte (BaL) Christian Andersch, FA Ffm.-Taunustor, Waldemar Döll, FA Nidda, Helmut Ley, FA Kassel-Spohrstraße, Christoph Rüger, FA Ffm.-Hamburger Allee (sämtlich 28. 4. 88), Eberhard Sauer, FA Ffm.-Höchst (29. 4. 88), Dieter Spory, FA Wetzlar (30. 4. 88), Helmut Stenzel, FA Bad Schwalbach (29. 4. 88), Hans-Dieter Zeuch, FA Groß-Gerau (27. 4. 88);

zu **Amträten** die Steueramtmänner (BaL) Karl-Heinz Seitz, Dieter Will, beide FA Gießen (beide 25. 4. 88);

zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektoren (BaL) Horst Eidam, FA Marburg (29. 4. 88), Arno Weyrich, FA Groß-Gerau (18. 4. 88);

zu **Steuerinspektoren/innen (BaL)** die Steuerinspektoren/innen z. A. (BaP) Holger Bacher, FA Wiesbaden II (17. 8. 88), Harald Bastian, FA Bad Homburg (18. 8. 88), Gerhard Betz, FA Hanau (2. 8. 88), Ralf Debus, FA Ffm.-Hamburger Allee (3. 8. 88), Viktor Engel, FA Ffm.-Stiftstraße (22. 8. 88), Jürgen Franz, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Astrid Iden, FA Hanau, Thomas Kaletsch, FA Bensheim (beide 2. 8. 88), Christina Kling, FA Gießen (1. 8. 88), Heinz-Peter Lölkes, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Manfred Martin, FA Darmstadt (22. 8. 88), Margit Mehler, FA-Gießen (3. 8. 88), Thomas Ochsendorf, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Ulrich Seifert, FA Groß-Gerau, Wolfgang Schlitt, FA Ffm.-Taunustor (beide 1. 8. 88), Peter Stein, FA Darmstadt (4. 8. 88), Gernold Strobl, FA Ffm.-Hamburger Allee (2. 8. 88), Harald Weber, FA Bensheim (5. 8. 88), Helmut Weiser, FA Ffm.-Höchst (3. 8. 88);

zu **Steuerinspektoren/innen** die Steuerinspektoren/innen z. A. (BaP) Christiane Aschenbrenner, FA Ffm.-Hamburger Allee (2. 8. 88), Jens Becker, FA Darmstadt (5. 8. 88), Ulrike Becker,

FA Hanau (2. 8. 88), Achim Bender, FA Offenbach-Stadt (1. 8. 88), Thomas Bergmann, FA Bad Homburg (12. 8. 88), Veronika Berner, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Petra Bibo, FA Wiesbaden (23. 8. 88), Andrea Brandt, FA Bad Homburg (16. 8. 88), Ulrike Buckard, FA Weilburg (1. 8. 88), Christiane Bulla, FA Bad Homburg (12. 8. 88), Peter Degel, FA Darmstadt (4. 8. 88), Norbert Dieter, Jörg Dyck, beide FA Bensheim, Kerstin Eckel, FA Biedenkopf (sämtlich 1. 8. 88), Verena Engel, FA Hanau (2. 8. 88), Harry Fleischfresser, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Michael Fricke, FA Hanau (2. 8. 88), Oliver Frieß, FA Darmstadt (4. 8. 88), Karin Greif, FA Bensheim (5. 8. 88), Bettina Grube, FA Wiesbaden II (4. 8. 88), Bernd Gümbel, FA Ffm.-Höchst (11. 8. 88), Karin Hafner, FA Ffm.-Hamburger Allee, Gudrun Hartung, FA Kassel-Goethestraße (beide 2. 8. 88), Iris Herche, FA Darmstadt (4. 8. 88), Jürgen Herold, FA Ffm.-Hamburger Allee (1. 8. 88), André Hildebrandt, FA Rüdeshcim (2. 8. 88), Sibylle Hölzel, FA Bensheim, Sabine Jochem, FA Darmstadt, Marion Junck, FA Ffm.-Börse (sämtlich 8. 8. 88), Jennis Kaiser, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Achim Kleinhens, FA Ffm.-Börse (5. 8. 88), Anke Körtel, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Christian Kolbe, FA Ffm.-Taunustor, Hans-Eugen Konle, FA Ffm.-Börse (beide 2. 8. 88), Jörg Koppel, FA Bad Homburg (1. 8. 88), Stefan Kraft, FA Offenbach-Stadt (5. 8. 88), Bernd Krahl (6. 8. 88), Gerald Krumb, beide FA Darmstadt, Anja Löw, FA Wiesbaden I, Gerlinde Matié, FA Rüdeshcim (sämtlich 2. 8. 88), Uwe Meyer, FA Dieburg (18. 8. 88), Kerstin Michel, FA Ffm.-Börse (8. 8. 88), Clemens Mihm, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Volker Möller, FA Ffm.-Hamburger Allee (1. 8. 88), Bettina Müller, FA Bad Schwalbach (22. 8. 88), Uwe Müller, FA Ffm.-Hamburger Allee (3. 8. 88), Matthias Münch, Sabine Münch, Joachim Nentwich, sämtlich FA Ffm.-Börse (sämtlich 2. 8. 88), Robert Neßler, FA Darmstadt (4. 8. 88), Ilka Neubüser, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Anja Osterberg, FA Bad Homburg (15. 8. 88), Thomas Paratore, FA Ffm.-Hamburger Allee, Andrea Petry, FA Ffm.-Börse, Heidrun Pötz, FA Wiesbaden I (sämtlich 2. 8. 88), Matthias Ranft, FA Ffm.-Hamburger Allee (15. 8. 88), Eberhard Reuter, Heike Ritschdorff-Kraft, beide FA Offenbach-Land (beide 5. 8. 88), Heike Rübsamen, FA Ffm.-Börse, Karin Rückert, FA Groß-Gerau, Peter Rützel, FA Ffm.-Höchst (sämtlich 1. 8. 88), Peter Rustler, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Susanne Rustler, FA Fulda (4. 8. 88), Irene Sachs, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Christine Sander, FA Bad Homburg (15. 8. 88), Michael Sehr, FA Wiesbaden I, Claudia Skupin, FA Bad Schwalbach (beide 2. 8. 88), Doris Sude, FA Korbach (15. 8. 88), Volker Schäfer, FA Offenbach-Stadt (12. 8. 88), Marion Schaum, FA Langen (22. 8. 88), Andrea Schiffhauer, FA Offenbach-Stadt (23. 8. 88), Patricia Schmitz, FA Ffm.-Höchst (22. 8. 88), Lioba Schneider, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Kerstin Schönbach, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Lore Schommartz, FA Offenbach-Stadt, Peter Schumacher, FA Wiesbaden I, Uwe Schwab, FA Ffm.-Hamburger Allee (sämtlich 2. 8. 88), Monika Schwarz, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Susanne Stahr, FA Darmstadt (15. 8. 88), Hartmut Stark, FA Ffm.-Börse, Angelika Thiel, FA Ffm.-Taunustor, Jürgen Thiel, FA Wiesbaden II, Christine Topmüller, FA Ffm.-Hamburger Allee (sämtlich 2. 8. 88), Thomas Urban, FA Hanau (8. 8. 88), Frank Velten, FA Ffm.-Höchst (3. 8. 88), Gregor Vick, FA Kassel-Goethestraße (5. 8. 88), Carola Wagenbach, FA Wiesbaden I (8. 8. 88), Bettina Walter, FA Hanau (2. 8. 88), Christian Weber, FA Ffm.-Börse (4. 8. 88), Markus Werber, FA Wiesbaden I (2. 8. 88), Klaus Werner, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Jörg Wieger, FA Wiesbaden II (3. 8. 88), Kerstin Wolf, FA Weilburg (1. 8. 88), Annedore Wrba, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Andreane Wrbanatz, FA Offenbach-Stadt (1. 8. 88), Angelika Würtz, FA Darmstadt (4. 8. 88), Andreas Zienke, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88);

zu **Steuerinspektoren/innen z. A. (BaP)** die Finanzanwärter/innen (BaW) Tatjana Adel, FA Gießen, Petra Altenrath, FA Ffm.-Taunustor, Angela Ambrolat, FA Kassel-Goethestraße, Ingrid Barth, FA Darmstadt, Corinna Bauer, FA Gießen, Thomas Baumann, FA Kassel-Goethestraße, Christoph Beck, FA Ffm.-Taunustor, Klaus Bender, Sybille Bender, beide FA Wiesbaden II, Ines Berka, FA Ffm.-Taunustor, Torsten Biesenroth, FA Fulda, Jutta Böhm, FA Darmstadt, Kristina Böker, FA Kassel-Goethestraße, Karin Bolender, FA Fulda, Dirk Bosmann, Stefan Braun, beide FA Kassel-Goethestraße, Iris Bühn, FA Wiesbaden II, Karin Burczyk, FA Darmstadt, Christiane Cchochlow, FA Kassel-Goethestraße, Heinz Josef Chambre, FA Gießen, Thomas Christ, Heike Clemm, beide FA Ffm.-Taunustor, Lorenz Clös, FA Kassel-Goethestraße, Dagmar Dannehl, FA Gießen, Lydia Domsel, FA Darmstadt, Matthias Drexelius,

FA Ffm.-Taunustor, Martin Eckel, FA Kassel-Goethestraße, Claudia Eitel, FA Ffm.-Taunustor, Claudia Emde, FA Kassel-Goethestraße, Ricarda Farnung, Hans Jürgen Flach, beide FA Fulda, Hannelore Flörke, FA Kassel-Goethestraße, Lutz Frank, FA Ffm.-Taunustor, Lydia Freudl, Michaela Fuchs, Dirk Gerhardt, sämtl. FA Kassel-Goethestraße, Stefan Gerst, FA Ffm.-Taunustor, Rüdiger Gläser, FA Gießen, Karl-Heinz Gnade, Martina Göhlert, beide FA Wiesbaden II, Christine Gollmer, Uwe Greilich, beide FA Gießen, Matthias Gronemann, FA Kassel-Goethestraße, Roland Günther, FA Ffm.-Taunustor, Karin Habold, FA Darmstadt, Gabriele Haftstein, FA Ffm.-Taunustor, Beate Hahn, Ulla Hahn, Gabriele Hassmann, sämtl. FA Darmstadt, Rainer Haupt, FA Gießen, Andreas Henrich, FA Wiesbaden II, Anke Herbold, FA Darmstadt, Katharina Herget, FA Fulda, Gerhard Herz, FA Gießen, Michael Hildenbeutel, FA Darmstadt, Harald Hoffmann, FA Ffm.-Taunustor, Norbert Hohnmann, FA Fulda, Jutta Hornung, FA Darmstadt, Ruben Huth, Wilfried Imhof, beide FA Fulda, Armin Inerle, FA Gießen, Heike Jäger, FA Darmstadt, Kirsten Jäger, FA Ffm.-Taunustor, Olaf Jakob, FA Darmstadt, Christiane Jank, FA Gießen, Burghard Jung, FA Kassel-Goethestraße, Carola Jungblodt, Johann Junker, beide FA Ffm.-Taunustor, Petra Kalte, Erika Kammerer, beide FA Kassel-Goethestraße, Markus Karlik, FA Wiesbaden II, Peter Keller, Theresia Keller, beide FA Ffm.-Taunustor, Michael Kerst, FA Fulda, Jürgen Kesper, FA Kassel-Goethestraße, Claudia König, FA Fulda, Stefanie König, FA Kassel-Goethestraße, Ute Kohlgardt, FA Wiesbaden II, Ralf Kostler, FA Fulda, Gudrun Kramer, FA Wiesbaden II, Christina Krug, FA Kassel-Goethestraße, Stefan Kuhn, FA Ffm.-Taunustor, Ute Larem, FA Darmstadt, Birgit Lauber, Frank Legner, beide FA Gießen, Simone Leitsch, FA Fulda, Erwin Löber, FA Kassel-Goethestraße, Volker Loh, FA Gießen, Petra Lorenz, FA Ffm.-Taunustor, Erika Lotis, FA Darmstadt, Doris Lottermann, FA Wiesbaden II, Sonja Lucius, FA Fulda, Ulrike Ludwig, Angela Mauruschat, beide FA Kassel-Goethestraße, Christine Meier, Gerald Merkl, beide FA Ffm.-Taunustor, Christian Metzler, FA Darmstadt, Corina Möser, FA Gießen, Andreas Müller, FA Ffm.-Taunustor, Bernd Müller, FA Fulda, Frank Müller, FA Gießen, Ulrike Müller, FA Kassel-Goethestraße, Ulrike Münter, FA Ffm.-Taunustor, Michael Mulch, Ruth Neuhof, Ralf Neul, Stefanie Neumann, sämtlich FA Gießen, Michaela Neuser, FA Fulda, Andrea Noll, FA Kassel-Goethestraße, Ingrid Noll, FA Wiesbaden II, Anke Ohlendorf, FA Ffm.-Taunustor, Michael Panzer, FA Gießen, Stefanie Paul, FA Wiesbaden II, Peter Pichl, FA Gießen, Gabriele Plaha, FA Ffm.-Taunustor, Achim Plewka, FA Wiesbaden II, Alexandra Pollak, FA Darmstadt, Inge Purr, FA Fulda, Andrea Ranacher, FA Kassel-Goethestraße, Ulrike Reinkemeier, Michael Reitz, Karin Reuhl, sämtl. FA Gießen, Heike Richter, FA Fulda, Petra Ringmeier, Simone Rößling, beide FA Ffm.-Taunustor, Andreas Roß, FA Darmstadt, Bettina Roth, FA Wiesbaden II, Manuela Roth, Michael Roth, beide FA Gießen, Sabine Roth, FA Wiesbaden II, Barbara Rupp, Alfons Saiger, beide FA Darmstadt, Christa Sokolowski, FA Ffm.-Taunustor, Oliver Spatz, Christiane Spengler, beide FA Darmstadt, Bärbel Speyer, FA Ffm.-Taunustor, Thomas Spielmann, FA Darmstadt, Ute Suhriebier, FA Wiesbaden II, Tanja Sukdolak, FA Fulda, Iris Schäfer, FA Wiesbaden II, Klaus Schäfer, FA Kassel-Goethestraße, Rita Schäfer, FA Gießen, Birgit Scheffler, FA Wiesbaden II, Eva Schempp, FA Ffm.-Taunustor, Kerstin Schenk, FA Wiesbaden II, Petra Schimunek, FA Darmstadt, Rudolf Schmenger, FA Wiesbaden II, Carmen Schmidt, FA Kassel-Goethestraße, Jutta Schmitt, FA Wiesbaden II, Karin Schnaus (sämtlich 1. 8. 88), Ralf Schneider, beide FA Fulda (25. 8. 88), Uwe Schößler, FA Kassel-Goethestraße, Steffen Scholze, Beate Schormann, beide FA Gießen, Ulrich Schrimpf, FA Fulda, Kerstin Schrötter, FA Gießen, Bernd Schubbe, Roger Schulz, beide FA Darmstadt, Martin Schwab, FA Fulda, Dieter Steguweit, FA Gießen, Ortwin Stein, FA Wiesbaden II, Esther Steinmeyer, FA Darmstadt, Thomas Stöhr, FA Ffm.-Taunustor, Erhardt-Walter Stoll, FA Gießen, Sabine Sturm, Ursula Thiel, Patricia Thierolf, Petra Thome, sämtl. FA Darmstadt, Harald Vida, FA Fulda, Guido Vogt, FA Kassel-Goethestraße, Reinhold Vogt, Heidi Voigt, beide FA Ffm.-Taunustor, Martina Wagenpeil, Gudrun Wagner, beide FA Wiesbaden II, Stefan Wagner, FA Fulda, Volker Wahl, FA Darmstadt, Petra Waßmuth, FA Kassel-Goethestraße, Mathias Paul Weber, FA Gießen, Petra Wehnert, René Weillbacher, beide FA Wiesbaden II, Dirk Wendel, FA Gießen, Friedhelm Wenzel, FA Kassel-Goethestraße, Carmen Wetterau, FA Fulda, Antje Wiegand, FA Kassel-Goethestraße, Beate Will, FA Gießen, Rita Wingender, FA Wiesbaden II, Astrid Zanus, FA Darmstadt, Christof Zech, FA Wiesbaden II, Dirk Zinngräbe, FA Kassel-Goethestraße (sämtlich-1. 8. 88);

zu **Steuerhauptsekretärinnen** die Steuerobersekretärinnen

(BaL) Elvira Hauß, FA Eschwege (15. 4. 88), Hannelore Malter, FA Ffm.-Höchst (18. 4. 88);

zur **Steuerobersekretärin** Steuersekretärin (BaP) Andrea Kammer, FA Ffm.-Stiftstraße (1. 4. 88);

zum **Steuersekretär (BaL)** Steuersekretär z. A. (BaP) Rüdiger Hochstein, FA Ffm.-Höchst (31. 8. 88);

zu/zur **Steuersekretären/in** die Steuerassistenten/in (BaP) Christel Groß, FA Ffm.-Höchst (22. 4. 88), Siegbert Mai (18. 4. 88), Peter Stahl, beide FA Ffm.-Taunustor (28. 4. 88);

zu **Steuersekretären z. A. (BaP)** die Steueranwärter (BaW) Dieter Benner, FA Ffm.-Taunustor, Werner Conzelmann, FA Wiesbaden II (beide 1. 8. 88);

zu **Steuerassistenten/innen** die Steuerassistenten/innen z. A. (BaP) Iris Alberding (22. 8. 88), Andreas Ast, beide FA Langen (8. 8. 88), Maren Bauer, FA Darmstadt (4. 8. 88), Stefan Bauer, FA Wiesbaden I (2. 8. 88), Christa Becker, FA Langen (3. 8. 88), Sabine Becker, FA Bad Homburg (19. 8. 88), Matthias Benner, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Dorothea Berg, FA Ffm.-Stiftstraße (26. 8. 88), Matthias Blaesing, FA Bad Homburg (29. 8. 88), Udo Böhm, FA Ffm.-Hamburger Allee (4. 8. 88), Sabine Bonn, FA Groß-Gerau (1. 8. 88), Sibylle Britschok, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Michaela Bülow-Spangenberg, FA Ffm.-Taunustor (8. 8. 88), Henriette Dracklé, FA Ffm.-Hamburger Allee (4. 8. 88), Thomas Drössler, FA Ffm.-Taunustor (8. 8. 88), Christina Eckrich, FA Hanau (15. 8. 88), Jochen Einig, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Michael Emge, FA Hanau (2. 8. 88), Antje Fiedler, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Monika Fischer, FA Darmstadt (8. 8. 88), Karin Fleckenstein, FA Hanau (2. 8. 88), Anja Flohr, FA Ffm.-Taunustor (8. 8. 88), Angelika Fluhr, FA Groß-Gerau (1. 8. 88), Norbert Formella, FA Langen (22. 8. 88), Kerstin Funk, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Ursula Gözl, FA Bensheim (15. 8. 88), Matthias Grass, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Astrid Gringel, FA Bad Homburg (16. 8. 88), Axel Gutmann, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Veronique Hahn, FA Darmstadt (4. 8. 88), Antje Hanemann, FA Groß-Gerau (1. 8. 88), Frank Hechler, FA Darmstadt (30. 6. 88), Iris Heinz, Anette Herchenhan, beide FA Offenbach-Stadt (beide 2. 8. 88), Dagmar Hergenröther, FA Ffm.-Hamburger Allee (22. 8. 88), Sandra Hildebrand, FA Offenbach-Stadt (2. 8. 88), Claudia Hillenbrand, FA Darmstadt (18. 8. 88), Annja Holei, FA Ffm.-Höchst (15. 8. 88), Bodo Horst, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Gunnar Houtman, FA Darmstadt (4. 8. 88), Michael Hubold, FA Langen (8. 8. 88), Sabrina Kachani, FA Ffm.-Taunustor, Manuela Keibel, FA Ffm.-Börse (beide 2. 8. 88), Ulrike Kellermann, FA Groß-Gerau (1. 8. 88), Christina Keßler, FA Langen (3. 8. 88), Kersten Kling, FA Ffm.-Hamburger Allee (10. 8. 88), Udo Knapp, FA Darmstadt (8. 8. 88), Stephan Königstein, FA Ffm.-Höchst (5. 8. 88), Christel Körber, FA Darmstadt (4. 8. 88), Karsten Kollstedt (3. 8. 88), Axel Kopp, beide FA Langen (8. 8. 88), Uwe Krämer, FA Darmstadt (4. 8. 88), Volker Kreß, FA Gelnhausen (2. 8. 88), Uwe Kümmel, FA Langen (3. 8. 88), Daniela Kunz, FA Ffm.-Börse (2. 8. 88), Sabine Läufer, FA Bad Homburg (15. 8. 88), Petra Lautenschläger, FA Darmstadt (4. 8. 88), Jürgen Lehmler, FA Bad Homburg (18. 8. 88), Andreas Löschinger, FA Offenbach-Land (5. 8. 88), Andrea Löw, FA Offenbach-Stadt (2. 8. 88), Theresia Mastellarini (25. 8. 88), Dorothee Medenbach, Astrid Mengel, sämtl. FA Bad Homburg (beide 12. 8. 88), Vera Merkel, FA Wiesbaden II (9. 8. 88), Anette Müller, FA Langen (16. 8. 88), Klaus Müller, FA Bensheim (12. 8. 88), Susanne Müller, Petra Nold, beide FA Groß-Gerau (beide 1. 8. 88), Marion Ott, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Nicole van Pee, FA Darmstadt (4. 8. 88), Antje Peschel, FA Hanau (2. 8. 88), Mario Petermann, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Detlev Pohl, FA Wiesbaden II (8. 8. 88), Michaela Poloczek, FA Hanau (2. 8. 88), Annette Preusch, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Katja Queckbörner, FA Bad Homburg (12. 8. 88), Claudia Roth, FA Darmstadt (4. 8. 88), Markus Roth, FA Dieburg (12. 8. 88), Christina Rumpf, FA Ffm.-Taunustor (2. 8. 88), Christina Ruppert, FA Darmstadt (4. 8. 88), Ruth Sangmeister, FA Langen (8. 8. 88), Jutta Semmel, FA Hanau, Christina Schadt, FA Groß-Gerau (beide 15. 8. 88), Oliver Schäfer, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Olaf Scharping, Günter Schmiedecke, beide FA Darmstadt (beide 4. 8. 88), Klaus Schmidt, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Elke Schmitt (17. 8. 88), Anja Schneidenbach, beide FA Bad Homburg (12. 8. 88), Florian Schneider, FA Darmstadt (4. 8. 88), Krimhilde Stanzel, FA Groß-Gerau (8. 8. 88), Michael Stock, FA Hanau, Sabine Stoppel, FA Ffm.-Taunustor (beide 2. 8. 88), Heidi Ströher, FA Gießen (3. 8. 88), Andreas Velte, Susanne Vogel (beide 12. 8. 88), Stefan Volk, sämtl. FA Bad Homburg (17. 8. 88), Thorsten Wawok, FA Hanau (2. 8. 88), Petra Weichsmüller, FA Darmstadt, Jörg Weingardt, FA Wiesbaden II (beide 4. 8. 88), Sandra Weißenborn, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 8. 88), Peter Werner, FA Darmstadt

(4. 8. 88), Markus Wolf, FA Ffm.-Höchst (1. 8. 88), Gerd Zeller, FA Langen (22. 8. 88);

zu **Steuerassistenten/innen z. A. (BaP)**. Finanzanwärter/in (BaW) Klaus Dorschner, Susanne Weber, beide FA Ffm.-Taubunstor (beide 5. 8. 88);

die Steueranwärter/innen (BaW) Karin Abel, FA Fulda, Carmen Allendorfer, Diana Allmeroth, beide FA Gießen, Marianne Althaus, FA Marburg, Ralf Amthor, FA Ffm.-Taubunstor, Andrea Appel, FA Darmstadt, Ute Appel, FA Marburg, Christine Ax, FA Wiesbaden II, Stephan Bach, FA Ffm.-Taubunstor, Christian Bämpfer, FA Kassel-Spohrstraße, Oliver Bagus, FA Fulda, Elke Baranowski, FA Groß-Gerau, Annette Bauer, FA Friedberg, Anette Baum, FA Marburg, Claudia Becker, FA Kassel-Spohrstraße, Thomas Behle, FA Frankenberg, Frank Berk, FA Fulda, Janett Biebersdorf, FA Gießen, Ulrike Bilz, FA Hanau, Bettina Böhm, FA Darmstadt, Jörg Böttinger, FA Groß-Gerau, Thomas Boller, Markus Brodeßer, beide FA Friedberg, Sabine Bromm, FA Ffm.-Taubunstor, Thomas Buda, FA Groß-Gerau, Michael Bülow, FA Hanau, Silke Daniel, FA Darmstadt, Claudia Debo, FA Wiesbaden II, Johannes Diehl, FA Limburg, Frauke Döll, FA Friedberg, Marc Dorr, FA Gelnhausen, Iris Drescher, FA Darmstadt, Michaela Dreßler, FA Ffm.-Taubunstor, Katja Duzink, Anke Egert, Silke Erbe, sämtl. FA Wiesbaden II, Sigrid Fehl, FA Gelnhausen, Christina Fischer, FA Fulda, Cordula Fischer, FA Hanau, Cornelia Fischer, FA Ffm.-Taubunstor, Silke Fritz, FA Wiesbaden II, Ulrike Funk, FA Kassel-Spohrstraße, Silke Gasteier, FA Gießen, Thomas Karl Geberzahn, FA Wiesbaden II, Natalie Graez, FA Groß-Gerau, Ilona Grand, FA Ffm.-Taubunstor, Carsten Grunenberg, FA Fulda, Sandra Guckes, FA Wiesbaden II, Christine Haas, FA Friedberg, Sonja Habrecht, FA Darmstadt, Sandra Häufreier, FA Hanau, Dietmar Hagemann, FA Kassel-Spohrstraße, Torsten Hammann, FA Darmstadt, Rainer Handt, FA Kassel-Spohrstraße, Alexandra Hartfiel, FA Ffm.-Taubunstor, Andrea Hartlaub, FA Groß-Gerau, Michael Haß, FA Kassel-Spohrstraße, Gabriele Haug, FA Ffm.-Taubunstor, Bodo Hecker, Jens Heiner, beide FA Frankenberg, Kerstin Herdt, FA Gießen, Norbert Herrmann, FA Darmstadt, Andrea Herzog, FA Gießen, Andreas Hiller, FA Friedberg, Renate Hirchenhein, FA Gelnhausen, Peter Hörr, FA Darmstadt, Thomas Hoffmann, FA Kassel-Spohrstraße, Roger Hollstein, FA Fulda, Anja Hombach, Vera Nicole Hormanns, beide FA Ffm.-Taubunstor, Silvia Hupfeld, FA Kassel-Spohrstraße, Sandra Immel, FA Gießen, Jutta Jäckel, FA Marburg, Sandra Jessl, FA Gelnhausen, Susanne Katzer, FA Gießen, Ralf Keller, FA Fulda, Eva Keutz, FA Darmstadt, Michael Kirchner, FA Marburg, Claudia Kirsch, FA Ffm.-Taubunstor, Albert Kissel, FA Darmstadt, Andrea Kleinböhl, FA Groß-Gerau, Carsten Kniffki, FA Darmstadt, Gabriele Koch, FA Marburg, Tanja Korte, FA Wiesbaden II, Jochen Krapp, FA Ffm.-Taubunstor, Ulrich Kremer, FA Wiesbaden II, Holger Krieg, FA Gelnhausen, Heike Kubiak, FA Frankenberg, Hermann Kuche, FA Marburg, Dirk-Joachim Kümmel, FA Darmstadt, Katja Kuhweide, FA Kassel-Spohrstraße, Anette Kunz, FA Marburg, Monika Lauer, FA Wiesbaden II, Achim Laux, Tanja Laux, beide FA Limburg, Roland Lentz, FA Kassel-Spohrstraße, Heike Lulay, FA Darmstadt, Rolf Malohn, FA Gelnhausen, Silke Mandler, FA Gießen, Andrea Mathias, FA Groß-Gerau, Elke Mehl, Katja Menz, beide FA Gießen, Michaela Meyer, FA Marburg, Stefan Michel, FA Friedberg, Elke Mikosch, FA Kassel-Spohrstraße, Anja Müller, FA Groß-Gerau, Birgit Müller, FA Limburg, Christine Sieglind Müller, FA Fulda, Jörg Müller, FA Groß-Gerau, Margitta Müller, FA Hanau, Ute Nattermann, FA Limburg, Ulrike Odenwald, FA Fulda, Birgit Oehl, FA Frankenberg, Kerstin Orth, Stephan Pfeiffer, beide FA Hanau, Holger Pinck, Susanne Plescher, beide FA Ffm.-Taubunstor, Matthias Pradl, Thomas Pulina, Ralf Quehl, sämtl. FA Gießen, Martina Rau, FA Friedberg, Oliver Reihlen, FA Wiesbaden II, Marco Reinhard, FA Gießen, Tanja Reißweber, FA Wiesbaden II, Manuela Richter, FA Fulda, Claudia Rimasch, FA Wiesbaden II, Susanne Rohde, FA Kassel-Spohrstraße, Andreas Roth, FA Fulda, Regina Sälzer, FA Kassel-Spohrstraße, Ulrike Seher, FA Gießen, Petra Katy Schad, FA Groß-Gerau, Dirk Schäfer, FA Kassel-Spohrstraße, Jörg Schäfer, FA Friedberg, Kerstin Scherm, FA Kassel-Spohrstraße, Jürgen Schermann, Beate Schiwiek, beide FA Darmstadt, Verena Schlitzer, FA Fulda, Michael Schmiedel, FA Wiesbaden II, Andrea Schneider, FA Gelnhausen, Dirk Schneider, FA Friedberg, Johann Schostok, Claudia Schulz, beide FA Ffm.-Taubunstor, Heike Schupp, FA Groß-Gerau, Beate Schwarz, FA Darmstadt, Nicole Schweinehage, FA Groß-Gerau, Birgit Staab, FA Hanau, Andrea Stautz, FA Wiesbaden II, Elke Steckel, FA Darmstadt, Jutta Stehr, FA Gießen, Joachim Stock, FA Fulda, Birgit Stoops, FA Gelnhausen, Uwe Thomae, FA Fulda, Joachim Tokarz, FA Hanau, Claudia Tracht, FA Wiesbaden II, Elke Traud, FA Friedberg,

Regina Trieb, FA Wiesbaden II, Andreas Trinkaus, FA Groß-Gerau, Angelika Vedders, FA Wiesbaden II, Wilfried Vogel, FA Darmstadt, Michael Volz, FA Gelnhausen, Kirsten Vorpahl, FA Ffm.-Taubunstor, Michael Waider, FA Fulda, Susanne Walter, FA Darmstadt, Ralf Wassermann, FA Kassel-Spohrstraße, Michael Weber, FA Hanau, Stephan Werner, FA Gelnhausen, Marcus Wiegel, FA Fulda, Joachim Wild, Steffen Wilhelm, beide FA Gelnhausen, Angela Winter, FA Darmstadt, Anja Witteyer, FA Limburg, Uwe Wittstock, Alexandra Witzmann, beide FA Ffm.-Taubunstor (sämtlich 1. 8. 88);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Regierungsrat (BaP) Rainer Oehm, FA Kassel-Goethestraße (1. 4. 88),

die Steueroberinspektoren/innen (BaP) Annette Bach-Albert, FA Offenbach-Stadt (20. 4. 88), Achim Berk (24. 6. 88), Oliver Coy, beide FA Ffm.-Börse (10. 6. 88), Elke Egenolf, FA Ffm.-Höchst (24. 6. 88), Carola Frey-Weber, FA Wetzlar (6. 6. 88), Erhard Heck, FA Gießen (15. 6. 88), Martin Heil, FA Offenbach-Stadt (10. 5. 88), Dieter Höcker, FA Frankenberg (11. 7. 88), Ellen Hornung, FA Ffm.-Börse (27. 4. 88), Petra Just, FA Ffm.-Höchst (22. 7. 88), Heike Knöpfel, FA Ffm.-Stiftstraße (13. 6. 88), Petra Krefß, FA Hanau (18. 8. 88), Thomas Kring, FA Dillenburg (18. 7. 88), Anita Kuhr, FA Darmstadt (6. 6. 88), Vera Lenze, FA Witzhausen (25. 4. 88), Renate Muth, FA Marburg (17. 5. 88), Alexander Ott, FA Wiesbaden I (7. 7. 88), Heidi Quick, FA Bensheim (6. 5. 88), Gerold Richter, FA Gelnhausen (11. 7. 88), Martin Rieder, FA Ffm.-Börse (16. 8. 88), Achim Rudolph, FA Langen (16. 5. 88), Reinhard Seidl, FA Bad Homburg (18. 7. 88), Wilfried Speckhardt, FA Darmstadt (22. 8. 88), Thomas Schäfer, FA Ffm.-Taubunstor (6. 6. 88), Joachim Stamm, FA Bad Schwalbach (22. 6. 88), Pia Staudt, FA Groß-Gerau (27. 6. 88), Andrea Stephan, FA Dieburg (15. 6. 88), Gerold Strube, FA Offenbach-Land (30. 6. 88), Jürgen Tielsch, FA Wetzlar (10. 8. 88), Peter Wagner, FA Bad Schwalbach (16. 5. 88), Uta Weber, FA Darmstadt (20. 6. 88), Peter Werner, FA Bad Homburg (13. 6. 88), Harald Woditschka, FA Offenbach-Land (1. 7. 88), Michael Zettl, FA Hanau (13. 4. 88),

die Steuerinspektoren/innen (BaP) Alfred Göllmann, FA Ffm.-Stiftstraße (6. 7. 88), Ulrike Haardt, FA Ffm.-Börse (5. 8. 88), Udo Hölzel, FA Bensheim (11. 7. 88), Carsten Junicke, FA Darmstadt (4. 8. 88), Thomas Kregel, FA Ffm.-Höchst (26. 7. 88), Jürgen Kunz, FA Gelnhausen (9. 8. 88), Jürgen Kusenberg, FA Ffm.-Börse (5. 5. 88), Thomas Loyda, FA Hanau (23. 8. 88), Thomas Martin, FA Wiesbaden I (31. 8. 88), Susanne Reitz-Schneider, FA Wiesbaden II (3. 8. 88), Petra Umbach, FA Wiesbaden I (16. 5. 88), Klaus Weiß, FA Bad Homburg (18. 7. 88), Jürgen Wilzbach, FA Offenbach-Land (26. 5. 88),  
Steueramtsinspektor (BaP) Thomas Schott, FA Fulda (26. 8. 88),

die Steuerhauptsekretärinnen (BaP) Daniela Hollstein, FA Dieburg (1. 7. 88), Vera Umbach, FA Groß-Gerau (16. 5. 88),

die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Holger Achenbach, FA Ffm.-Hamburger Allee (4. 8. 88), Bernhard Auth, FA Ffm.-Stiftstraße (4. 7. 88), Klaus Dieter Baumgarten, FA Ffm.-Höchst (20. 5. 88), Andrea Bausch, FA Bad Schwalbach (24. 8. 88), Dorothee Benner, FA Dillenburg (5. 4. 88), Elke Bernhardt, FA Alsfeld (14. 4. 88), Angelika Bernklau (9. 6. 88), Helga Brink, beide FA Ffm.-Börse (29. 7. 88), Bärbel Burschel, FA Groß-Gerau (25. 4. 88), Hans-Georg Debus, FA Wiesbaden II (3. 8. 88), Jörg Diehl, FA Bad Homburg (26. 4. 88), Peter Diehm, FA Michelstadt (11. 4. 88), Werner Dietrich, FA Ffm.-Stiftstraße (10. 5. 88), Michael Einig, FA Weilburg (21. 4. 88), Uwe Engel, FA Wiesbaden II (27. 4. 88), Dennis Franke, FA Ffm.-Börse (20. 6. 88), Claudia Friedrich, FA Darmstadt (25. 7. 88), Michael Friedrich, FA Ffm.-Hamburger Allee, Jürgen Funk, FA Michelstadt (beide 2. 5. 88), Michaela Gartmann-Starsch, FA Ffm.-Börse (11. 8. 88), Thomas Gehrke, FA Ffm.-Höchst (10. 8. 88), Paul-Werner Geis, FA Bad Homburg (11. 7. 88), Thomas Glitsch, FA Offenbach-Stadt (20. 5. 88), Jürgen Göttmann, FA Darmstadt (19. 5. 88), Petra Gruber, FA Offenbach-Stadt (18. 4. 88), Karin Hansen, FA Gießen (1. 8. 88), Jürgen Heldmann, FA Darmstadt (11. 7. 88), Bernhard Heumüller, FA Ffm.-Taubunstor (20. 4. 88), Günter Hoos, FA Ffm.-Hamburger Allee (14. 4. 88), Dieter Hupe, FA Ffm.-Taubunstor (16. 5. 88), Thomas Ickstadt, FA Ffm.-Höchst (17. 5. 88), Ingolf Jüngling, FA Ffm.-Hamburger Allee (25. 5. 88), Michael Kaltenschnee, FA Friedberg (11. 7. 88), Edwin Karl, FA Ffm.-Hamburger Allee (13. 6. 88), Petra Kauffeld, FA Hanau (5. 8. 88), Dieter Kessler, FA Groß-Gerau (16. 8. 88), Marina Klug, FA Offenbach-Land (19. 7. 88), Brigitte Knorr, FA Ffm.-Taubunstor (24. 5. 88), Martina Köllner, FA Ffm.-Börse (31. 8. 88), Silke König, FA Offenbach-Stadt (23. 6. 88), Ulrike

Konrad, FA Friedberg (15. 8. 88), Thomas Krauskopf, FA Ffm.-Hamburger Allee (13. 6. 88), Birgit Kunz, FA Hanau (20. 6. 88), Jutta Kutscher (1. 7. 88), Peter Lammay, beide FA Ffm.-Höchst (14. 7. 88), Uwe Ludwig (3. 5. 88), Sonja Menge, beide FA Kassel-Spohrstraße (13. 7. 88), Sabine Michaelis, FA Ffm.-Stiftstraße (12. 8. 88), Heike Modis, FA Hanau (3. 5. 88), Peter Mückstein, FA Ffm.-Börse (4. 8. 88), Karin Neuberger, FA Groß-Gerau (6. 6. 88), Jutta Nies, FA Nidda (1. 8. 88), Doris Nosper, FA Darmstadt (10. 8. 88), Uwe Olles, FA Ffm.-Börse (31. 8. 88), Roland Orth, FA Bad Homburg (25. 4. 88), Petra Philipp, FA Bensheim (26. 7. 88), Erwin Pinschmidt, FA Ffm.-Hamburger Allee (5. 8. 88), Anette Prinz, FA Hanau (20. 4. 88), Manfred Rehn, FA Langen (8. 4. 88), Dieter Ries, FA Dieburg (30. 5. 88), Thomas Rücker, FA Ffm.-Höchst (29. 7. 88), Lothar Seipp, FA Ffm.-Taunustor (29. 6. 88), Harald Spahn, FA Ffm.-Hamburger Allee (20. 6. 88), Ursula Schaab, FA Limburg (13. 6. 88), Petra Schaaf, FA Wiesbaden I (4. 8. 88), Stefan Schmid, FA Bad Homburg (12. 7. 88), Klaus Schneider, FA Offenbach-Stadt (14. 6. 88), Udo Schneider, FA Langen (30. 8. 88), Elke Schramm, FA Darmstadt (14. 4. 88), Ulrike Schrenk, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 4. 88), Karin Schubert, FA Gelnhausen (29. 8. 88), Lore Schütz, FA Ffm.-Stiftstraße (18. 7. 88), Sibylle Stork, FA Wiesbaden II (2. 5. 88), Petra Tichy, FA Hanau (24. 6. 88), Peter Trodt, FA Groß-Gerau (13. 6. 88), Pia Vasel, FA Offenbach-Stadt (5. 4. 88), Ulrich Wagener, FA Wiesbaden II, Hans-Heinrich Wagner, FA Wiesbaden I (beide 15. 4. 88), Jörg Wagner, FA Ffm.-Hamburger Allee (4. 7. 88), Ralf Walzer, FA Langen (25. 5. 88), Heike Weber, FA Offenbach-Stadt (26. 5. 88), Ursula Weber, FA Hanau (24. 5. 88), Achim Werner, FA Michelstadt (11. 4. 88), Ingrid Weyland, FA Hanau (19. 7. 88), Susanne Wienberg, FA Witzhausen (20. 4. 88), Monika Witt, FA Kassel-Spohrstraße (29. 4. 88), Harald Zarella, FA Witzhausen (18. 5. 88), Joachim Zimmer, FA Dieburg (10. 8. 88),  
die Steuersekretäre/innen (BaP) Rosemarie Breitwieser, FA Darmstadt (1. 7. 88), Reiner Faß, FA Gelnhausen (20. 4. 88), Ulrike Kögler, FA Groß-Gerau (1. 8. 88), Frank Müller, FA Wiesbaden I (14. 7. 88), Heike Schäfer, FA Eschwege (21. 7. 88), Andrea Sturm, FA Gießen (27. 6. 88), Manfred Vogel, FA Ffm.-Stiftstraße (2. 5. 88), Ingrid Witzel, FA Offenbach-Stadt (5. 4. 88);

**versetzt:**

vom FA Wuppertal-Elberfeld  
Steuerinspektorin (BaL) Anja Reese, FA Darmstadt (21. 9. 88),  
vom FA Berlin-Wilmersdorf  
Steuerhauptsekretärin (BaL) Marianne Mehringer, FA Hanau,  
vom FA Elmshorn  
Steuersekretärin (BaL) Elke Falldorf, FA Ffm.-Hamburger Allee (beide 1. 9. 88),  
zum FA Berlin Charlottenburg-Ost  
Regierungsrat (BaL) Harald Dörn, FA Ffm.-Börse,  
zum FA Dortmund-Ost  
Regierungsrätin z. A. (BaP) Dr. Angelika Karwacki, FA Biedenkopf (beide 1. 7. 88),  
an das Bundesamt für Finanzen, Bonn  
Steueroberinspektor (BaL) Peter Müseler, FA Hanau (1. 5. 88),  
zur Gemeinde Wettengel  
Steuerinspektor (BaL) Ralf Schmitz, FA Bad Homburg (1. 9. 88),  
zur Bezirksfinanzdirektion München  
Steuerinspektor (BaP) Frank Kleinwegen, FA Bad Schwalbach, Steuersekretärin (BaP) Beate Jugl, FA Ffm.-Hamburger Allee (beide 1. 8. 88),  
zur Stadt Weilburg  
Steuerinspektor (BaL) Bernd Stroh, FA Bad Homburg (1. 9. 88),  
zum FA Berlin-Steglitz  
Steuerinspektorin z. A. (BaP) Gabriele Kaletsch, FA Ffm.-Taunustor (1. 8. 88),  
zum FA München I  
Steuerinspektorin z. A. (BaP) Sonja Lucius, FA Fulda (2. 8. 88),  
zur Stadt Hünfeld  
Steuerobersekretär (BaL) Horst Scheuer, FA Ffm.-Stiftstraße (1. 7. 88),  
zur Gemeinde Reiskirchen  
Steuersekretär (BaP) Eric Gerhard, FA Ffm.-Taunustor (1. 8. 88);

**in den Ruhestand getreten:**

Regierungsobererrat Herbert Tölle, FA Wiesbaden I (30. 6. 88),  
Amtsrat Hans Sommerfeld, FA Kassel-Spohrstraße (31. 5. 88);

**in den Ruhestand versetzt:**

Obersteuerrat Josef Jahn, FA Ffm.-Taunustor (15. 7. 88), die Oberamtsräte Heinrich Däschner, FA Dieburg (31. 8. 88), Joachim Dollak, Helmut Gerland, beide FA Ffm.-Börse, Walter Martin, FA Ffm.-Stiftstraße, die Steuerräte Hans Groß, FA Hanau (sämtlich 31. 7. 88), Karl-Heinz Schumann, FA Kassel-Goethestraße (31. 5. 88), die Amtsräte Willi Kaiser, FA Dieburg (30. 6. 88), Albert Pohl, FA Wiesbaden II (31. 7. 88), die Steueramtmänner Wolfgang Giesler, FA Kassel-Spohrstraße (31. 8. 88), Ernst Grieg, FA Michelstadt (31. 7. 88), Günther Janßen, FA Wiesbaden II (30. 6. 88), Oskar Nitsche, FA Fritzlar (31. 8. 88), die Steueroberinspektoren Josef Götter, FA Ffm.-Höchst (30. 6. 88), Helmut Groneberg, FA Ffm.-Stiftstraße (31. 5. 88), Reinhard Müller, FA Darmstadt (31. 7. 88), Otto Neumann, FA Gelnhausen (30. 6. 88), die Steueramtsinspektoren Roland Becke, FA Marburg (31. 7. 88), Theodor Petry, FA Dieburg (31. 8. 88), Wilhelm Richter, FA Fulda (31. 7. 88), die Steuerhauptsekretäre Heinz Faber, FA Bad Homburg (30. 6. 88), Martin Kroh, FA Weilburg (31. 7. 88), Walter Müller, FA Wiesbaden II (30. 6. 88), Steuerobersekretär Josef Schneider, FA Ffm.-Stiftstraße (31. 7. 88), Oberamtsmeister Willi Bergmann, FA Michelstadt (30. 6. 88);

**aus sonstigen Gründen ausgeschieden:**

Regierungsrat Stephan Adrian, FA Ffm.-Börse (30. 6. 88), die Steueramtmänner Klaus Bamberger, FA Biedenkopf (31. 8. 88), Dieter Rinke, FA Marburg, Steueroberinspektor/in Thomas Huth (beide 30. 6. 88), Michaela Muth, Steuerinspektor Heinz-Peter Lölkes, sämtlich FA Ffm.-Taunustor, die Steuerinspektoren/innen z. A. Angela Ambrolat (sämtlich 31. 8. 88), Kristina Böker, beide FA Kassel-Goethestraße (15. 9. 88), Heike Clemm, FA Ffm.-Taunustor (5. 8. 88), Andreas Jöckel, FA Offenbach-Land (31. 5. 88), Hartmut Porth, FA Langen (31. 7. 88), Antje Wiegand, FA Kassel-Goethestraße (13. 9. 88), die Steuerobersekretäre Dieter Dreistadt, FA Bad Schwalbach (30. 6. 88), Wolfgang Schäfer, FA Ffm.-Hamburger Allee (31. 8. 88), Michael Werdecker, FA Bad Homburg (2. 5. 88), die Steuersekretäre/innen Barbara Bender (31. 7. 88), Holger Hofmann, beide FA Groß-Gerau (30. 4. 88), Peter Kamith, FA Wiesbaden II (31. 5. 88), Joachim Kauck, FA Offenbach-Land (31. 8. 88), Anita Kiwus, FA Offenbach-Stadt (21. 9. 88), Volker Sekulla, FA Offenbach-Land (31. 8. 88), Sonja Staubach (15. 5. 88), die Steuerassistenten/innen Annette Fries, beide FA Ffm.-Taunustor (31. 8. 88), Christiane Rösner, FA Darmstadt (29. 8. 88), Harald Rudolph, FA Kassel-Spohrstraße, Oliver Schäfer, FA Ffm.-Höchst, die Steuerassistenten/innen z. A. Annette Bauer, FA Friedberg, Frank Berk, Roger Holstein, beide FA Fulda, Ulrich Kremer, FA Wiesbaden II, Holger Krieg, FA Gelnhausen, Michael Waider, FA Fulda, Susanne Walter, FA Darmstadt (sämtlich 31. 8. 88);

**verstorben:**

Oberamtsrat Walter Oestreich (4. 6. 88), Steuerinspektor Reiner Jost, beide FA Ffm.-Börse (19. 8. 88), Steueramtsinspektor Wolfgang Geserick, FA Biedenkopf (7. 7. 88);

**bei der Staatsbauverwaltung****ernannt:**

zu Bauräten z. A. (BaP) Bauassessor (BaW) Rolf Gruber, StBA Frankfurt I, Techn. Angestellter Helmuth Honemann, StBA Wetzlar (beide 1. 8. 88);  
zum/zur Techn. Oberinspektor/in (BaL) Techn. Oberinspektor/in z. A. (BaP) Annette Reineke-Westphal, StBA Wiesbaden, Rolf Weiß, StBA Frankfurt I (beide 1. 9. 88);  
zu Techn. Oberinspektoren/innen z. A. (BaP) die Techn. Inspektoranwärter/innen (BaW) Roswitha Geis, StBA Wetzlar, Ulrich Jürging, Heinz Kefenbaum, beide StBA Kassel, Barbara Schröder, StBA Friedberg (sämtlich 8. 9. 88);

**versetzt:**

zum Landkreis Kassel  
Bauberrat (BaL) Karl-Emil Grimm, StBA Kassel (1. 5. 88),  
zur Landeshauptstadt Wiesbaden  
Baurätin z. A. (BaP) Brigitte Böke, StBA Frankfurt II,  
zur Stadt Kassel  
Techn. Oberinspektor z. A. (BaP) Hans-Georg Flöther, StBA Kassel (beide 1. 6. 88),  
zur Stadt Frankfurt  
Techn. Amtfrau (BaL) Hildegard Mertin, StBA Darmstadt (1. 8. 88);

**in den Ruhestand getreten:**

Ltd. Baudirektor Horst Jonas, StBA Darmstadt (31. 7. 88);

**verstorben:**

Baudirektorin Karola Plafmann (7. 2. 88), Baureferendar Hans-Werner Rössing, beide StBA Arolsen (26. 7. 88);

**bei den Ämtern für Verteidigungslasten****versetzt:**

zum Landkreis Gießen  
Oberinspektor (BaL) Gerhard Pitz, AVL Gießen (1. 9. 88);

**Berichtigung**

In StAnz. 1988 S. 1115 muß es unter D. im Bereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen bei der Staatsbauverwaltung **bei ernannt:**

zu/zur Bauräten/in z. A. (BaP) — linke Spalte, vorletzte Zeile — statt Techn. Angestellter Reinfriede Dönges richtig „Reinfried Dönges“ heißen.

Frankfurt am Main, 21. September 1988

**Oberfinanzdirektion**

P 1400 A — 50 — St I 72

StAnz. 41/1988 S. 2266

**F. im Bereich des Hessischen Kultusministeriums**

**im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst sowie im Gesamtschuldienst im Regierungsbezirk Kassel**

**ernannt:**

zu **Direktoren als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor als Leiter einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern am Realschulzweig und in der Förderstufe (BaL) Stefan Appel, Kassel (20. 4. 88), Rektor als Leiter einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern am Realschulzweig und in der Förderstufe (BaL) Alfred Grysczyk, Kassel (26. 4. 88), den Rektor als Ausbildungsleiter (BaL) Hans-Jürgen Kist, Bad Karlshafen (19. 5. 88);

zum **Rektor als Leiter einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern am Hauptschulzweig, am Realschulzweig und in der Förderstufe** Realschullehrer (BaL) Friedrich Herget, Philippsthal (1. 4. 88);

zur **Sonderschullektorin als Leiterin einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Brigitte Meister, Kassel (28. 4. 88);

zum **Sonderschullektor als Leiter einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Jürgen Wietzke, Großenlüder (26. 4. 88);

zu **Rektorinnen als Leiterinnen einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Rektorin als Leiterin einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Gudrun Limperg, Korbach (30. 5. 88), Lehrerin (BaL) Annette Rudeck, Kassel (19. 5. 88);

zum **Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Günther Lehmann, Bad Wildungen (27. 5. 88);

zu **Rektoren/innen als Leiter/innen einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern (BaL) Peter Ebel, Bad Sooden-Allendorf (1. 4. 88), Hermann-Josef Stangier, Hünfeld (6. 4. 88), die Lehrerinnen (BaL) Brigitte Hahn, Schenklengsfeld (26. 4. 88), Hannelore Siewert, Kassel (19. 5. 88);

zu **Hauptlehrern/innen als Leiter/innen einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Rektor als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Günter Diegelmann, Bad Salzschlirf (1. 9. 88), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Brigitte Frohnapfel, Fulda (28. 4. 88), die Lehrer/innen (BaL) Waltraud Credé, Felsberg, Heinz-Joachim Minke, Willingen (beide 1. 4. 88), Ursula Berndt, Neuenstein (26. 4. 88), Martin Opfer, Zwesten (23. 6. 88);

zu **Lehrern als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** die Lehrer (BaL) Horst Horas, Großenlüder, Karl-Heinz Kern, Ebersburg, Konrad Selentschik, Schrecksbach (sämtlich 1. 4. 88);

zum **Sonderschulkonrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 200 Schülern** Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern (BaL) Jürgen Braun, Kassel (19. 5. 88);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Grund-, Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern am Realschulzweig und der Förderstufe** Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern (BaL) Walter Böhm, Herleshausen (1. 4. 88);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Erhard Zammert, Naumburg (26. 4. 88);

zu **Konrektoren als ständige Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Gerhard Germann, Korbach, Lehrer (BaL) Hermann-Josef Schwarz, Fulda (beide 1. 4. 88);

zum/zur **Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Ursula Sya, Bad Wildungen, Lehrer (BaL) Helmut Schnitzler, Fritzlar (beide 1. 4. 88);

zu **Konrektor/innen als ständige Vertreter/innen des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/innen (BaL) Charlotte Dreschert, Kassel, Gerlinde Ehl, Kaufungen, Dietger-Inge Krause, Baunatal, Barbara Maier-Schödler, Walsburg, Wolfgang Schein, Wanfried (sämtlich 1. 4. 88), Rudolf Klar, Bad Hersfeld (21. 4. 88);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Petra Heinemann-Wagner, Kassel (1. 4. 88), Werner Pfaffenbach, Herleshausen (11. 6. 88), Ursula Petersen, Harald Hildebrandt, Sylvia Langner, Elke Büttner, Monika Rosenberg, Monika Rohde, sämtlich Kassel, Hardy Meißner, Sontra, Marlies Ertnner, Bebra, Eva-Maria Machan, Neuenstein, Evelyn Schwab, Ursula Gerlach, beide Wildeck, Ines Schmauch-Fischer, Nentershausen, Thomas Höllings, Schenklengsfeld, Herbert Hellwig, Korbach, Anneliese Behmel, Witzenhausen, Eva Sorg, Diethelm Schäfer, beide Fulda, Christa Nölker-Sponsel, Eschwege, Jürgen Kreipe, Battenberg, Beate Heil-Struwe, Mittelkalbach, Astrid Storch, Rotenburg, Karin Güttler, Bad Wildungen, Christiane Sohn, Fritzlar, Dagmar Néhmeth, Lohfelden, Vera Klein, Gudensberg, Jutta Dietz, Bromskirchen, Brigitte Thon, Hofgeismar, Susanne Feuerhake, Hessisch Lichtenau, Birgit Gerber, Naumburg (sämtlich 1. 8. 88), Anke Lassen-Müller, Kassel, Gudrun Faber-Döring, Bad Hersfeld (beide 2. 8. 88), Elfriede van der Pütten, Baunatal (4. 8. 88), Maria Kleine, Homberg (9. 8. 88), Annegret Kirchner, Borken (10. 8. 88), Ranghild Hausmann, Diemelstadt (24. 8. 88), Dorothea Gabriel-Burri, Schwalmstadt (30. 8. 88);

zu **Lehrern/innen** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Rolf Jörges, Rasdorf, Diethelm Schäfer, Bad Hersfeld (beide 1. 5. 88), Frank Kühn-Holzenburg, Kassel (1. 6. 88), Peter Pawelka, Kassel, Ute Gutermuth, Fulda (beide 1. 8. 88);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** die Angestellten Werner Kopp, Baunatal, Christiane Riese, Witzenhausen (beide 1. 4. 88), Silvia Hocke, Wildeck, Christiane Ohm, Bad Wildungen, Klaus Richters, Gisela Engemann, Peter Massely, Barbara Winter, Dietlinde Bohlen, Petra Gottmann, Peter-Joachim Focke, Peter Liebetrau, Ursula Strathaus, Isolde Ziener, Gundel Stiel, Verena May, Barbara Fleck, Wolfgang Perske, Ingo Melzer, Marita Emmel-Berdelsmann, Sigrun Schütte, Marga Prall, Christine Plescher, Monika Schuh, alle Kassel, Ingrid Wachenfeld, Hanns-Joachim Peter, beide Schwalmstadt, Reimund Rüttger, Wabern, Regina Hange, Gemünden, Irene Heußner, Ulrike Kleinert, Petra Huber, alle Bad Hersfeld, Thomas Reiche, Schenklengsfeld, Edith Huhn, Großalmerode, Renate Walprecht, Hans-Dietrich Walter, beide Diemelstadt, Gabriele Bethmann, Gersfeld, Christa Barkmann, Eiterfeld, Hans-Erich Hehrmann, Hünfeld, Marie-Luise Wille, Sontra, Dagmar Mar-dorf, Gudensberg, Werner Koslowski, Felsberg, Magdalena Sieckmann-Gersmeier, Wehretal, Ulrike Larenz-Gründel, Eschwege, Gerda Kördel, Wanfried, Helge Meier, Borken, Claudia Kothe, Homberg, Manfred Klepfer, Knüllwald, Monika Schramm-Kobsch, Reinhardshagen, Cornelia Muth-Heldmann, Battenberg, Birgitt Stark, Juliane Gies, beide Fulda, Helga Seifert-Bornscheuer, Volkmarsen, Susanne Pfeiffer, Arolsen, Jürgen Apel, Heringen, Renate Stiegler, Grebenstein, Friedemann Kahl, Hofgeismar, Christine Müller-Siebert, Philippsthal, Gabriele Nadler, Schenklengsfeld (sämtlich 1. 8. 88), die Bewerber/innen Ilse Brinckmann, Fürstenhagen, Elisabeth Dickert, Bad Hersfeld, Günter Friedrich, Schrecksbach, Henrike Hoffrage, Dipperz (sämtlich 1. 9. 88);

zu **Sonderschullehrern** Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Erwin Bernhardt, Lohfelden (1. 8. 88), Sonderschullehrer z. A. (BaP) Thomas Weltin, Homberg (6. 6. 88);

zum/zur **Sonderschullehrer/in (BaL)** Sonderschullehrer/in z. A. (BaP) Maria Kleine, Homberg, Karl-Josef Jochheim, Hofgeismar (beide 1. 8. 88);

zu **Sonderschullehrern/innen z. A. (BaP)** Angestellter Bernhard Gailing, Schwalmstadt (28. 6. 88), die Bewerber/innen Geza Christmann, Dietmar Schleicher-Illimi, beide Homberg, Barbara Docter, Doris Gerner, beide Kassel (sämtlich 1. 9. 88);

zu **Fachlehrern/innen (BaL)** die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Martin Cökoll, Frielendorf (30. 3. 88), Renate Vogt, Schenklingensfeld (11. 6. 88), Peter Petermann, Immenhausen (5. 7. 88), Karin Flohr, Rotenburg (10. 7. 88);

zur **Fachlehrerin z. A. (BaP)** Angestellte Hanna Josek, Bad Sooden-Allendorf (6. 7. 88);

zum **Psychologierat z. A. (BaP)** Angestellter Gerald Nöbel, Kassel (8. 7. 88);

zu **Lehramtsreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Silvia Dickhof, Klaudia Droste, Ute Duepont, Gabriele Ebenig, Frank Eckhardt, Beatrix Faust, Birgit Hackbarth, Annegret Lantz, Birgit Lessmann, Jürgen Peters, Susanne Ruchhoeft, Kornelia Schiller, Andrea Steinbach, sämtlich Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Kassel, Dagmar Fenner, Andrea Fischer, Jutta Krai-nau, Doris Kruber, Petra-Maria Mähle, Barbara Mohrmann, Rüdiger Heinz Passon, Dirk Schäffer, sämtlich Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Kassel, Marion Berg, Walburga Blase, Sabine Hartmann, Mechthild Jürgensmeier, Renate Kranz, Norbert Porst, Ines Seifried, Gabriele Stemann, sämtlich Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Borken, Gabriele Börner, Sabine Garske, Gerald Heimerich, Uwe Kalischinski, Barbara Gabriele Luckner, Thomas Strathaus, sämtlich Studienseminar 23 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Eschwege, Karin Apel, Sabine Erler, Reinhilde Feldkamp, Silke Knieps, Christ Leubecher-Kessler, Ralph Maly, Monika Spielhoff, Jochen Peter Wessels, sämtlich Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Bad Hersfeld, Jutta Remspecher, Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Fulda, Werner Brinkmann, Petra Bubenheim, Elke Doberstein, Bettina Gresbrand, Ulrike Halbach, Ulla Jungwirth, Carmen Kairat, Kristina Ruth Müller, Gisela Spoo, Martin Stuckenschneider-Braun, sämtlich Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Korbach (sämtlich 1. 5. 88);

#### eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 11

Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer (BaL) Elke Baron, Niestetal (1. 4. 88);

in die Besoldungsgruppe A 12

die Fachlehrer/innen (BaL) Irene Anacker, Kassel, Rosemarie Meyerrose, Hofgeismar, Gabriela Möller, Kalbach, Waltraud Rechl-Eisensträger, Michael Sienknecht, beide Eschwege (sämtlich 1. 4. 88);

#### berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Lehrer (BaP) Rolf Jörges, Rasdorf, Diethelm Schäfer, Bad Hersfeld (beide 1. 8. 88);

#### versetzt:

nach Niedersachsen

die Lehrerinnen (BaL) Elke Hotopp, Haunetal (1. 5. 88), Gerlinde Göbel, Zierenberg, Lehrerin z. A. (BaP) Waltraud Albrecht, Sontra,

nach Nordrhein-Westfalen

Sonderschullehrerin (BaL) Katharina Probst-Bauer, Borken, Fachlehrerin (BaL) Rosemarie Hautzel, Schwalmstadt, Fachlehrerin z. A. (BaP) Elke Redslöb, Baunatal,

nach Berlin

Realschullehrerin (BaL) Ellen Reichardt, Bebra,

nach Bayern

Lehrerin (BaL) Adelheid Bauer, Gersfeld,

von Niedersachsen

Sonderschullehrerin (BaL) Dorothee Haindl, Borken, Fachlehrerin (BaL) Margot Jungbluth, Philippsthal,

von Nordrhein-Westfalen

die Lehrerinnen (BaL) Karola Becker, Volkmarsen, Annegret Borggräfe, Baunatal,

von Berlin

Sonderschullehrerin (BaL) Christiane Schneider-Hühner, Kassel,

von Bayern

der/die Lehrer/innen (BaL) Josef Stauffer, Bad Salzschlirf, Monika Herrmann, Gudensberg, Christine Walter, Gersfeld,

von Baden-Württemberg

Sonderschullehrer (BaL) Stephan Hermes, Kassel (sämtlich 1. 8. 88), Lehrer/in (BaL) Ingeburg Wegner-Etz, Alheim (1. 2. 88), Heinz-Joachim Windrich, Niederaula (1. 8. 88);

#### in den Ruhestand getreten:

Rektor als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Alfred Liese, Kassel, Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern Karl Philipp, Korbach, Oberstudienrat an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Hans Plew, Hessisch Lichtenau, die Lehrer/in Willy Bähre, Hessisch Lichtenau, Franz Krotzsky, Margarete Liebermann, beide Bad Hersfeld (sämtlich 1. 8. 88);

#### in den Ruhestand versetzt:

Direktor als Leiter einer Gesamtschule mit Oberstufe Hans-Herbert Kraft, Heringen, die Direktoren als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1 000 Schülern Herbert Atmannspacher, Großalmerode, Karl Schröder, Guxhagen, Direktor als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern Hans Sitzmann, Bad Hersfeld, Direktor als Leiter eines Studienseminars für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Karl Heinemann, Korbach, Realschulrektor als Leiter einer Realschule mit mehr als 360 Schülern Wigbert Schratz, Fulda (sämtlich 1. 8. 88), Sonderschulrektor als Leiter einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern Rudolf Landmesser, Bebra (1. 6. 88), Rektor als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Lothar Mähle, Schauenburg, Rektorin als Leiterin einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern, Rita Schnell, Fulda (beide 1. 8. 88), die Direktoren als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Karl-Heinz Sawusch, Helsa, Günter Stuhldreher, Niestetal (beide 1. 9. 88), Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern Georg Rohde, Wolfhagen, Direktor als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule mit Oberstufe Egon Lipke, Wolfhagen, die Konrektoren als ständige Vertreter der Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Valentin Gutheil, Melsungen, Martin Wöske, Alheim, Rektor als Ausbildungsleiter Adolf Biskamp, Borken, Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Heinz Osterhorn, Bad Sooden-Allendorf, Zweiter Konrektor an einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und dem Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören, Erwin Burkert, Waldkappel (sämtlich 1. 8. 88), die Lehrer/innen Karl Hannawald, Bebra, Barbara Schäfer, Lohfelden (beide 1. 4. 88), Siegfried Heppe, Großalmerode (1. 6. 88), Hildegard Reuter, Myrte-Elisabeth Muster, Erna Eisenhut, Wildt-Gräudin, Marie-Luise Hagemann, Hildegard Becker, Rosemarie Neubacher, Alfred Stietz, Klaus Schwiesow, Elsa Wiegel, sämtlich Kassel, Hans Fechner, Alfred Büttner, Maria Okos, Maria Schratz, sämtlich Fulda, Gerhard Rau, Reinhardshagen, Josef Franz, Vellmar, Mathilde Hey, Eschwege, Udo Beilfuss, Wildeck, Gerda Hartung, Gersfeld, Josef Galle, Bad Salzschlirf, Gerhard Worm, Grebenstein, Dorothea Bleuel, Petersberg, Wolfgang Seiffert, Witzenhausen, Irmgard Görge, Dipperz, Sigrid Markgraf, Eichenzell, Gertrud Röhner, Bebra, Gertrud Strube, Korbach, Walburga Glänzer, Hofgeismar, Roswitha Gerhold, Niedenstein, Gisela Junker, Vellmar, Brigitte Arnold, Arolsen, die Realschullehrer/innen Anneliese Wilson, Fritzlär, Josef Pregler, Homberg, Gerhard Sandner, Hünfeld, Helga Ries, Gertrud Göbel, beide Bad Hersfeld, Gottfried Trube, Bad Sooden-Allendorf, Alice Buntscheck, Gersfeld, Marion Dewald, Bad Hersfeld, Gerhard Walter, Waltraud Schäfer, beide Kassel, Heinrich Welteke, Werner Breda, beide Arolsen, Willy Daedelow, Spangenberg, Emmi Winter, Frankenberg (sämtlich 1. 8. 88), der/die Sonderschullehrer/innen Anneliese Abhauer, Kassel (1. 5. 88), Hildegard Müller, Kassel, Erdmüte Gerst, Gudensberg, Friedrich Rau, Arolsen, Taubstummenoberlehrer Erhard Bierschenk, Homberg (sämtlich 1. 8. 88), die Fachlehrerinnen Gabriela de Coster, Kassel, Irmgard Jirsa, Baunatal (beide 1. 5. 88), Fachlehrerin für musisch-technische Fächer Gudrun Steinwender, Bad Hersfeld (1. 8. 88);

#### aus sonstigen Gründen ausgeschieden:

Direktor als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern Wolfgang Kistner, Kassel (1. 6. 88), die Lehrer/innen Lothar Kolb, Fulda (1. 4. 88), Heidrun Hartgen, Borken (1. 8. 88), Heike-Gisela Bollhorst, Kassel (1. 9. 88), Fachlehrerin Jutta Hause, Kassel (1. 8. 88), die Lehramtsrefe-

rendare/innen Renate Horn, Kassel (18. 5. 88), Sabine Neumann, Kassel (1. 5. 88), Bärbel Tewes, Kassel (10. 5. 88), Rosemarie Rehmet, Bad Hersfeld (1. 7. 88), Heinz-Ulrich Sense, Eschwege (11. 7. 88);

verstorben:

Rektor als Ausbildungsleiter Walter Treibert, Bad Hersfeld (29. 5. 88), die Lehrer/innen Ruth Hoffmann, Kaufungen

(7. 3. 88), Herbert Engelhardt (11. 4. 88), Lise Schotte, Willingen (3. 6. 88), Thomas Schwind, Flieden (22. 7. 88).

Kassel, 5. September 1988

**Der Regierungspräsident**  
23 a — 8 b 28 (B)

*St.Anz. 41/1988 S. 2270*

964

DARMSTADT

## DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

### Vorhaben der Firma Hoechst AG, 6230 Frankfurt am Main 80

Die Firma Hoechst AG, 6230 Frankfurt am Main 80, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer neuen Calciumchlorid-Anlage in Frankfurt am Main-Höchst, Gemarkung Frankfurt-Höchst, Flur 23, Flurstück 1/18, gestellt.

Die Anlage soll im 1. Quartal 1990 in Betrieb genommen werden. Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 17. Oktober 1988 bis 16. Dezember 1988 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Berliner Allee 5, 6100 Darmstadt, Zimmer 22, und beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Planoffenlegungsraum 19 des Technischen Rathauses — Eingangshalle, Braubachstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 20. Januar 1989 bestimmt. Er findet um 10.00 Uhr im Technischen Rathaus, Großer Sitzungssaal Nr. 3 und 4, gelber Bauteil, 1. Stock, Braubachstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 5. September 1988

**Der Regierungspräsident**  
IV 5/32 — 53 e 621 — FWH (364)  
*St.Anz. 41/1988 S. 2272*

965

### Vorhaben der Firma Römmler GmbH, 6114 Groß-Umstadt

Die Firma Römmler GmbH, Hans-Böckler-Straße 4, 6114 Groß-Umstadt, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und den Betrieb eines Sammelabluftkamins für fünf bestehende Melaminharz-Imprägnieranlagen in Groß-Umstadt, Gemarkung Groß-Umstadt, Flur 15, Flurstück 138/2, gestellt.

Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 17. Oktober 1988 bis 16. Dezember 1988 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Berliner Allee 5, 6100 Darmstadt, Zimmer 22, und im Sitzungssaal der ehemaligen Pestalozzischule, Zimmer 15, Georg-August-Zinn-Straße 33, 6114 Groß-Umstadt, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

967

### Genehmigung der Emmy-Wolff-Stiftung, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 24. September 1987 und 5. August 1988 errichtete Emmy-Wolff-Stiftung, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe, mit Stiftungsurkunde vom 16. September 1988 genehmigt.

Darmstadt, 26. September 1988

**Der Regierungspräsident**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (4) — 35  
*St.Anz. 41/1988 S. 2272*

966

### Änderung des Namens, des Sitzes und des Zweckes der Stiftung Rat für Formgebung/Deutscher Design-Rat, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 9 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich am 14. September 1988 dem Antrag auf Neufassung der Stiftungsverfassung stattgegeben.

Durch diese Neufassung wird der Name der Stiftung von Rat für Formgebung — Stiftung zur Förderung der Formgestaltung in Rat für Formgebung/Deutscher Design-Rat geändert und der Sitz der Stiftung von Darmstadt nach Frankfurt am Main verlegt.

§ 2 Abs. 1 und Abs. 2 der Stiftungsverfassung lautet nunmehr wie folgt:

(1) Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die darauf abzielen, bei Erzeugnissen und Leistungen der deutschen Wirtschaft eine hohe Design-Qualität zu erreichen.

(2) Insbesondere übernimmt die Stiftung, soweit erforderlich, die Koordinierung und Durchführung einschlägiger privater und staatlicher Maßnahmen, die fachliche Interessenvertretung insbesondere gegenüber Wirtschaft und Staat sowie die wirksame gesamtstaatliche Repräsentanz des Designs im In- und Ausland.

Darmstadt, 26. September 1988

**Regierungspräsidium**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (12) — 255  
*St.Anz. 41/1988 S. 2272*

968

### Zweckänderung der Stiftung Rind'sches Bürgerstift, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe

Gemäß § 9 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich am 16. September 1988 dem Antrag des Kuratoriums der Stiftung Rind'sches Bürgerstift, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe, auf Zweckänderung der Stiftung stattgegeben.

§ 2 Abs. 1 hat nunmehr folgenden Wortlaut:

Zweck der Stiftung ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Alten- und Pflegeheimes für Bewohner des Hochtaunuskreises. Die Stiftung dient in besonderem Maße der Versorgung und Betreuung älterer Menschen des in § 53 der Abgabenordnung näher bezeichneten Personenkreises. Mindestens zwei Drittel ihrer Leistungen müssen diesem Personenkreis zugute kommen.

Darmstadt, 26. September 1988

Der Regierungspräsident  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (4) — 5  
StAnz. 41/1988 S. 2273

969

KASSEL

### Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 26. September 1988

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1987 (BGBl. I S. 2793), i. V. m. der Verordnung über die

Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in der Kernstadt von Hünfeld aus Anlaß des Martinsmarktes am Sonntag, 6. November 1988, für die Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr freigegeben.

Die Verkaufsstellen, die von der Öffnung Gebrauch machen, müssen am Samstag, 5. November 1988, um 14.00 Uhr geschlossen werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 6. November 1988 in Kraft.

Kassel, 26. September 1988

Der Regierungspräsident  
gez. Dr. Wilke

StAnz. 41/1988 S. 2273

970

### Ortsteilverzeichnis:

hier: Benennung eines Ortsteils in der Gemeinde Fulda-brück, Landkreis Kassel

Auf Antrag der Gemeinde Fulda-brück, Landkreis Kassel, wird der Ortsteil „Dennhausen/Dittershausen“ gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung besonders benannt.

Kassel, 19. September 1988

Der Regierungspräsident  
12 a — 3 k 08-17

StAnz. 41/1988 S. 2273

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen 1989 im Lande Hessen.** Von Wolfgang Hannappel und Rolf Meireis, unter Mitwirkung von Frank Bartosch. 1989, DIN A4, 136 S., kart., 35,— DM (Mengenpreise). Deutscher Gemeindeverlag GmbH, 6500 Mainz 42. ISBN 3-555-40138-6

Für die nächsten Kommunalwahlen in Hessen hat die Landesregierung den 12. März 1989 als Wahltag bestimmt. Mit der Neuausgabe des „Leitfadens“ steht jetzt wieder eine seit vielen Wahlen bewährte, verlässliche Arbeitsanleitung für die Wahlpraxis zur Verfügung. Die gewohnte inhaltliche Gliederung wurde beibehalten: Im Hauptteil wird in übersichtlicher und prägnanter Form der Ablauf der Wahlvorbereitung und -durchführung dargestellt. Es schließt sich mit dem Terminkalender ein „Fahrplan“ für die Erledigung der einzelnen Aufgaben (mit Hinweisen auf die zuständigen Wahlorgane, die Rechtsgrundlagen und die Fundstellen im Erläuterungsteil) an. Den Abschluß bildet die Wiedergabe der einschlägigen rechtlichen Vorschriften und der amtlichen Vordruckmuster.

Der Leitfaden ist aus guten Gründen zu einem Standardwerk geworden. Die Verfasser verstehen es, die oft komplizierten Einzelbestimmungen des Wahlrechts anschaulich für den „Alltagsgebrauch“ aufzubereiten. Das gelingt nicht nur deswegen, weil die Autoren maßgeblich am Gesetzgebungsverfahren mitwirken und daher den „Sinn der Vorschriften“ genau auf den Punkt bringen können. Ebenso gut kennen die Verfasser auch die Schwierigkeiten der Praxis und sind damit in der Lage, auf Fehlerquellen hinzuweisen und Lösungen aufzuzeigen.

Selbstverständlich werden in dem vorliegenden Leitfaden auch die Neuerungen behandelt, die bei den anstehenden Kommunalwahlen zu beachten sind. Erwähnt seien hier nur: der Wegfall der Vorschriften über das Ruhen des Wahlrechts, die Einschränkung des Veränderungsdienstes im Wählerverzeichnis bei Umzügen sowie die Änderung der Kommunalwahlordnung, durch die der Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung bei der Aufstellung, Auslegung und Fortführung der Wählerverzeichnisse ermöglicht wird.

Das Wahlrecht zeichnet sich bekanntermaßen durch besondere Formen- und Fristenstrenge aus. Gerade die Kommunalwahlen stellen an alle bei der Wahl Tätigen höchste Anforderungen. Dies schon deswegen, weil in vielen Städten und Gemeinden drei oder gar vier Wahlen gleichzeitig durchgeführt werden. Hinzu kommt, daß im Gegensatz zu Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen viele Entscheidungen ausschließlich von den örtlichen Wahlorganen zu treffen sind. Hier ist beispielsweise an die Anwendung der Vorschriften über die Unvereinbarkeit von Amt und Mandat oder an die Bestimmungen über die Wahlprüfung zu denken. Ein anderes Beispiel sind die äußerst strengen Vorschriften für das

Zustandekommen, die Einreichung, die Prüfung und die Zulassung von Wahlvorschlägen. Der Standpunkt „Was soll daran so schwierig sein, es steht doch alles im Gesetz“ kann in diesem Zusammenhang durchaus als widerlegbar gelten. Mit anderen Worten: Es ist notwendig, daß sich sowohl alle amtlich an der Wahl Beteiligten — die Wahlausschüsse und Wahlvorstände, die Wahlleiter und Wahlvorsteher sowie die Wahlbehörden — als auch die Parteien und Wählergruppen intensiver noch als bei andern Wahlen mit den wahlrechtlichen Vorschriften und ihrer Handhabung vertraut machen. Dazu bietet der Leitfaden nicht eine, sondern die entscheidende Hilfe.

Ltd. Magistratsdirektor Hans Kalhöfer

**Entscheidungssammlung zum Bundes-Angestelltentarifvertrag (EzBAT).** Loseblatt-Entscheidungssammlung zum BAT und zu ergänzenden Tarifverträgen. Von Ludwig Ramdohr, Reg.Dir. beim Hess. Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände e. V., unter Mitarbeit von Manfred Michler, OAR beim Hess. Innenministerium. Erg.Liefg. Nr. 8 bis 11; Gesamtwerk, 3 Kunststoff-Ordner, 144,— DM. Hermann Luchterhand Verlag, 5450 Neuwied.

Die Ergänzungslieferung Nr. 8 dient der weiteren Vervollständigung des Werks und aktualisiert das Stichwortverzeichnis.

Die Ergänzungslieferungen Nr. 9 und 10 widmen sich insbesondere der Rechtsprechung zu § 4 BAT, zur Kündigung und zu den ergänzenden Tarifverträgen, während die Ergänzungslieferung Nr. 11 ihr Hauptaugenmerk den Sonderregelungen, hier insbesondere der Sonderregelung 2 y zum BAT, widmet.

Mit der Ergänzungslieferung Nr. 11 ist ein dritter Ordner herausgegeben worden, um die Sammlung weiterhin aufnahmefähig zu halten.

Von kleinen Ungereimtheiten abgesehen (Zuordnung der Rechtsprechung zum Zuschuß zum Mutterschaftsgeld oder zu § 405 RVO zu § 8 BAT — Allgemeine Pflichten) ist die EzBAT auch in dem mittlerweile gewachsenen Umfang nach wie vor handlich und logisch aufgebaut. Durch die Praxisbezogenheit der beiden Autoren ist zudem sichergestellt, daß bei der Aufnahme neuerer Rechtsprechung in die Sammlung sich auf das Wesentliche beschränkt wird, ohne das Notwendige zu vernachlässigen. Nach wie vor kann das Werk demjenigen, der auf die Rechtsprechung zum Tarifrecht des öffentlichen Dienstes zurückgreifen muß, nur empfohlen werden, zumal da der Preis von 0,20 DM/Seite durchaus konkurrenzfähig ist.

Amtsrat Uwe Bauer

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1988

MONTAG, 10. OKTOBER 1988

Nr. 41

## Güterrechtsregister

### 4896

GR 2401 — Neueintragung — 27. 6. 1988: Zapf, Rolf, Zapf geb. Ruprich, Cornelia, Im Mühlfeld 32, 6360 Friedberg (Hessen). Gütertrennung durch Vertrag vom 28. April 1988.

6360 Friedberg (Hessen), 27. 6. 1988

Amtsgericht

### 4897

GR 264 — Neueintragung — 21. 9. 1988: Die Eheleute Kurt Baier und dessen Ehefrau Linda, geb. Ratzmann, beide wohnhaft in 3580 Fritzlar, Kasseler Straße 22 a, haben durch notariellen Vertrag vom 4. Juli 1988 Gütertrennung vereinbart.

3580 Fritzlar, 21. 9. 1988

Amtsgericht

### 4898

GR 714 — Neueintragung — 21. 9. 1988: Weisheit, Günther Werner, kfm. Angestellter, Im Goldberg 38, Gelnhausen, Stadtteil Roth, und Ingeborg Helene, geb. Scheffer. Durch Vertrag vom 3. August 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 21. 9. 1988

Amtsgericht

### 4899

GR 715 — Neueintragung — 21. 9. 1988: Brand, Helmut Lorenz, Chemielaborant, Weierborn 11, Freigericht, Ortsteil Neuses, und Irmgard Barbara, geb. Lutz. Durch Vertrag vom 30. Juni 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 21. 9. 1988

Amtsgericht

### 4900

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

GR 2860 — 1. 9. 1988: Eheleute Fach, Willi, geboren am 18. 6. 1928, Fach, Marianne, geb. Messinger, geboren am 26. 5. 1933, 6304 Lollar. Durch Vertrag vom 17. Mai 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2862 — 19. 9. 1988: Eheleute Gerhard Schips, geboren am 22. 9. 1962, und Marion Carla Schips geb. Heinrich, geboren am 27. 4. 1966, beide Lich. Durch Vertrag vom 10. Juni 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2864 — 19. 9. 1988: Eheleute Detlef Karl Wangemann, geboren am 21. 5. 1951, und Inge Wangemann geb. Tränkner, geboren am 27. 6. 1946, beide Gießen. Durch Vertrag vom 28. Juli 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 21. 9. 1988

Amtsgericht

### 4901

Neueintragungen beim Amtsgericht Groß-Gerau

6. GR 738 — 28. 9. 1988: Gerhard Weber, geboren am 17. Juni 1950, Kraftfahrer, Ilse-lotte Weber geb. Götz, geboren am 17. Mai 1950, Ludwigstraße 7, 6081 Stockstadt/Rh. Der Ehemann Gerhard Weber hat die Berechtigung der Ehefrau Ilse-lotte Weber geb. Götz, Geschäfte zur Deckung des ehelichen

Lebensbedarfs mit Wirkung auch für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

6 GR 739 — 28. 9. 1988: Schnellbacher, Leonhard, geboren am 24. April 1936, techn. Ang., Schnellbacher, Ingeborg Wilhelmine — gen. Inge —, geb. Hüba, geboren am 2. Oktober 1940, kaufm. Ang., Schillerstraße 32, 6094 Bischofsheim. Durch Vertrag vom 19. Juli 1988 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

6 GR 740 — 28. 9. 1988: Rolf Konrad Melk, geboren am 16. April 1954, Posthaupt-schaffner, Erika Margarete Melk geb. Cezanne, geboren am 30. Januar 1953, Post-schaffnerin, Bahnstraße 52, 6082 Mörfelden-Walldorf. Durch Vertrag vom 18. Juli 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6080 Groß-Gerau, 28. 9. 1988

Amtsgericht

### 4902

GR 401 — Neueintragung — 23. 9. 1988: Eheleute Hilke, Wilhelm Theodor, geboren am 14. 6. 1954, und Ehefrau Hilke, Bärbel, geb. Welsch, geboren am 6. 11. 1958, beide Sinner Straße 9, 6349 Mittenaar-Ballersbach. Durch Ehevertrag vom 12. August 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6348 Herborn, 23. 9. 1988

Amtsgericht

### 4903

GR 1287 — Neueintragung — 19. 9. 1988: Dr. Ernst-Peter Kobarg, Arzt, Unter den Buchen 6, Braunlage, und Dr. Inge Kobarg geb. Grohe, Ärztin, Karl-Strehl-Straße 17, Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 28. Juli 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 19. 9. 1988

Amtsgericht

### 4904

V GR 27 — Neueintragung — 22. 9. 1988: Mann, Helmut Herbert, geboren am 5. März 1935, Reichelsheim, und Mann, Ursula, geb. Munkelt, geboren am 28. September 1939, Reichelsheim. Durch Vertrag vom 8. März 1988 ist Gütertrennung vereinbart.

6120 Michelstadt, 22. 9. 1988

Amtsgericht

### 4905

GR 3457 — Veränderung — 21. 9. 1988: Eheleute Prof. Dr. Willi Joseph Spielmann und Maria Margarete, geb. Huck in Offenbach am Main. Durch notariell beurkundeten Vertrag vom 4. März 1988 ist die vereinbarte Gütertrennung aufgehoben. Zugewinn-gemeinschaft ist vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 21. 9. 1988

Amtsgericht, Abt. 5

### 4906

Neueintragungen beim Amtsgericht Wetzlar

GR 1150 — 2. 9. 1988: Eheleute Wolfgang Maiwald, geboren am 20. 11. 1946, und Brigitte Maiwald geb. Rösch, geboren am 29. 3. 1954, Biskirchener Straße 5, 6337 Leun-Bisenberg. Durch notariellen Vertrag des Notars Gert Seeger in Gießen vom 4. August 1988 — Urkundenrolle Nr. 253/1988 — ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1152 — 12. 9. 1988: Eheleute Heinz Stahl, geboren am 15. 10. 1936, und Liesel Stahl geb. Hofmann, geboren am 22. 11. 1935, Jägerstraße 3, 6333 Braunfels-Bonba-

den. Durch notariellen Vertrag des Notars Werner Gerhardt in Wetzlar vom 16. August 1988 — Urkundenrolle Nr. 206/1988 — ist Gütertrennung vereinbart.

6330 Wetzlar, 2. 9. 1988

Amtsgericht

## Vereinsregister

### 4907

VR 328 — Neueintragung — 27. 9. 1988: Geist und Sendung e. V., 3559 Allendorf (Eder).

3558 Frankenberg (Eder), 27. 9. 1988

Amtsgericht

### 4908

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

VR 1687 — 19. 9. 1988: Vereinigung zur Förderung des Handballsports in Leihgestern, Linden.

VR 1688 — 20. 9. 1988: Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Biebertal, Biebertal.

VR 1689 — 19. 9. 1988: Gießener Synagogenbauverein, Gießen.

VR 1690 — 19. 9. 1988: Hessischer Landesverband der niedergelassenen Gebietsärzte, Gießen.

VR 1691 — 19. 9. 1988: Alternativer Sportverein Freak Brothers Lollar, Lollar.

### Löschungen

VR 1099 — 20. 9. 1988: Chor und Chorknaben St. Bonifatius Gießen. Sitz: Gießen. Der Verein ist aufgelöst.

VR 1494 — 20. 9. 1988: Verein der Förderer des Babynotarztwagens Gießen, Gießen. Aufgelöst durch Mitgliederbeschluss.

VR 1546 — 20. 9. 1988: Verein für Kinderbetreuung Linden, Linden. Aufgelöst durch Mitgliederbeschluss vom 27. Januar 1988.

6300 Gießen, 21. 9. 1988

Amtsgericht

### 4909

VR 1158 — Neueintragung — 23. 9. 1988: Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V., Ortsgruppe Hadamar e. V., Hadamar.

6253 Hadamar, 26. 9. 1988

Amtsgericht

### 4910

41 VR 1151 — Neueintragung — 21. 9. 1988: Förderverein Hanauer Theater- und Kulturzentrum e. V., Hanau.

6450 Hanau, 21. 9. 1988

Amtsgericht, Abt. 41

### 4911

VR 315 — Neueintragung — 8. 9. 1988: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Hutzdorf e. V., Sitz: 6407 Schlitz/Hutzdorf.

6420 Lauterbach (Hessen), 8. 9. 1988

Amtsgericht

### 4912

7 VR 630 — Neueintragung — 26. 9. 1988: HAPPY HOBBY-Fachhandels- und Marketing-Gemeinschaft e. V., Sitz: 6250 Limburg a. d. Lahn, wohin der Sitz von Hildesheim verlegt wurde.

6250 Limburg a. d. Lahn, 26. 9. 1988

Amtsgericht

**4913**

VR 1420 -- **Neueintragung** — 19. 9. 1988: Förderverein Organspende — Hilfgemeinschaft Transplantiert und Dialysepatienten, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 19. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4914**

VR 1421 -- **Neueintragung** — 19. 9. 1988: Oberhessisches Bildungswerk der GEW, Sitz: Marburg.

3550 Marburg, 19. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4915**

VR 575 -- **Neueintragung** — 26. 9. 1988: Kulturfreundschaft e. V., 6101 Reichelsheim.

6120 Michelstadt, 26. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4916**

VR 323 -- **Neueintragung** — 22. 9. 1988: a) Opel Sport Club Nidda 1988 e. V., b) Nidda.

6478 Nidda, 22. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4917**

VR 1377 -- **Neueintragung** — 28. 9. 1988: Gehörlosen-Sportgemeinschaft Offenbach, Offenbach am Main.

VR 941 -- **Löschung** — 28. 9. 1988: Vereinigung der Eierzeuger der Goldei, Dietzenbach. Die Mitgliederversammlung vom 22. Juli 1988 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

6050 Offenbach am Main, 28. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 5**

**Vergleiche — Konkurse**

**4918**

N 27/87 — **Beschluß:** Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Wabnitz Gesellschaft mit beschränkter Haftung Contractors und General Traders** mit Sitz in 6433 Philippsthal, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Axel Wabnitz aus 6419 Eiterfeld und Basil Anwar Daoud aus Safat, Kuwait.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1600,—DM zuzüglich 7% Mehrwertsteuer, seine Auslagen werden auf 64,80 DM zuzüglich 14% Mehrwertsteuer festgesetzt.

6430 Bad Hersfeld, 21. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4919**

N 13/88 — **Beschluß:** Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn **Jörg Siebert, wohnhaft in 6440 Bebra-Blankenheim, Obere Straße 21, geschäftsansässig in 6437 Kirchheim, Schloßstraße 2.**

Termin für eine Gläubigerversammlung zum Zwecke a) der Zustimmung zur Veräußerung des Warenlagers im ganzen, b) der Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, wird bestimmt auf

Freitag, 4. November 1988, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Hersfeld, Badestube 5—7, 1. Stock, Zimmer 120.

6430 Bad Hersfeld, 23. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4920**

6 N 54/88 — **Beschluß:** Über das Vermögen der **Normtest-Druck Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vertreten durch den Geschäftsführer Bernd Reimer, Am Seeberg 7, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, wird heute,

am 21. September 1988, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Hans-Joachim Caesar, Landgraf-Philipp-Straße 9, 6000 Frankfurt am Main 50, Tel. 0 69/ 52 01 76.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 18. November 1988.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Montag, 31. Oktober 1988, 9.00 Uhr;

Prüfungstermin am Montag, 12. Dezember 1988, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, Auf der Steinkaut 10—12, Saal 2.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. Oktober 1988 ist angeordnet.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 21. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4921**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn **Harald Backes, zuletzt wohnhaft gewesen in Im Weiler 10, 6000 Frankfurt am Main**, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 6 933,18 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 20 259,51 DM bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle Abt. 81 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Geb. D, Zeil 42, auf.

6000 Frankfurt am Main, 23. 9. 1988 **Die Konkursverwalterin Hildegard Hövel Rechtsanwältin**

**4922**

81 N 430/88: Über das Vermögen der **Bhatia Impex Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Vasant Bhatia, Gagerstraße 51, 6000 Frankfurt am Main, wird heute, am 20. September 1988, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Gerhard Walter, Cronstettenstraße 22, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 55 09 65.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1988, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 19. Oktober 1988, 10.00 Uhr,

Prüfungstermin am 23. November 1988, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stock, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Oktober 1988 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 20. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

**4923**

81 N 387/88 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 28. 10. 1985 verstorbenen **Harald Backes, zuletzt wohnhaft gewesen in Im Weimel 10, 6000 Frankfurt am Main**, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, bestimmt auf den

26. Oktober 1988, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Zimmer 326, Gebäude D, III. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:  
a) Vergütung: 2 675,— DM,  
b) Auslagen: 80,— DM,  
jeweils einschl. Steuer.

6000 Frankfurt am Main, 15. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

**4924**

81 N 442/83 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Holzapfel Datentechnik GmbH, Holzhausenstraße 30, 6000 Frankfurt am Main**, mit Zweigniederlassung in **Nürnberger Straße 39, 8700 Würzburg**, wird nach Schlußtermin aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 14. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

**4925**

7 N 12/88: Über den Nachlaß des am 5. 6. 1932 in Falkenberg geborenen und am 24. 12. 1987 in Schwalmstadt verstorbenen **Johannes Siegmund Ruppert, zuletzt wohnhaft gewesen in 3585 Neuental-Römersberg, Römersberger Straße 9**, ist am 20. September 1988, 11.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Daake in Fritzlar.

Anmeldefrist bis zum 7. November 1988, offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 31. Oktober 1988.

Gläubigerversammlungen im Amtsgericht Fritzlar, Zimmer 27:

1. am 18. November 1988, 9.00 Uhr, zur Beschlußfassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gem. §§ 132, 134 und 137 KO,

2. am 18. November 1988, 9.15 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

3580 Fritzlar, 20. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4926**

42 N 11/87: In der Nachlaßkonkursache über den Nachlaß des Herrn **Gerhard Schernick, verstorben am 30. 6. 1986 in 6455 Erlensee**, wird das Verfahren nach dem Vollzug der Verteilung **aufgehoben**.

6450 Hanau, 14. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

**4927**

42 N 103/88: Über den Nachlaß des am 10. 11. 1987 in Langenselbold, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen **Egon Tintrup, Nachlaßpfleger: Rechtsanwalt Matthias Kaluza, Pazificusplatz 6, 6483 Bad Soden-Salmünster**, wird heute, am 21. September 1988, 10.20 Uhr, Konkurs eröffnet.

Grund: Überschuldung.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Dr. Friederichsen, Hans, Berliner Straße 106, 6457 Maintal 1.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 21. Oktober 1988.

Vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, werden folgende Termine abgehalten:

11. November 1988, 11.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände;

16. Dezember 1988, 11.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ver-

abfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Oktober 1988 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Bank für Gemeinwirtschaft, 6450 Hanau, Konto-Nr. 1 040 838 500.

6450 Hanau, 21. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 42

#### 4928

42 N 109/84: In der Nachlaßkonkurssache über den Nachlaß der Erna Doris Minna Filges geb. Laber, zuletzt wohnhaft gewesen Rochusplatz 9, 6450 Hanau, wird das Verfahren nach dem Vollzug der Verteilung aufgehoben.

6450 Hanau, 22. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 42

#### 4929

N 10/88: Über das Vermögen des Kaufmanns Lothar Henke, geboren am 29. 9. 1954, in Dalhausen, Trendelburger Weg 26, 3522 Bad Karlshafen, ist am 26. September 1988, 10.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Gernhardt, Hottejanstraße 25, 3520 Hofgeismar.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Oktober 1988, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung berechneten Betrage, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist am

10. November 1988, 10.00 Uhr, im Amtsgericht Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Straße 8, Saal 24.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 31. Oktober 1988 ist angeordnet.

3520 Hofgeismar, 27. 9. 1988 Amtsgericht

#### 4930

N 5/82: In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen der am 31. 7. 1983 verstorbenen Frau Ingard Jörissen, geb. Hinterberger, wohnhaft gewesen Heideweg 13, 3588 Homberg/Efze, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 4 207,06 DM; hiervon sind noch Masseverbindlichkeiten zu erfüllen.

Zu berücksichtigen sind nach § 61 Nr. 1 e KO: 61,20 DM; § 61 Nr. 2 KO: 406,48 DM; § 61 Nr. 3 KO: 107,38 DM; § 61 Nr. 6 KO: 70 015,70 DM.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle Homberg/Efze, Aktenzeichen N 5/82, niedergelegt.

Schlußtermin ist auf den 12. Oktober 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Obertorstraße 9, Sitzungssaal 1, des Amtsgerichtes Homberg/Efze anberaumt.

3588 Homberg/Efze, 20. 9. 1988

Der Konkursverwalter  
Dirk-H. Pfalz  
Rechtsanwalt und Notar

#### 4931

65 N 127/87: In dem Nachlaßkonkursverfahren über den Nachlaß des am 23. 5. 1987 verstorbenen Antonio Gelasio ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das

Schlußverzeichnis bestimmt auf

Donnerstag, 15. Dezember 1988, 9.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 3 441,59 DM, seine Auslagen sind auf 171,— DM festgesetzt.

3500 Kassel, 19. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 65

#### 4932

65 N 174/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Klara Kovo-Goldstein GmbH, Kölnische Straße 5, 3500 Kassel, vertreten durch den Geschäftsführer Max Lehmann, wird der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf

Freitag, 4. November 1988, 9.45 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 17 114,26 DM, seine Auslagen sind auf 1 153,82 DM festgesetzt.

3500 Kassel, 20. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 65

#### 4933

9 N 53/87 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs Heinrich Gehrke, Inhaber der Firma Gehrke Garten- und Landschaftsbau, Wiesbadener Straße 196 A, 6240 Königstein im Taunus, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 24. November 1988, 14.50 Uhr, Zimmer 205, Gerichtsgebäude Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Prüfung evtl. noch angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 112 290,— DM und die zu erstattenden baren Auslagen auf 252,85 DM, jeweils inkl. MwSt. festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 20. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4934

9 N 36/87 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Herrn Dr. Jürgen Trinkaus, zuletzt wohnhaft Unter den Eichen 2, 6233 Kelkheim/Taunus, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 24. November 1988, 15.00 Uhr, Zimmer 205, im Gerichtsgebäude, Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 53 029,20 DM und die zu erstattenden baren Auslagen auf 220,82 DM, jeweils inkl. MwSt. festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 20. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4935

9 N 49/88 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma BED-Immobilien GmbH, Limburger Straße 28, 6240 Königstein im Taunus, Geschäftsführer: Georg W. Sprenger, Flughafenstraße 1 B, 6103 Griesheim, wird heute, 20. September 1988, 13.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Dr. Gerhard Walther, Cronstettenstraße 22, 6000 Frankfurt am Main 1.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 30. Oktober 1988.

Vor dem Amtsgericht, Raum 205, 2. Stock, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, werden folgende Termine abgehalten:

17. November 1988, 14.45 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 sowie 204 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. Oktober 1988 wird angeordnet.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Frankfurter Sparkasse von 1822.

6240 Königstein im Taunus, 22. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4936

9 N 36/88 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 1. 5. 1985 verstorbenen Herrn Robert Peter Morgenstern, zuletzt wohnhaft Neugasse 30, 6239 Eppstein-Bremthal, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 24. November 1988, 15.20 Uhr, Zimmer 205, Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 2 800,— DM inkl. MwSt. festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 27. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4937

9 N 44/87 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 1. 10. 1985 verstorbenen Herrn Lothar Johannes Boieck, zuletzt wohnhaft Königsteiner Straße 164, 6232 Bad Soden am Taunus, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 24. November 1988, 15.20 Uhr, Zimmer 205, Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 2 410,— DM, die zu erstattenden Auslagen auf 55,40 DM, jeweils inkl. MwSt., festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 23. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4938

9 N 59/87 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hennenhofer PR und Partner GmbH & Co KG, Public Relations, Dokumentarfilm-Vertrieb, vertreten durch die Liquidatorin Brigitte Hennenhofer, Schweizer Haus im Kurpark, 6240 Königstein im Taunus, wird Schlußtermin auf

Donnerstag, den 24. November 1988, 15.10 Uhr, Zimmer 205, Gerichtsgebäude, Burgweg 9, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der

Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 37 700,—DM, die zu erstattenden baren Auslagen auf 518,59 DM, jeweils inkl. MwSt., festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 23. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 9

#### 4939

7 N 11/88: Über das Vermögen der Firma **Tolmea Psoriasis und medizinische Bäder GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführer: a) Stefan Holz, Stieglitzstraße 21, 6078 Neuisenburg; b) Klaus Günter Holz, Bonameser Straße 93, 6000 Frankfurt am Main, ist am 20. September 1988, 13.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ulrich Kneller, Goethestraße 144—150, 6457 Maintal II, Tel.: 0 61 09/6 10 51.

Konkursforderungen sind bis 31. Dezember 1988, zweifach schriftlich, Zinsen berechnet bis zur Eröffnung, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in §§ 132, 134, 137 und 204 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 11. November 1988, 11.30 Uhr.

Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 13. Januar 1989, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Straße 27, Saal 20.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Oktober 1988 anzeigen.

6070 Langen, 20. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4940

7 N 85/84: Im Konkurs über das Vermögen des **Hans Joachim Knapp**, Darmstädter Straße 18, 6070 Langen, ist Schlußtermin bestimmt auf

Dienstag, den 8. November 1988, 14.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Straße 27, Zimmer 20.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie der Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Verwalters ist auf 15 011,61 DM, seine Auslagen sind auf 592,34 DM festgesetzt.

6070 Langen, 22. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4941

7 N 48/88: Über das Vermögen der Firma **Apeco Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Koberstädter Straße 3, 6072 Dreieich 4, Geschäftsführer: Kurt Nikolai, Am Lerchesberg 41, 6116 Eppertshausen, ist am 22. September 1988, 8.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: RA U. Kneller, Goethestraße 144—150, 6457 Maintal 2, Tel.: 0 61 09/6 10 51.

Konkursforderungen sind bis 31. Dezember 1988, zweifach schriftlich, Zinsen berechnet bis zur Eröffnung, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines

neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in §§ 132, 134, 137 und 204 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 18. November 1988, 9.30 Uhr.

Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 20. Januar 1989, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Straße 27, Saal 20.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 25. Oktober 1988 anzeigen.

6070 Langen, 22. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4942

7 N 52/88: Konkursantragssache gegen Firma **Jung Tiefbau GmbH in Liquidation**, vertreten durch die Liquidatorin Gertrud Jung, Fröbelstraße 4, 6250 Limburg a. d. Lahn 1.

Der Schuldnerin ist am 28. September 1988 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögen zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 28. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4943

7 N 23/87: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Eigenheim- und Wohnungsbau GmbH**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Immobilienwirt Martin Baum, Universitätsstraße 55, 3550 Marburg, ist mit Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt worden.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 282 551,05 DM, seine Auslagen sind auf 5 700,—DM festgesetzt worden; die Vergütungen der drei Gläubigerausschußmitglieder sind auf 7 000,—DM bzw. 8 400,—DM bzw. 8 250,—DM, ihre Auslagen sind auf 195,52 DM bzw. 131,92 DM bzw. 254,04 DM festgesetzt worden.

3550 Marburg, 21. 9. 1988  
Amtsgericht, Abt. 7

#### 4944

61 N 39/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen Firma **Adrian Baudekoration GmbH**, Lindenstraße 68, 6103 Griesheim, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Bevorrechtigte Forderungen in Rang I sind angemeldet in Höhe von 14 966,92 DM, nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 4 011,20 DM.

Verfügbar sind 14 729,57 DM zuzüglich Zinsen. Hiervon gehen ab: Honorar des Konkursverwalters 7 973,23 DM sowie Auslagen in Höhe von 370,—DM inklusive Mehrwertsteuer und restliche Gerichtskosten.

Für die bevorrechtigten Forderungen kommt ein Betrag in Höhe von 5 385,34 DM zur Verteilung.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme der Beteiligten beim Amtsgericht Darmstadt unter dem Aktenzeichen 61 N 39/86 offen.

6090 Rüsselsheim, 22. 9. 1988  
Der Konkursverwalter  
Ullrich F. Köster  
Rechtsanwalt

#### 4945

N 13/81 — N 14/81 — N 1/82 — Beschluß: Die Konkursverfahren

1. Über das Vermögen der Firma **Johannes Ziegler, Hoch- und Tiefbau, Schwarzenborn,**

**Oberaulaer Straße 23**, Inhaber: a) Heinrich Ziegler, Schwarzenborn, b) Adam Ziegler, Schwarzenborn, verstorben am 9. 12. 1981;

2. über den Nachlaß des **Adam Ziegler**, verstorben am 9. 12. 1981, **Schwarzenborn**,

3. über das Vermögen des **Architekten Heinrich Ziegler, Schwarzenborn**, werden nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Die Vergütung und die baren Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses werden festgesetzt auf jeweils 200,—DM pauschal.

3578 Schwalmstadt 1, 19. 7. 1988  
Amtsgericht

#### 4946

N 27/86: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 19. Oktober 1985 verstorbenen **Zahnarztes Dr. Wolfgang Willi Kieborz**, zuletzt wohnhaft **Kappesweg 9, 6452 Hainburg**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf

Donnerstag, 10. November 1988, 11.30 Uhr, Saal 1, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1.

Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: 39 942,50 DM Vergütung + 7% Umsatz-Ausgleich, 1 057,45 DM Auslagen inkl. Umsatzsteuer.

6453 Seligenstadt, 23. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4947

3 N 50/88: Über das Vermögen der Firma **Yugmar Beteiligungs GmbH**, vertreten durch ihren Geschäftsführer **Stanko Tonic**, Sudetenstraße 5, 6330 Wetzlar-Garbenheim, ist heute am Freitag, 23. September 1988, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt **Bernd Ache**, Langgasse 68, 6330 Wetzlar.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 1. November 1988.

Vor dem Amtsgericht, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, werden folgende Termine abgehalten:

14. November 1988, 9.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters; über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

14. November 1988, 9.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 25. Oktober 1988 anzeigen.

6330 Wetzlar, 23. 9. 1988  
Amtsgericht

#### 4948

62 N 190/85 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Vereins Therapiehäuser Wiesbaden e. V.**, 6200 Wiesbaden, vertreten durch den Vorstand **Wilhelm Johnen** und **Dr. med. Gerd Rudbach**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 22. 9. 1988  
Amtsgericht

## Zwangsvolle Versteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

### 4949

K 6/88: Die im Grundbuch von Arnshain, Bezirk Alsfeld, Band 16, Blatt 722, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Arnshain,

Flur 16, Nr. 8, Ackerland, Im Schwemmersfeld, Größe 29,46 Ar,  
Flur 16, Nr. 13, Grünland, Im Schwemmersfeld, Größe 16,91 Ar,

Flur 16, Nr. 14, Grünland, Im Schwemmersfeld, Größe 6,28 Ar,  
Flur 16, Nr. 25, Ackerland, Im Schwemmersfeld, Größe 48,62 Ar,

sollen am Freitag, dem 2. Dezember 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Franz Josef Stork, Kirtorfer Weg 1, 6327 Antriftal-Ohmes.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
Flur 16, Nr. 8 auf 2 000,— DM,  
Flur 16, Nr. 13 auf 750,— DM,  
Flur 16, Nr. 14 auf 280,— DM,  
Flur 16, Nr. 25 auf 4 000,— DM.  
Der Gesamtwert der Grundstücke ist auf 7 030,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 23. 9. 1988 Amtsgericht

### 4950

K 4/88: Die im Grundbuch von Ohmes, Bezirk Alsfeld, Band 13, Blatt 459, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Ohmes,  
Flur 1, Nr. 181/2, Grünland, Die Münchwiese, Größe 46,96 Ar,  
Flur 2, Nr. 7, Ackerland, Hinter der Schweinestrut, Größe 87,70 Ar,  
Flur 2, Nr. 81, Ackerland, Am Kirtorfer Weg, Größe 90,11 Ar,  
Flur 3, Nr. 16, Ackerland, Im Helderfeld, über dem Weg, Größe 107,36 Ar,  
Flur 3, Nr. 33, Grünland, In der Au, Größe 18,37 Ar,  
Flur 3, Nr. 43, Gartenland, In den Helderärten, Größe 3,94 Ar,  
Flur 4, Nr. 14, Ackerland, Am mittelsten Eisenberg, Größe 182,85 Ar,  
Grünland, Am mittelsten Eisenberg, Größe 73,00 Ar,

Flur 4, Nr. 59, Ackerland, An der Leite, Größe 155,45 Ar,  
sollen am Freitag, dem 2. Dezember 1988, um 10.10 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Franz Josef Stork, Kirtorfer Weg 1, 6327 Antriftal-Ohmes.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Nr. 181/2 auf	9 000,— DM,
Flur 2, Nr. 7 auf	10 524,— DM,
Flur 2, Nr. 81 auf	10 814,— DM,
Flur 3, Nr. 16 auf	15 030,— DM,
Flur 3, Nr. 33 auf	1 837,— DM,
Flur 3, Nr. 43 auf	1 182,— DM,
Flur 4, Nr. 14 auf	31 982,— DM,
Flur 4, Nr. 59 auf	31 090,— DM.

Der Gesamtwert der Grundstücke ist auf 111 459,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 26. 9. 1988 Amtsgericht

### 4951

K 8/88: Das im Grundbuch von Obergleen, Bezirk Alsfeld, Band 19, Blatt 629, eingetragene Grundstück, Gemarkung Obergleen,

Flur 4, Nr. 17, Grünland, In der Benderswiese, Größe 38,60 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Dezember 1988, um 11.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Franz Josef Stork, Kirtorfer Weg 1, 6327 Antriftal-Ohmes.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

3 860,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 26. 9. 1988 Amtsgericht

### 4952

K 7/88: Das im Grundbuch von Angenrod, Bezirk Alsfeld, Band 12, Blatt 478, eingetragene Grundstück, Gemarkung Angenrod,  
Flur 4, Nr. 42, Ackerland, Im Heegholz, Größe 68,90 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Dezember 1988, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Franz Josef Stork, Kirtorfer Weg 1, 6327 Antriftal-Ohmes.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

20 670,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 26. 9. 1988 Amtsgericht

### 4953

3 K 17/87: Die im Grundbuch von Volkmarsen, Band 143, Blatt 6343, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Volkmarsen, Flur 18, Flurstück 170/2, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Mönchepfuhl 11, Größe 5,61 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Volkmarsen, Flur 18, Flurstück 170/3, Gebäude- und Freifläche, Mönchepfuhl, Größe 0,68 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 23. November 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 4. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):  
Jutta Bross geb. Abel.

(Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für  
Flur 18, Flurstück 170/2 auf

526 000,— DM,

Flur 18, Flurstück 170/3 auf 2 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 22. 9. 1988 Amtsgericht

### 4954

3 K 67/87: Das im Wohnungsgrundbuch von Braunsen, Band 12, Blatt 317, eingetragene Wohnungseigentum, bestehend in einem 1/160 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Braunsen,

Flur 23, Flurstück 2, Sportplatz, Wiggenberg, Größe 29,84 Ar,  
Flur 23, Flurstück 3, Wald (Holzung), Wiggenberg, Größe 29,49 Ar,  
Flur 23, Flurstück 4, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 2,06 Ar,  
Flur 23, Flurstück 8, Wald (Holzung), Wiggenberg, Größe 35,27 Ar,  
Flur 23, Flurstück 9, Gebäude- und Freifläche, Wiggenberg, Größe 24,06 Ar,  
Flur 23, Flurstück 11, Gebäude- und Freifläche, Wiggenberg, Größe 6,12 Ar,  
Flur 23, Flurstück 13, Gebäude- und Freifläche, Wiggenberg, Größe 102,81 Ar,  
Flur 23, Flurstück 14, Sportplatz, Wiggenberg, Größe 88,58 Ar,  
Flur 23, Flurstück 15/2, Wald (Holzung), Wiggenberg, Größe 36,43 Ar,  
Flur 23, Flurstück 17, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,20 Ar,  
Flur 23, Flurstück 18, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,27 Ar,  
Flur 23, Flurstück 19, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,73 Ar,  
Flur 23, Flurstück 20, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,70 Ar,  
Flur 23, Flurstück 22, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,64 Ar,  
Flur 23, Flurstück 23, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 2,41 Ar,  
Flur 23, Flurstück 24, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 7,32 Ar,  
Flur 23, Flurstück 25, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 2,61 Ar,  
Flur 23, Flurstück 26, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,69 Ar,  
Flur 23, Flurstück 27, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 2,14 Ar,  
Flur 23, Flurstück 28, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 3,27 Ar,  
Flur 23, Flurstück 29, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,63 Ar,  
Flur 23, Flurstück 31, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,20 Ar,  
Flur 23, Flurstück 32, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,39 Ar,  
Flur 23, Flurstück 33, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,72 Ar,  
Flur 23, Flurstück 34, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,24 Ar,  
Flur 23, Flurstück 36, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 1,18 Ar,  
Flur 23, Flurstück 37, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,52 Ar,  
Flur 23, Flurstück 38, Wegefläche, Wiggenberg, Größe 0,88 Ar,  
Flur 23, Flurstück 39, Gebäude- und Freifläche, Wiggenberg, Größe 1644,14 Ar,  
Flur 23, Flurstück 41, Gebäude- und Freifläche, Wiggenberg, Größe 54,38 Ar,  
verbunden mit dem Sondereigentum an dem Ferienhaus Nr. 48, Typ A, Spitzbergen,

und dem alleinigen Sondernutzungsrecht an der Grundstücksfläche, auf der das Ferienhaus errichtet ist, und dem mit Nr. 48 gekennzeichneten Parkplatz,

soll am Mittwoch, dem 23. November 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 17. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz-Günter Ahr.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 127 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 22. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4955

3 K 5/88: Das im Grundbuch von Landau, Band 29, Blatt 868, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Landau, Flur 1, Flurstück 1289/251, Hof- und Gebäudefläche, Am Markt 2, Größe 3,37 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. November 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 2. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jack Jacobs.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 95 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 22. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4956

3 K 46/86: Das im Grundbuch von Kohlgrund, Band 9, Blatt 260, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Kohlgrund, Flur 2, Flurstück 119/2, Hof- und Gebäudefläche, Krugweg 2, Größe 12,54 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. November 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 11. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl Werning.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 94 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 28. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4957

K 1/88: Das im Grundbuch von Oberbreitzbach, Band 13, Blatt 338, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberbreitzbach, Flur 2, Flurstück 149, Gebäude- und Freifläche, Am Bügel 40, Größe 5,98 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bernt Cabalzar und Susanne Cabalzar geborene Freiin Ostmann van der Leye.

Wert nach § 74 a ZVG: 120 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 15. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4958

K 18/87: Das im Grundbuch von Herfa, Band 19, Blatt 496, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 48/3, Hof- und Gebäudefläche, Hönbacher Straße 47, Größe 7,62 Ar,

soll am Mittwoch, dem 25. Januar 1989, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 6. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Günter Schüttrumpf,

b) Renate Schüttrumpf, — je zur Hälfte —.

Wert nach § 74 a ZVG: 230 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 22. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4959

K 65/87: Folgendes im Grundbuch von Bad Hersfeld eingetragene Wohnungseigentum an dem Grundstück in der Gemarkung Bad Hersfeld,

Flur 41, Flurstück 779/177, Gebäude- und Freifläche, Dudenstraße 18, Größe 6,87 Ar, I. Wohnungsgrundbuch, Band 364, Blatt 12 057:

2465/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichnet;

II. Wohnungsgrundbuch, Band 364, Blatt 12 058:

2617/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet;

III. Wohnungsgrundbuch, Band 364, Blatt 12 059:

2617/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichnet;

IV. Wohnungsgrundbuch, Band 364, Blatt 12 060:

2301/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Dachgeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichnet;

das Miteigentum ist jeweils durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. Wegen des Gegenstands und Inhalts des Sondereigentums ist auf die Eintragungsbewilligung vom 30. Oktober 1984 Bezug genommen;

soll am Mittwoch, dem 18. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 12. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dr. Darusch Modarai,

b) Homa Modarai, — je zur Hälfte —.

Wert nach § 74 a ZVG:

Blatt 12 057 = 89 000,— DM,

Blatt 12 058 = 94 000,— DM,

Blatt 12 059 = 94 000,— DM,

Blatt 12 060 = 83 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4960

K 58/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Georgenborn, Band 14, Blatt 404,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 61/13, Gebäude- und Freifläche, Obere Trift 8, Größe 2,60 Ar, soll am Freitag, dem 6. Januar 1989, 8.30

Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 10. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Herr Karl-Heinz Kenfenheuer, 6200 Wiesbaden-Dotzheim,

b) Frau Ingrid Kenfenheuer, 6229 Schlangenbad-Georgenborn, — Miteigentümer je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

35 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 27. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4961

K 30/88: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wambach, Band 17, Blatt 491,

lfd. Nr. 1, Flur 15, Nr. 57, Ackerland, in der Schlad, jetzt: Freifläche, Größe 25,26 Ar, soll am Freitag, dem 25. November 1988, 10.00 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 6./3. 8. 1988 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Kaufmann Franz Werzinger (Nachlaßpfleger für die unbekannteten Erben: Rechtsanwalt Jochen Thamm, Wiesbaden-Erbenheim,

b) Frau Gerda Werzinger geb. Dehmer, Wiesbaden, — Miteigentümer je zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

55 572,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 27. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4962

K 32/88: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Springen, Band 12, Blatt 339,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 99/1, Hof- und Gebäudefläche, Schmittgasse 1, jetzt Daimlerstraße 1, Größe 10,45 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Dezember 1988, 9.30 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1988 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Dieter Gebauer und Sigrid geb. Diefenbach, Heidenrod 6, — Miteigentümer je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

322 450,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 27. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4963

K 42/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Georgenborn, Band 15, Blatt 442,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Nr. 9/6; Hof- und Gebäudefläche, An der Schloßremise 4, Größe 8,31 Ar,

soll am Freitag, dem 16. Dezember 1988, 8.30 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 5. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Brigitte Fuhr geb. Kreisel, Schlangenbad 5.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

650 710,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 28. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4964

4 K 44/87: Das im Grundbuch von Heppenheim, Band 251, Blatt 10 540, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heppenheim, Flur 2, Flurstück 200/1, Hof- und Gebäudefläche, Siegfriedstraße 43, Größe 8,75 Ar,

soll am Montag, dem 27. Februar 1989, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Leininger, Volker Heinrich, Viernheim, Leininger, Christa Lieselotte, geb. Speck, Viernheim, — je zur Hälfte —.

Der Verkehrswert ist auf 350 000,— DM festgesetzt; die Beschränkungen der §§ 74 a, 85 a ZVG gelten nicht.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 6. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4965

4 K 74/87: Das im Grundbuch von Heppenheim, Band 185, Blatt 8582, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 2, Flurstück 252/1, Hof- und Gebäudefläche, Schunkengasse 16, Größe 0,88 Ar,

soll am Montag, dem 9. Januar 1989, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Saal 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klee, Siegesmund Philipp, geboren am 5. 9. 1950, Heppenheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 2. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4966

4 K 75/87: Die im Grundbuch von Lorsch, Band 127, Blatt 5622, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lorsch, Flur 15, Flurstück 212, Ackerland, Im Kirschenflecken, Größe 38,93 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 130/1, Hof- und Gebäudefläche, Lindenstraße 40, Größe 3,66 Ar,

lfd. Nr. 3, Hofraum, Zu Lindenstraße 40, Größe 1,66 Ar,

sollen am Montag, dem 9. Januar 1989, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Saal 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 12. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helwig, Heinrich Hermann, geboren am 21. 7. 1931, Lorsch.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4967

4 K 77/87: Das im Grundbuch von Heppenheim, Band 310, Blatt 12 281, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 1, Flurstück 675, Hof- und Gebäudefläche, Schunkengasse 5, Größe 0,96 Ar,

soll am Montag, dem 16. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Saal 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klee geb. Pähler, Ursula Emilie, Heppenheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4968

4 K 83/87: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 156, Blatt 6670, eingetragene Grundstück: 290/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 18, Flurstück 119/7, Hof- und Gebäudefläche, Im Sand, Größe 8,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß links;

soll am Montag, dem 23. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 12. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Eckstein, Ingeborg, geb. Schmidt,  
b) Schmidt, Gisela, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4969

4 K 84/87: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 156, Blatt 6671, eingetragene Grundstück: 180/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 18, Flurstück 119/7, Hof- und Gebäudefläche, Im Sand 9, Größe 8,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß rechts;

soll am Montag, dem 23. Januar 1989, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 12. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Eckstein, Ingeborg, geb. Schmidt,  
b) Schmidt, Gisela, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4970

4 K 85/87: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 156, Blatt 6673, eingetragene Grundstück: 185/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 18, Flurstück 119/7, Hof- und Gebäudefläche, Im Sand 9, Größe 8,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an

der im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichneten Wohnung im ersten Obergeschoß rechts; soll am Montag, dem 23. Januar 1989, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 12. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Eckstein, Ingeborg, geb. Schmidt,  
b) Schmidt, Gisela, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4971

61 K 146/86: Die im Grundbuch von Roßdorf, Band 93, Blatt 4171, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Roßdorf, Flur 3, Flurstück 450, Gebäude- und Freifläche, Krugmühle, Größe 52,20 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Roßdorf, Flur 3, Flurstück 451/1, Landwirtschaftsfläche, Krugmühle, Größe 63,62 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 12. Januar 1989, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dipl.-Ing. Hans H. von Muldau,  
b) Annelies Bahr, geb. Balzer, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 27. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4972

8 K 24/88: Die im Grundbuch von Haiger, Band 119, Blatt 3960, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 5, Flur 21, Flurstück 101, Grünland, Hofwiese, 5. Gew., Größe 10,02 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 27, Flurstück 140/6, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 11, Größe 3,08 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 27, Flurstück 141/7, desgl., Größe 2,72 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 27, Flurstück 142/6, Bauplatz, Bahnhofstraße, Größe 6,94 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 18. Januar 1989, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18 im Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 6. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wellmann, Emma Auguste, geb. Schaaß, geboren am 17. 12. 1927, Bahnhofstraße 11, Haiger.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 21, Flurstück 101 auf 2 004,— DM,  
Flur 27, Flurstück 140/6 und Flurstück 141/7 — einheitlich als wirtschaftliche Einheit — auf 174 000,— DM,

Flur 27, Flurstück 142/6 auf 41 640,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 19. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4973

3 K 43/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von

a) Hitzelrode, Band 8, Blatt 283, Gemarkung Hitzelrode,

lfd. Nr. 6, Flur 7, Flurstück 275/84, Ackerland, Grünland, Beim Kammerbaum, Größe 32,80 Ar,

Ihd. Nr. 7, Flur 7, Flurstück 78, Grünland, Im Teiche, Größe 25,63 Ar.

b) Neuerode, Band 24, Blatt 873, Gemarkung Neuerode,

Ihd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 63, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 19,19 Ar, Ihd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 32, Wald (Holzung), Auf dem langen Tale, Größe 18,28 Ar, Ihd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 7/1, Wald (Holzung), Auf der Gobert, Am Gemeinderain, Größe 2758,52 Ar,

Ihd. Nr. 4, Flur 5, Flurstück 9/2, Wald (Holzung), Der Meinhardt, Auf dem Melkestein, Größe 2690,41 Ar,

Ihd. Nr. 5, Flur 4, Flurstück 21, Hutung, Wald (Holzung), Auf den Hundelöchern, Größe 68,74 Ar,

Ihd. Nr. 6, Flur 4, Flurstück 17, Wald (Holzung), Auf der Gobert, Größe 9,36 Ar,

Ihd. Nr. 7, Flur 3, Flurstück 12, Wald (Holzung), Auf der Gobert, Größe 4,84 Ar,

Ihd. Nr. 8, Flur 4, Flurstück 20, Ackerland, Wald (Holzung), Auf den Hundelöchern, Größe 143,08 Ar,

Ihd. Nr. 9, Flur 4, Flurstück 18, Wald (Holzung), Die Dietrichsecke, Größe 91,81 Ar,

Ihd. Nr. 10, Flur 4, Flurstück 26, Hutung, Auf den Hundelöchern, Größe 69,46 Ar,

Ihd. Nr. 11, Flur 4, Flurstück 19, Wald (Holzung), Auf den Hundelöchern, Größe 18,34 Ar,

Ihd. Nr. 12, Flur 4, Flurstück 148/25, Hutung, Auf den Hundelöchern, Größe 68,08 Ar,

Ihd. Nr. 13, Flur 4, Flurstück 153/93, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 44,12 Ar,

Ihd. Nr. 14, Flur 4, Flurstück 155/114, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 63,11 Ar,

Ihd. Nr. 15, Flur 4, Flurstück 85, Hutung, Gerstenacker, Größe 108,37 ar,

Ihd. Nr. 16, Flur 4, Flurstück 104, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 16,81 Ar,

Ihd. Nr. 17, Flur 4, Flurstück 64, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 62,82 Ar,

Ihd. Nr. 18, Flur 3, Flurstück 114, Ackerland, In den Wachhollern, Größe 27,79 Ar,

Ihd. Nr. 19, Flur 3, Flurstück 110, Ackerland, In den Wachhollern, Größe 19,06 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Dezember 1988, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gabriele Greising geb. Rodewald, Meinhardt-Hitzelrode.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 22. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4974**

3 K 46/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuerode, Band 24, Blatt 873, Gemarkung Neuerode,

Ihd. Nr. 20, Flur 3, Flurstück 5, Wald (Holzung), Auf dem Sieserberg, Größe 107,75 Ar, Ihd. Nr. 21, Flur 4, Flurstück 74, Wald (Holzung), Am Volkeroder Wege, Größe 106,96 Ar,

Ihd. Nr. 22, Flur 4, Flurstück 38, Waldfläche, Auf dem langen Tale, Größe 141,14 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Dezember 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gabriele Greising geb. Rodewald, Meinhardt-Hitzelrode.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 22. 9. 1988 **Amtsgericht**

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 22. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4975**

3 K 32/88: Folgendes Wohnungseigentum, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Aue, Band 28, Blatt 931,

Ihd. Nr. 1: 451/1000 (vierhundertundfünfzig Tausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Aue, Flur 6, Flurstück 392, Gebäude- und Freifläche, Friedenstraße 8, Größe 8,99 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2 sowie dem Sondernutzungsrecht an der Gartenfläche hinter dem Hause, ausgenommen der noch zum Trockenplatz gehörende Teil — im Aufteilungsplan weit schraffiert dargestellt —,

soll am Mittwoch, dem 21. Dezember 1988, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 7. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wolf-Dieter Schäfer, Berlin.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 20. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4976**

3 K 40/88: Das im Grundbuch von Wanfried, Band 85, Blatt 2990, eingetragene Grundstück,

Ihd. Nr. 1, Gemarkung Wanfried, Flur 33, Flurstück 149, Hof- und Gebäudefläche, Steinweg 12, Größe 4,01 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Dezember 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 7. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Emma Geerk geb. Herwig, Wanfried.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 26. 9. 1988 **Amtsgericht**

**4977**

84 K 114/88: Das im Grundbuch-Bezirk 45 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 119, Blatt 3916, eingetragene Teileigentum,

Ihd. Nr. 1: 95,95/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 45, Flur 3, Flurstück 56/3, Hof- und Gebäudefläche, Zehn Morgenstraße 59—61, Größe 6,58 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Büro Nr. 7 des Aufteilungsplanes;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragene Band 119, Blatt 3910 bis 3915) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Freitag, dem 16. Dezember 1988, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1988 (Versteigerungsvermerk):

1. Herr Hans Schlicht, Schönbornring 7, 6078 Neu-Isenburg 2,

2. Frau Christa Schlicht geb. Zetzsche, Heinrich-Plett-Straße 7, 6000 Frankfurt am Main 50, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß

§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

52 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 19. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 84**

**4978**

84 K 15/88: Das im Grundbuch-Bezirk 32 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 269, Blatt 8639, eingetragene Wohnungseigentum,

Ihd. Nr. 1: bestehend aus 5,957/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 557, Flurstück 181/11, Hof- und Gebäudefläche, Tucholskystraße 77—79, Größe 25,43 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum und dem Kellerraum Turm VI Nr. 70 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 8570 bis 8741);

soll am Dienstag, dem 28. März 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 18. 2. 1988 (Versteigerungsvermerk):

Sabriye Yildiz, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

156 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 15. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 84**

**4979**

84 K 329/87: Das im Grundbuch-Bezirk 56 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 99, Blatt 2770, eingetragene Wohnungseigentum,

Ihd. Nr. 1: bestehend aus 9,626/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 56, Flur 28, Flurstück 2985/2, Hof- und Gebäudefläche, Coventrystraße 32—34, Größe 18,81 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 8 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch die anderen Sondereigentumsrechte (Blatt 2761—2851);

soll am Montag, dem 27. Februar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 31. 12. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Frau Jutta-Renate Poehlmann in Frankfurt am Main.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

76 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 21. 9. 1988 **Amtsgericht, Abt. 84**

**4980**

84 K 31/88: Das im Grundbuch-Bezirk 13 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 41, Blatt 1469, eingetragene Grundstück,

Ihd. Nr. 1, Gemarkung 1, Flur 151, Flurstück 39, Gebäude- und Freifläche, Fichtestraße 16, Größe 3,14 Ar,

soll am Mittwoch, dem 15. Februar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer

137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 3. 1988 (Versteigerungsvermerk):

1. Johannes Ulbrich, Horloffstraße 2, 6363 Echzell — zu 3/16 —,

2. Elisabeth Braun, Am Sandberg 86, 6000 Frankfurt am Main 70, — zu 8/16 —,

3. Bernhard Matthias Braun, Am Sandberg 86, 6000 Frankfurt am Main 70, — zu 5/16.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

815 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 16. 9. 1988

Amtsgericht, Abt. 34

#### 4981

K 1/88: Das im Grundbuch von Trockenerfurth, Band 19, Blatt 529, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Trockenerfurth, Flur 2, Flurstück 30/4, Hof- und Gebäudefläche, Stöckeweg (angeblich Haus Nr. 8), Größe 8,69 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Dezember 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 2. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Helmut und Anita Dörrbecker, Borken, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

250 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 20. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4982

K 52/87: Das im Grundbuch von Fritzlar, Band 111, Blatt 4280, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fritzlar, Flur 3, Flurstück 40/5, Hof- und Gebäudefläche, Bonatistraße 28, Größe 7,02 Ar,

soll am Freitag, dem 25. November 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Jürgen und Waltraud Faupel, beide Fritzlar, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

340 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 20. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4983

K 22/87: Das im Grundbuch von Zwesten, Band 54, Blatt 1475, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Zwesten, Flur 3, Flurstück 151/1, Gebäude- und Freifläche, Wildunger Straße 4, Größe 32,49 Ar,

soll am Freitag, dem 9. Dezember 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 18. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Annemarie Wiegand, Zwesten.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

438 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 20. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4984

K 9/88: Das im Grundbuch von Maden, Band 33, Blatt 1061, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Maden, Flur 1, Flurstück 53/33, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Neue Straße 11, Größe 9,11 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Dezember 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 2. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Karl Triebel, Gudensberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

109 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 20. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4985

K 40/88: Das im Grundbuch von Neuenhaßlau, Band 58, Blatt 1545, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Neuenhaßlau, Flur 17, Flurstück 10/31, Gebäude- und Freifläche, Ulmenstraße 11, Größe 5,11 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. Januar 1989, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 6. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Müller in Hasselroth.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

205 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 26. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4986

24 K 11, 21/88: Das im Grundbuch von Walldorf, Band 107, Blatt 4331, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Walldorf, Flur 2, Flurstück 549, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 56, Größe 3,94 Ar,

soll am Dienstag, dem 6. Dezember 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fritz, Jürgen Walter, Fritz, Marion Sylta geb. Birkigt, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert: 150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 15. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4987

24 K 36/88: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band 131, Blatt 5134, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 466/2, Bauplatz, Im Forst auf die Steinlach, Größe 12,80 Ar,

soll am Dienstag, dem 20. Dezember 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 6. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerd Obermüller.

Verkehrswert: 108 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4988

24 K 28/88: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band 86, Blatt 3769, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 1, Flur 4, Flurstück 504, Gebäude- und Freifläche, Alte Rüsselsheimer Straße, Größe 9,30 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. Januar 1989, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 5. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Manfred Pohl.

Verkehrswert: 35 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 22. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4989

24 K 57/86 — 24 K 43/88: Das im Grundbuch von Büttelborn, Band 59, Blatt 2558, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 4, Gemarkung Büttelborn, Flur 6, Flurstück 16/3 und 16/4, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 32 A, Größe 2,84 Ar,

BV Nr. 2/zu 4, Grunddienstbarkeit an dem Grundstück Flur 6, Flurstück 16/2, eingetragen in Blatt 256 Abt. II Nr. 6,

soll am Dienstag, dem 13. Dezember 1988, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 6. 1986 bzw. 20. 6. 1988 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Marek, Heribert,

b) Marek, Christel, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert: 247 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4990

24 K 32/88: Das im Grundbuch von Wolfskehlen, Band 68, Blatt 2669, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 1, Flur 2, Flurstück 231, Gebäude- und Freifläche, Brückwiesenweg, Größe 5,99 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. Dezember 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 6. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Klassen, Wilhelm,

b) Klassen, Anna,

c) Klassen, Frieda, — je zu einem Drittel.

Verkehrswert: 475 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4991

24 K 48/88: Das im Grundbuch von Walldorf, Band 85, Blatt 3674, eingetragene Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Walldorf, Flur 7, Flurstück 389/2, Hof- und Gebäudefläche, Schwarzwaldstraße 34, Größe 2,59 Ar,

soll am Dienstag, dem 20. Dezember 1988,

10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Raum 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 7. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl-Heinz Busche.  
Verkehrswert: 406 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 21. 9. 1988 Amtsgericht**

**4992**

42 K 190/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langendiebach, Band 136, Blatt 4208,

BV Nr. 1, Gemarkung Langendiebach, Flur 18, Flurstück 133, Gebäude- und Freifläche, Anne-Frank-Straße 13, Größe 9,17 Ar,

soll am Dienstag, dem 31. Januar 1989, 9.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Jürgen Heyne, 6455 Erlensee,
- b) Ursula Heyne geb. Mathea, 6455 Erlensee, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 342 000,— DM für BV lfd. Nr. 1.

Die Beschränkungen der §§ 74 a, 85 a ZVG bestehen nicht mehr.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6450 Hanau, 22. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 42**

**4993**

42 K 21/88: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 77, Blatt 2746,

BV Nr. 2, Gemarkung Bischofsheim, Flur 9, Flurstück 62, Hof- und Gebäudefläche, Obergasse 16, Größe 3,09 Ar,

BV Nr. 3, Gemarkung Bischofsheim, Flur 28, Flurstück 60/1, Ackerland, Am Berger Weg, Größe 15,66 Ar,

soll am Dienstag, dem 14. Februar 1989, 9.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 3. 1988 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Manfred Beckmann, 6457 Maintal 2.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

BV lfd. Nr. 2 auf	300 000,— DM,
BV lfd. Nr. 3 auf	13 000,— DM,
insgesamt auf	313 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6450 Hanau, 21. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 42**

**4994**

3 K 34/88 — **Berichtigung:** In der Veröffentlichung Nr. 4601 der Ausgabe 38/1988 muß es richtig heißen:

... soll am Freitag, dem 13. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborm, Westerwaldstraße 16, Raum 120, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

**6348 Herborm, 23. 9. 1988 Amtsgericht**

**4995**

3 K 35/88: Die im Grundbuch von Erdbach, Band 29, Blatt 932, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Erdbach,

lfd. Nr. 2, Flur 21, Flurstück 2659/2, Hutung, Am Lindenköpfel, 1. Gewinn, Größe 6,75 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 31, Flurstück 3495, Ackerland, Hinten auf dem Kuhberg bei der Eiche, 3. Gewinn, Größe 9,02 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 9, Flurstück 1173, Grünland, Auf der Goldbach, 2. Gewinn, Größe 6,26 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 13, Flurstück 1664, Grünland, Im Bösenboden, 4. Gewinn, Größe 7,53 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 21, Flurstück 2587, Ackerland, Über Hessebörnchen, 3. Gewinn, Größe 9,37 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 18, Flurstück 2169, Ackerland, Vorn am Mühlberg, 1. Gewinn, Größe 12,24 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 10, Flurstück 1339, Grünland, In Liebsgrund, Größe 6,43 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 7, Flurstück 881, Grünland, Vor dem Hohenrain, 3. Gewinn, Größe 7,19 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 17, Flurstück 2040, Ackerland, Vorn auf der Au, 3. Gewinn, Größe 2,24 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 5, Flurstück 440, Grünland (Obstbäume), Mitten in der Wallwiese, 2. Gewinn, Größe 4,25 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 5, Flurstück 459, Grünland (Obstbäume), Am Mühlensrain, Größe 6,14 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 21, Flurstück 2611, Ackerland, Am Sommrich, 1. Gewinn, Größe 10,40 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 7, Flurstück 880, Grünland, Vor dem Hohenrain, 2. Gewinn, Größe 3,43 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 5, Flurstück 461, Grünland und Unland (Obstbäume), Am Mühlensrain, Größe 3,42 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 20, Flurstück 2458, Ackerland, Im Liebenthal, 2. Gewinn, Größe 5,09 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 20, Flurstück 2459, Ackerland, Im Liebenthal, 2. Gewinn, Größe 6,88 Ar,

sollen am Freitag, dem 20. Januar 1989, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborm, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 120, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 5. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Alice Brunhilde Künzl geb. Hofmann, Talblick 33, 6349 Breitscheid-Erdbach,

b) Helene Hofmann geb. Eckhardt, Talblick 19, 6349 Breitscheid-Erdbach,

c) Benno Hofmann, Windelbachstraße, 6348 Herborm-Burg,

d) Brunhilde Rosemarie Bücking geb. Hofmann, Landecker Straße, 6431 Schenkklengsfeld,

e) Lieselotte Monika Krenzer geb. Hofmann, Schönbacher Straße 15, 6349 Breitscheid-Erdbach,

f) Heinz Günther Hofmann, Talblick 19, 6349 Breitscheid-Erdbach,

g) Angelika Hofmann, Talblick 19, 6349 Breitscheid-Erdbach,

h) Josef Borde, Talblick 7, 6349 Breitscheid-Erdbach,

i) Hans Werner Borde, Am Kettensberg, 6349 Breitscheid-Erdbach,

j) Eberhard Borde, Schulstraße 3, 6349 Breitscheid-Medenbach,

k) Andreas Borde, Finkenstraße, 6349 Breitscheid,

zu a) bis k) in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf	540,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	811,80 DM,
lfd. Nr. 4 auf	626,— DM,
lfd. Nr. 5 auf	602,40 DM,

lfd. Nr. 6 auf	749,60 DM,
lfd. Nr. 7 auf	979,20 DM,
lfd. Nr. 8 auf	578,70 DM,
lfd. Nr. 9 auf	719,— DM,
lfd. Nr. 10 auf	1 344,— DM,
lfd. Nr. 11 auf	1 820,— DM,
lfd. Nr. 12 auf	1 535,— DM,
lfd. Nr. 13 auf	832,— DM,
lfd. Nr. 14 auf	343,— DM,
lfd. Nr. 15 auf	855,— DM,
lfd. Nr. 16 auf	1 018,— DM,
lfd. Nr. 17 auf	1 376,— DM,
zusammen auf	14 729,70 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6348 Herborm, 20. 9. 1988 Amtsgericht**

**4996**

K 9/88: Das im Grundbuch von Neckarsteinach, Band 52, Blatt 1972, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Neckarsteinach, Flur 2, Flurstück 612, Hof- und Gebäudefläche, Freudenbergstraße 32, Größe 6,22 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. Dezember 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hirschhorn, Untere Gasse 1, Raum 6 (Sitzungssaal), Erdgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 5. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 a) Fekete, Christa, geb. Oestreicher, In der Hohl, 6901 Schönau-Altneudorf,

b) Oestreicher, Hans-Ludwig, Freudenbergstraße 32 a, 6918 Neckarsteinach,

c) Ehret, Ilse, geb. Oestreicher, Bergstraße 18, 6901 Wilhelmsfeld,

d) Heidenreich, Marie Frieda Bärbel, geb. Oestreicher, Kopernikusstraße 65, 6800 Heidelberg,

e) Schade, Annemarie Waltraud, geb. Oestreicher, Freudenbergstraße 32, 6918 Neckarsteinach,

— in Erbengemeinschaft —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**6932 Hirschhorn (Neckar), 22. 9. 1988 Amtsgericht Fürth (Odw.), Zweigstelle Hirschhorn (Neckar)**

**4997**

2 K 44/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Calden, Band 45, Blatt 1380,

Gemarkung Calden, Flur 4, Flurstück 60/1, Hof- und Gebäudefläche, Breslauer Straße 13, Größe 12,68 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. Dezember 1988, 10.00 Uhr, Raum 24, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 8. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Jürgen Vogel, Berliner Allee 86, 5800 Hagen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

276 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

**3520 Hofgeismar, 27. 9. 1988 Amtsgericht**

**4998**

64 K 136/87: Das im Grundbuch von Dittershausen, Band 21, Blatt 577, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dittershausen, Flur 1, Flurstück 48/148, Gebäude- und Freifläche, Lortzingstraße 3, Größe 6,51 Ar,

soll am Freitag, dem 9. Dezember 1988, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 8. 1987 bzw. 29. 8. 1988 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Kraushaar, Hartmut,  
b) Kraushaar, Elvira, geb. Kohl, Fulda-  
brück, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

169 476,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 8. 9. 1988

Amtsgericht

#### 4999

64 K 152/87: Das im Grundbuch von Ihringshausen, Band 40, Blatt 1215, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Ihringshausen, Flur 13, Flurstück 58/40, Hof- und Gebäudefläche, Grenzweg 21, Größe 8,00 Ar,

soll am Montag, dem 9. Januar 1989, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 10. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Peter Helbing,  
b) Christl Helbing geb. Gross, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

390 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 64

#### 5000

64 K 15/88: Das im Grundbuch von Wolfsanger, Band 107, Blatt 3082, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

Ifd. Nr. 1: Miteigentumsanteil von 265/10 000 an dem Grundstück, Gemarkung Wolfsanger, Flur 19,

Flurstück 12/12, Hof- und Gebäudefläche, Böttnerstraße 7, 9, Größe 18,57 Ar,

Flurstück 12/13, Hof- und Gebäudefläche, Beuthener Straße 2, 4, Größe 19,34 Ar,

Flurstück 12/24, Hof- und Gebäudefläche; Beuthener Straße 6, 8, Größe 20,58 Ar,

Flurstück 12/22, Hof- und Gebäudefläche, Beuthener Straße 6, 8, Größe 0,56 Ar,

Flurstück 12/23, Hof- und Gebäudefläche, Beuthener Straße 6, 8, Größe 1,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Haus A; Böttnerstraße 9; Wohnung 9; Kellerraum K 9; Abstellraum B 9;

für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuchblatt angelegt (Blätter 3074 bis 3115);

der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist hier die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Freitag, dem 16. Dezember 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 2. 1988 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klahr, Karin, geboren am 12. 8. 1944, Hann. Münden.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

98 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 9. 1988 Amtsgericht, Abt. 64

#### 5001

9 K 26/88: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bremthal, Band 32, Blatt 1031,

Ifd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 135/1, Ackerland, Ober den Eisenkanten, Größe 16,58 Ar, soll am Dienstag, dem 22. November 1988, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 4. 1988 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma Hohmann Baugesellschaft mbH, Hofheim-Wildsachsen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

8 290,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 16. 9. 1988

Amtsgericht, Abt. 9

#### 5002

7 K 10/88: Der im Grundbuch von Warzenbach, Band 18, Blatt 603, eingetragene Miteigentumsanteil zur Hälfte an dem Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Warzenbach, Flur 29, Flurstück 79, Landwirtschaftsfläche, Beim Heidekopf, Größe 57,22 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. November 1988, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Miteigentümer am 7. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Friedrich Karl Fett, Kandelsgasse 14, 3552 Wetter, — zur Hälfte —

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

3 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 5003

7 K 1/87: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach am Main, Band 413, Blatt 12 243, eingetragene 368/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Offenbach am Main, Flur 5, Flurstück 310/2, LB 36, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 282—290, Größe 113,73 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 243 bezeichneten Wohnung,

beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Dienstag, dem 22. November 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 3. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kresovic, Katica, Offenbach am Main.

Der Wert des Grundbesitzes ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

168 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 22. 9. 1988

Amtsgericht

#### 5004

7 K 153/87: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Dietzenbach, Band 136, Blatt 5341, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 37, Gemarkung Dietzenbach, Flur 19, Flurstück 3/19, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße, Größe 268,92 Ar,

am Dienstag, dem 29. November 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gabriel Reisner, Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

21 880 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 12. 9. 1988

Amtsgericht

#### 5005

K 9/88: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 209, Blatt 7219, eingetragene Wohnungseigentum: 7,38/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 40 des Aufteilungsplanes; beschränkt durch das Sondereigentum an den übrigen Anteilen; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums gilt die Bewilligung vom 29. Dezember 1978;

soll am Donnerstag, dem 24. November 1988, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhard und Margarete Kersting, 4939 Steinheim-Ottenhausen, — je zur Hälfte —

Festgesetzter Verkehrswert: 58 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 9. 1988

Amtsgericht

#### 5006

K 10/88: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 209, Blatt 7234, eingetragene Wohnungseigentum: 7,38/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 55 des Aufteilungsplanes; beschränkt durch das Sondereigentum an den übrigen Anteilen; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums gilt die Bewilligung vom 29. Dezember 1978;

soll am Donnerstag, dem 24. November 1988, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhard und Margarete Kersting, 4939 Steinheim-Ottenhausen, — je zur Hälfte —

Festgesetzter Verkehrswert: 54 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 9. 1988 **Amtsgericht**

**5007**

K 8/88: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 208, Blatt 7181, eingetragene Wohnungseigentum: 6,69/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2 des Aufteilungsplanes;

beschränkt durch das Sondereigentum an den übrigen Anteilen; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums gilt die Bewilligung vom 29. Dezember 1978;

soll am Donnerstag, dem 24. November 1988, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhard und Margarete Kersting, 4939 Steinheim-Ottenhausen, — je zur Hälfte —,

Festgesetzter Verkehrswert: 50 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 9. 1988 **Amtsgericht**

**5008**

K 11/88: Das im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 210, Blatt 7240, eingetragene Wohnungseigentum: 7,38/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 61 des Aufteilungsplanes; beschränkt durch das Sondereigentum an den übrigen Anteilen; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums gilt die Bewilligung vom 29. Dezember 1978;

soll am Donnerstag, dem 24. November 1988, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhard und Margarete Kersting, 4939 Steinheim-Ottenhausen, — je zur Hälfte —,

Festgesetzter Verkehrswert: 58 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 9. 1988 **Amtsgericht**

**5009**

61 K 49/88: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 409, Blatt 10 066, eingetragene Grundeigentum: 12 403/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Wiesbaden, Flur 31, Flurstück 1001/8, Hof- und Gebäudefläche, Weinbergstraße 26 a, Größe 13,91 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan mit Nr. 12 bezeichnet;

soll am Freitag, dem 25. November 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerinnen am 21. 4. 1988 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helene Leonore Boß,

Helene Karin Boß,

Heidmarie Boß, alle Wiesbaden.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

486 625,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 22. 9. 1988 **Amtsgericht**

**5010**

K 49/87: Folgender Grundbesitz (halbes Eigentum an dem Grundstück), eingetragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band 29, Blatt 959, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bründersen, Flur 2, Flurstück 60, Hof- und Gebäudefläche, Mittelweg 2, Größe 1,20 Ar,

soll am Montag, dem 28. November 1988, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 11. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Mattheus, Alfred, Mittelweg 2, 3549 Wolfhagen-Bründersen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

13 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 27. 9. 1988 **Amtsgericht**

**Andere Behörden und Körperschaften**

**3. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung des Umlandverbandes Frankfurt vom 17. März/20. Oktober 1987**

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2 Satz 2, 3, 14, 16 Abs. 1 und 19 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) vom 11. September 1974 (GVBl. I S. 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juni 1988 (GVBl. I S. 235), i. V. m. §§ 5, 19, 50, 51, 93, 121 Abs. 2 Satz 2 und 127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juni 1988 (GVBl. I S. 235), des § 3 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz — AbfG) i. d. F. vom 27. August 1986 (BGBl. I S. 1410 ff.) i. V. m. § 2 des Gesetzes über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Hessisches Abfallgesetz — HAbfG) i. d. F. vom 11. Dezember 1985 (GVBl. I S. 18) sowie der §§ 1, 2 und 10 des Gesetzes über die kommunalen Abgaben (KAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 235), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1987 (GVBl. I S. 174), hat der Verbandstag des Umlandverbandes Frankfurt (UVF) in seiner Sitzung am 4. Oktober 1988 folgende Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung des Umlandverbandes Frankfurt vom 17. März/20. Oktober 1987 beschlossen, die hiermit öffentlich bekanntgemacht wird.

**Artikel 1:**

§ 5 Ziffer 1 der Abfallgebührensatzung erhält folgende Fassung: Die Gebühren nach § 3 werden mit der Bekanntgabe des Gebührensbescheides fällig.

**Artikel 2:**

Die Gebührensätze der Anlagen 1 und 3 zu § 3 Abs. 1 der Abfallgebührensatzung vom 17. März/20. Oktober 1987 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Hessen am 2. November 1987) werden wie folgt festgesetzt:

**AVA Nordweststadt**

Die Gebühren für die Entsorgung von Abfällen betragen:

für Hausmüll	110,— DM/t
für hausmüllähnliche Abfälle — Kategorie I —	110,— DM/t
Für die Abfälle, die aus Gründen der Hygiene oder des Datenschutzes unter Aufsicht beseitigt werden müssen, beträgt die Gebühr	440,— DM/t

**Deponie Buchschlag**

Die Gebühren für die Entsorgung von Abfällen betragen:

für Haus- und Sperrmüll, Hausrat, hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe und Industrie, Baustellenabfälle, Gartenabfälle, Schlämme u. ä.	110,— DM/t
für Bauschutt, Abraum	16,— DM/t
Die Anlieferung von Erdaushub, bepflanzbarem Boden und sonstiges zu Rekultivierungszwecken verwendbares Material ist kostenlos, ebenso das Anliefern obengenannter Kategorien, die in Personenkraftwagen gebracht werden.	
Für die Abfälle, die aus Gründen der Hygiene oder des Datenschutzes unter Aufsicht beseitigt werden müssen, beträgt die Gebühr	440,— DM/t

**Artikel 3:**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

6000 Frankfurt am Main, 4. Oktober 1988

**Der Verbandsausschuß**  
Kreling  
Verbandsdirektor

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 1987 des KGRZ Starkenburg

## Aktivseite

	Stand 1.1.1987 DM	Zugänge Ubuchungen (U) DM	Abgänge Ubuchungen (U) DM	Abschrei- bungen DM	Stand 31.12.1987 DM
<b>I. Anlagevermögen</b>					
<b>A. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	5.889.384,69	26.323,07 52.876,76 (U)	-	151.928,83	5.816.655,69
2. Grundstücke mit Wohnbauten	146.486,--	-	-	4.150,--	142.336,--
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.388.466,--	3.855.575,85 1.024.479,02 (U)	-	1.322.571,87	6.945.944,--
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.225,17	149.723,61	1.500,--	71.251,61	436.197,17
5. Anlagen in Bau	789.020,25	288.330,53	1.077.350,78 (U)	-	-
	10.572.582,11	4.319.953,06 1.077.350,78 (U)	1.500,-- 1.077.350,78 (U)	1.549.902,31	13.341.132,66
<b>B. Finanzanlagen</b>					
1. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren (durch Grundpfandrechte gesichert)	467.419,67	20.500,--	22.631,89	-	465.287,78
	11.040.001,78	4.340.453,06 1.077.350,78 (U)	24.131,89 1.077.350,78 (U)	1.549.902,31	13.806.420,64
<b>II. Umlaufvermögen</b>					
<b>A. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			257.157,68		
2. Waren			2.170,03	259.327,71	
<b>B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2.157.335,34		
2. Kassenbestand			2.531,25		
3. Guthaben bei Kreditinstituten			60.684,97		
4. Sonstige Vermögensgegenstände			82.519,69	2.303.071,25	2.562.398,96
<b>III. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
					228.889,11
					16.597.708,71

## Passivseite

	Stand 1.1.1987 DM	Zuführungen DM	Entnahmen DM	Stand 31.12.1987 DM
<b>I. Stammkapital</b>				
	3.500.000,--	-	-	3.500.000,--
<b>II. Offene Rücklagen</b>				
1. Allgemeine Rücklage	2.665.552,52	-	-	2.665.552,52
<b>III. Rückstellungen</b>				
1. Pensionsrückstellungen	668.508,80	55.903,80	-	724.412,60
2. Andere Rückstellungen	486.411,--	429.747,--	486.411,--	429.747,--
<b>IV. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			7.499.316,10	
2. Sonstige Verbindlichkeiten			748.351,56	7.948.167,66
- Von Nr. 1 und 2 sind vor Ablauf von vier Jahren fällig: DM 5.588.335,17				
<b>V. Andere Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			481.158,66	
2. Sonstige Verbindlichkeiten			551.867,29	1.033.026,95
<b>VI. Bilanzgewinn</b>				
Bilanzverlust des Vorjahres			116.159,51	
Jahresüberschuß 1987			412.961,99	296.802,48
				16.597.708,71
<b>Vermerk</b>				
Pensionsverpflichtungen			DM	4.105.002,10

## Gewinn- und Verlustrechnung Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 1987

	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse			13.485.573,25
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Fremdleistungen)			1.023.609,86
3. Rohertrag			12.461.963,39
4. Erträge aus Landeszuweisungen gem 8 § 8 Abs. 1 DV-VerbundG		5.696.275,--	
5. Erträge aus den anderen Finanzanlagen		4.748,11	
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		894,76	
7. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		150,--	
8. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		5.516,43	
9. Sonstige Erträge (davon außerordentliche: DM 16.762,20)		198.580,--	5.906.164,30
			18.368.127,69
10. Gehälter		6.898.915,47	
11. Soziale Abgaben		734.726,24	
12. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		516.518,82	
13. Abschreibungen auf Sachanlagen		1.549.902,31	
14. Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten		417,80	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		424.744,77	
16. Steuern			
a) von Einkommen, von Ertrag und von Vermögen	567,17		
b) sonstige	2.152,50	2.719,67	
17. Leitungsaufwendungen		781.716,98	
18. Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen		726.235,83	
19. Maschinennieten		3.448.625,09	
20. Aufwendungen für Software		790.094,78	
21. Sonstige Aufwendungen (davon nicht abzugsfähige Vorsteuer: DM 770.119,88)		2.080.547,94	17.955.165,70
22. Jahresüberschuß			412.961,99
23. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			116.159,51
24. Bilanzgewinn			296.802,48

### Bestätigungsvermerk

„Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Jahresbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den Rechtsvorschriften.“

6000 Frankfurt am Main, 28. Juli 1988

ATH

Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Jäger)

Wirtschaftsprüfer

(Frank)

Wirtschaftsprüfer

### Beschluß des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat des KGRZ Starkenburg hat in seiner Sitzung am 6. September 1988 den Jahresabschluß festgestellt und gleichzeitig beschlossen, den Jahresüberschuß in Höhe von 412 961,99 DM auf den Verlustvortrag aus dem Rechnungsjahr 1986 in Höhe von 116 159,51 DM anzurechnen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 296 802,48 DM der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

6100 Darmstadt, im September 1988

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates  
Günther Metzger  
(Oberbürgermeister)

**Widmung einer Neubaustrecke der Kreisstraße 121 in der Ortslage Hünfeld, Landkreis Fulda**

Die im Zuge der Kreisstraße 121 in der Ortslage Hünfeld der Stadt Hünfeld im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke (Verlängerung der „Lindenstraße“)

von km 0,134 neu (am Gemeindeweg „Kloster-Straße“)  
bis km 0,208 neu (an der Gemeindestraße „Töpferstraße“) = 0,074 km

wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1988 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Sie erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teilstrecke der Kreisstraße 121.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Kreisausschuß des Landkreises Fulda in Fulda, Wörthstraße 15, Widerspruch erhoben werden.

Es ist zweckmäßig, den Widerspruch zu begründen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

6400 Fulda, 27. September 1988:

**Der Kreisausschuß  
des Landkreises Fulda**  
K I/3 — 65 K 121

**Öffentliche Ausschreibungen**

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

**Nr. Ö 308/88: Erweiterung Betriebsrestaurant West Rohbau**

Zur Ausführung kommen:

- ca. 220 m<sup>3</sup> Erdaushub
- ca. 720 m<sup>2</sup> Schalung
- ca. 200 m<sup>3</sup> Beton B 35
- ca. 20 t Befonstahl
- ca. 50 m Fertigteile

Kostengebühr: 55,— DM  
Vorgesehene Ausführungszeit: Ende 1988 bis 1. Quartal 1989  
Submissionstermin: Mitte November 1988  
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-7 02 84

**Nr. Ö 309/88: Vorfeldflächen Süd Erd-, Kanal- und Betonarbeiten**

Zur Ausführung kommen:

- ca. 20 000 m<sup>3</sup> Oberboden abtragen
- ca. 70 000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- ca. 90 000 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht
- ca. 90 000 m<sup>2</sup> Planung
- ca. 1 000 m Steinzeugrohr
- ca. 100 m Kohrvortrieb NW 1500 — 1600
- ca. 88 000 m<sup>2</sup> Vorfeldbeton

Kostengebühr: 135,— DM  
Vorgesehene Ausführungszeit: März bis Dezember 1989  
Submissionstermin: Mitte November 1988  
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-7 00 93

**Nr. Ö 310/88: Regenrückhaltebecken 14 Maschinentech. Einrichtungen**

Zur Ausführung kommen:

- ca. 55 m PVC-Rohr DN 500 für Luftführung
- 3 St. Regenwasserförderpumpen
- 3 St. Schmutzwasserförderpumpen
- ca. 85 m Stahlrohrleitung mit anschl. Verzinkung DN 100-500

Kostengebühr: 135,— DM  
Vorgesehene Ausführungszeit: Januar bis Februar 1989  
Submissionstermin: Ende November 1988  
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-66 61

**Nr. Ö 311/88: Nutzungsänderung GE 451 Lüftung**

Zur Ausführung kommen:

- 2 St. Lüftungsgeräte und Abluftventilator mit Zubehör
- 1 St. kompl. Schwergasabsauganlage
- 1 St. kompl. Grubenlüftungsanlage
- 1 St. kompl. Druckluftanlage

**2 000 m<sup>2</sup> Kanäle, Formstücke, Wickelfalz- und Flexrohre einschl. Wärmedämmung**

Kostengebühr: 230,— DM  
Vorgesehene Ausführungszeit: Dezember 1988 bis April 1989  
Submissionstermin: Mitte November 1988  
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-66 67  
Schlußtermin: 19. Oktober 1988  
für alle Anforderungen:

Zu diesen öffentlichen Ausschreibungen werden die Wettbewerbsunterlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Postweg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. entsprechenden Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß die Kostengebühr auf das Postgirokonto der FAG Nr. 4 41 27-600 beim Postgiroamt Frankfurt am Main eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbare Nachweise beizufügen, daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 29. September 1988

**Flughafen Frankfurt/Main AG**  
Abteilung Bau und Anlagen

**Stellenausschreibungen**



**Rheingau-Taunus-Kreis**

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist ein landschaftlich schöner, zu den Städten Wiesbaden und Mainz verkehrsgünstig gelegener Landkreis mit Sitz der Kreisverwaltung in der Kurstadt Bad Schwalbach. Bei uns soll die Stelle

**der Abteilungsleiterin/  
des Abteilungsleiters  
für Organisation und Zentrale Dienste**

im Hauptamt wiederbesetzt werden.

Gesucht wird eine qualifizierte und dynamische Persönlichkeit, die neben guten Führungseigenschaften, Durchsetzungsvermögen und organisatorischem Geschick auch über gründliche Fachkenntnisse

- im Kommunalrecht,
- in der Aufbau- und Ablauforganisation von Behörden,
- in der Informations-, Daten- und Textverarbeitung,
- in der Überwachung der Stellenbewertung,
- der Ermittlung des Stellenbedarfs,
- in der Aus- und Fortbildung und
- im Beschaffungswesen

verfügt.

Erwartet werden überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, gewandtes Auftreten und Verhandlungsgeschick sowie kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Verständnis.

Da in der Abteilung auch Frauenförderfragen zu bearbeiten sind, könnte die Stelle vorrangig mit einer qualifizierten weiblichen Bewerberin besetzt werden. Der Rheingau-Taunus-Kreis strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in leitenden Positionen an.

Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen nach der Besoldungsgruppe A 12 BBesG oder bei Angestellten nach der Vergütungsgruppe III BAT.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen innerhalb vier Wochen nach Erscheinungsdatum an den

**Kreisaußchuß des Rheingau-Taunus-Kreises,  
Hauptamt — Badweg 3, 6208 Bad Schwalbach.**

Vorab-Informationen können Sie unter Telefon 0 61 24 / 8 92 34 einholen. Persönliche Vorstellung nur nach Terminvereinbarung.

# ERATH PLANUNG

6320 Alsfeld – (0 66 31) 7 10 71

Für den ständig wachsenden Bereich der Büroorganisation und Büroplanung in den Kommunalverwaltungen suchen wir für verschiedene Dienstleistungen an unseren Kunden einen tüchtigen

## Verwaltungsfachmann,

der in der Lage ist, im Raum Hessen

- SOLL-/IST-Analysen für die Schriftgut-Verwaltung
- organisatorische Einrichtungsplanungen sowie
- Registratur-Umstellungen durchzuführen.

Organisationstalent, Eigeninitiative sowie kreatives Denk- und Vorstellungsvermögen sind Voraussetzung für diese Arbeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und tabellarischem Tätigkeitsnachweis erbitten wir an die Geschäftsleitung der

**ERATH PLANUNGS GMBH**

An der Mühlwiese 1 · 6320 Alsfeld 1

# ERATH ORGANISATION

6320 Alsfeld – (0 66 31) 53 57

Als eingeführtes Fachunternehmen für Registraturorganisation in Hessen befassen wir uns u. a. mit der Erarbeitung individueller kommunaler Aktenpläne auf der Grundlage der KGSt in Städten und Gemeinden.

Für diesen Tätigkeitsbereich suchen wir eine weitere

## menschlich und fachlich qualifizierte Persönlichkeit,

die uns projektweise in Honorartätigkeit im Raum Hessen unterstützt.

Der Bewerber sollte Beamter im frühzeitigen Ruhestand sein und aus dem gehobenen Verwaltungsdienst einer Kommunalverwaltung kommen.

Organisationstalent, Eigeninitiative und Einfühlungsvermögen sind Voraussetzung für die selbständige Erarbeitung dieser Pläne bei unseren Kunden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und tabellarischem Tätigkeitsnachweis erbitten wir an die Geschäftsleitung der

**ERATH GmbH & Co. KG**

6320 Alsfeld-Altenburg

Postvertriebsstück  
Verlag Kultur und Wissen GmbH  
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

## An der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden

ist, vorbehaltlich einer anderen Personalmaßnahme, zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

## Sachgebietsleiters/in für Haushaltsangelegenheiten

(Besoldungsgruppe A 10 BBesG)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bearbeitung von Haushaltsangelegenheiten, das Beschaffungswesen sowie Liegenschafts- und Bauangelegenheiten und die Leitung des Sachgebietes (zwei bis drei Mitarbeiter/innen). Es handelt sich dabei um eine weitgehend selbständige Tätigkeit, die Eigeninitiative und Organisationstalent sowie die Fähigkeit zur Motivation und Führung von Mitarbeitern/innen erfordert.

In Betracht kommen insbesondere Diplom-Verwaltungswirte/innen (Verwaltungsprüfung II in der allgemeinen Verwaltung), die über die genannten Fähigkeiten und über gute Kenntnisse des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie über Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck verfügen. Kenntnisse im Bereich der Datenverarbeitung sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

**Rektor der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden,  
Abraham-Lincoln-Straße 38–42, 6200 Wiesbaden,  
Tel. (0 61 21) 7 74–3 74.**

## STAATSANZEIGER Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



0 61 22/60 71  
Apparat 88

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: Jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: Jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 41 vom 10. Oktober 1988 beträgt 32 Seiten.